

# nöwü

AKTUELL..... 3

Serie Spartenobleute:  
Bank und Versicherung

SERVICE..... 9

Wie Ihnen mehr Kunden  
ins Netz gehen!

BRANCHEN ..... 14

Mit UBIT jederzeit  
ein Ass im Ärmel!

BEZIRKE ..... 25

30 Jahre Moor-  
heilbad Harbach

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 22

25. Juni 2010



## Jüngste Betriebsshelferin

Bericht Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M

Foto: Absenger/Bearbeitung: Kneissl

**Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!**

Mag. Dr. WEINHANDL & PARTNER

... damit mehr für Sie bleibt!



€ 500,- zahlt jeder österreichische Erwerbstätige  
für Griechenland!

Der Finanzminister hat uns dazu nicht einmal befragt.

Holen wir uns doch das

**Geld wieder zurück!**

1052 WIEN, Kettenbrückeng. 9, Tel.: 01/586 15 91, Fax: DW 37  
email: [office@weinhandl.com](mailto:office@weinhandl.com) - [www.weinhandl.com](http://www.weinhandl.com)

**zu vermieten**  
Produktions- u. Ausstellungsflächen  
Lagerflächen Büros  
Werkstätten

Größte Raumausstattung  
ab 250m<sup>2</sup> bis 2.000m<sup>2</sup>  
Raumhöhe 3,5 oder 7m  
Garagenplätze

Kostengünstig:  
100% Eigenstrom und EBMV Fernwärme

**CHI PARK Seyring**

REHNSKOGLEN  
Industriezone E13

[www.chipark.at](http://www.chipark.at)

Tel.: +43(0)664-396 80 60

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI*

**mediacontacta**  
Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at



## Mit Handwerkerbonus oder reduzierter Mehrwertsteuer Wirtschaft muss weiter angekurbelt werden

Die Nachfrage würde im Ausmaß von rund 1,5 Milliarden Euro steigen, der Steueranfall deutlich darunter liegen – und es könnten 50.000 neue Arbeitsplätze entstehen: Zu diesen Ergebnissen kommt das Volkswirtschaftliche Institut für Mittelstand und Handwerk an der Universität Göttingen in einer Studie zu den Auswirkungen reduzierter Mehrwertsteuersätze für arbeitsintensive Dienstleistungen. Die Ergebnisse beziehen sich auf Deutschland, sind in der Tendenz aber natürlich auf Österreich übertragbar.

Das heißt Schwarz auf Weiß: Reduzierte Mehrwertsteuer-Sätze für arbeitsintensive Dienstleistungen, etwa für Renovierungs- und Reparaturarbeiten in Privathaushalten, bringen einen Wachstums- und Beschäftigungsschub. Und sie sind mittlerweile unbefristet von der EU erlaubt. Und keines der 18 EU-Länder, die die Möglichkeit bisher genutzt haben, wollen sie wieder zurücknehmen – was dafür spricht, dass sich die Regelung wirtschaftlich rechnet. Trotzdem haben sich Deutschland und Österreich bisher diesem Trend nicht angeschlossen.



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich**

Während in Deutschland quasi als Ersatz aber mittlerweile ein eigener Handwerker-Bonus mit einem maximalen Freibetrag von 1200 Euro im Jahr für haushaltsnahe Dienstleistungen bzw. Investitionen eingeführt wurde, ist seitens der Bundesregierung in Österreich auch dazu nichts zu hören. Das ist zu wenig. Denn jede Möglichkeit zur Wirtschaftsankurbelung muss genutzt werden.



**Wir machen Ihre Firma wieder fit!**  
Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

**HPF Betriebsmanagement GmbH**  
Julius-Tandlerplatz 6/15, 1090 Wien  
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77  
Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!  
Wir übernehmen interessante Unternehmen oder beteiligen uns!

### aktuell ..... S. 3–8

- Jüngste NÖ Betriebsshelferin ..... S. 3
- WKO-News ..... S. 4
- Serie Spartenoblete: Breitfellner .... S. 5
- 40 Jahre BPI Mödling ..... S. 6
- Ausschreibungs-Highlight ..... S. 6
- Serie Umwelttechnik-Leitbetriebe: M-U-T ..... S. 7
- Wirtschaftshoroskop für Juli ..... S. 7
- Verlautbarung ..... S. 8
- Firmen-News ..... S. 8

**Tip-Tipps ..... S. I – IV**

### service ..... S. 9–13

- Rechtsmanagement ..... S. 9
- Krise als Chance nutzen! ..... S. 9
- Bildung ..... S. 9
- Lehre fördern! ..... S. 10
- Außenwirtschaft ..... S. 10
- Marktsondierungsreise Niederlande Inneneinrichtung in Prag ..... S. 10
- Unternehmerservice ..... S. 10
- Ideen-Sprechtag ..... S. 11
- Wirtschaftsförderung ..... S. 11
- Lehrgang Online-Marketing ..... S. 11
- Erstes Alumni Network-Event ..... S. 11
- NDU: Masterstudium Innenarchitektur ..... S. 11
- Schweißtechnologienlehrgang ..... S. 11
- Online-Sprachentests ..... S. 11
- Foundation Course ..... S. 11
- Umwelt, Technik, Innovation ..... S. 13
- Altfahrzeuge- und Deponie-VO: Novellen ..... S. 13
- Mustersanierungsoffensive ..... S. 13

### branchen .... S. 14–23

- Handel ..... S. 14
- Mode, Papier und Spielwaren, Juwelen, Uhren etc., Baustoffe, Eisen etc., Bank und Versicherung ..... S. 16
- Änderung des Höchstzinssatzes ..... S. 17
- Gewerbe und Handwerk ..... S. 17
- Bau, Karosseriebautechniker, Lebensmittelgewerbe, Friseur ..... S. 19
- Transport und Verkehr ..... S. 19
- Autobusse, Beförderung mit Pkw, Güterbeförderung ..... S. 20
- Information und Consulting ..... S. 20
- Finanzdienstleister, Ethik-Veranstaltung, Unternehmensberatung, Immobilien- und Vermögenstreuhänder ..... S. 23

### bezirke ..... S. 25–41

- Amstetten ..... S. 25
- Baden ..... S. 27
- Bruck/Leitha ..... S. 28
- Gänserndorf ..... S. 28
- Gmünd ..... S. 29
- Hollabrunn ..... S. 30
- Horn ..... S. 30
- Korneuburg/Stockerau ..... S. 31
- Krems ..... S. 32
- Lilienfeld ..... S. 34
- Melk ..... S. 34
- Mistelbach ..... S. 34
- Mödling ..... S. 35
- Neunkirchen ..... S. 37
- St. Pölten ..... S. 39
- Wr. Neustadt ..... S. 39
- Wien-Umgebung ..... S. 40
- Zwettl ..... S. 40



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2010: Druckauflage: 77.373 (Jahresschnitt 2009). **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

# aktuell

## Nina Payreder ist Niederösterreichs jüngste Betriebshelferin Junger Rettungswinkel für die Babypause

Wenn Unternehmerinnen ein Kind bekommen und deshalb dringend Unterstützung in der Firma brauchen, sind die Betriebshelfer und -helferinnen nicht weit. Nina Payreder ist eine von ihnen.

Und Nina Payreder ist sogar eine ganz besondere Betriebshelferin. Denn die gelernte Friseurin ist die jüngste im Stand jener Kräfte, die bei Schwangerschaft, Unfall oder schwerwiegender Erkrankung der Unternehmerin bzw. des Unternehmers dafür sorgen, dass der Betrieb weiter im Laufen bleibt. Aktuell ist Payreder im „Salon Doris“ in St. Pantaleon im Bezirk Amstetten aktiv, wo Firmeninhaberin Doris Fischer ein Kind erwartet. Es ist bereits Payreders fünfter Einsatz. „Ich habe in den zwei Jahren bei der Betriebshilfe schon viele Erfahrungen gesammelt“, so Payreder im Gespräch mit der NÖWI. „Mir gefällt die Abwechslung als Betriebshelferin und mir gefällt es, anderen Menschen helfen zu können.“ Friseurin zu sein sieht Payreder als ihren absoluten Traumjob. Man könne vielseitig arbeiten und habe tolle Erfolgserlebnisse, wenn einem durch zufriedene Kunden wieder einmal bestätigt

wird, den richtigen Job gewählt zu haben. Den Altersschnitt der Betriebshelferinnen und -helfer drückt Payreder übrigens deutlich nach unten, wird hier in der Regel doch gerne auch auf erfahrene Kräfte jenseits der 50 gesetzt.

### „Ein Rettungsnetz im Unglücksfall“

1994 auf Initiative von Sonja Zwazl gegründet hat sich die Betriebshilfe mittlerweile zu einem fixen Rettungsanker für kleine und mittlere Betriebe entwickelt, wenn gesundheitlich etwas passiert ist oder Unternehmerinnen ein Kind bekommen. Unternehmerinnen und Unternehmer erhalten damit eine Ersatzarbeitskraft, wenn sie durch Krankheit, Unfall, ein Anschlussheilverfahren oder eben eine Schwangerschaft für den Betrieb ausfallen. Die Ersatzarbeitskraft steht für 40 Stunden pro Woche zur Verfügung. „Die Betriebshilfe stellt sicher, dass auch Kleinstunternehmerinnen Kinder bekommen



Foto: Absenger

Aktuell hilft Nina Payreder (r.) im Friseursalon von Doris Fischer, die ein Kind erwartet, aus.

können, ohne dass gleich ihr Betrieb gefährdet ist. Und, dass es für Kleinstunternehmerinnen und -unternehmer ein betriebliches Rettungsnetz im Unglücksfall gibt“, bringt es Zwazl auf den Punkt.

### Kostenlose Hilfe für Zeit des Mutterschutzes

Bei Geburten ist der Betriebshilfe-Einsatz für die Zeit des Mutterschutzes (acht Wochen vor und acht Wochen nach der Geburt) für die Unternehmerinnen kostenlos. Bei Krankheiten, Unfall und Anschlussheilverfahren sind die Kosten für die Unternehmerinnen und Unternehmer nach Einkommen gestaffelt, zum Teil erfolgt die Hilfestellung auch hier kostenlos.

Die Länge des Einsatzes wird von der SVA auf Grund eines ärztlichen Attests festgelegt. Die Höchstgrenzen betragen 70 Arbeitstage.

### Hilfe überwiegend in Kleinstbetrieben

Insgesamt wurden in Niederösterreich bereits rund 2100 Betriebshilfe-Einsätze geleistet. Jeder fünfte Einsatz entfällt auf eine Geburt, jeder vierte ist die Folge einer Operation. In über 85 Prozent der Fälle wird in einem Kleinbetrieb mit maximal bis zu zwei Beschäftigten geholfen. Zwazl: „Ohne Betriebshilfe würde es viele Betriebe, in denen geholfen wurde, heute nicht mehr geben – weil sie den personellen Ausfall nicht überstanden hätten.“



Näheres zur Betriebshilfe gibt es im Internet:

[www.betriebshilfe.at](http://www.betriebshilfe.at)

### Liebe Wirtschaftstreibende!



Das Wirtschaftsparlament Österreich hat sich konstituiert und nimmt seine Arbeit für die kommenden fünf Jahre auf.

Die nächsten fünf Jahre – eine spannende und für unser Land und seine Wirtschaft entscheidende Zeit!

In fünf Jahren könnten wir vorne bei den Besten dabei sein oder hinten bei den Nachzüglern. Es hängt von uns ab!

Schaffen wir es, die Wirtschaft anzukurbeln, Wachstum und Beschäftigung zu fördern und damit einen wichtigen Beitrag zur Sanierung der Staatsfinanzen zu leisten oder nicht?

Schaffen wir es, weniger Bürokratie zu verwirklichen und zu erneuern statt zu besteuern?

Schaffen wir es, von den Besten zu lernen und damit selbst Beste zu werden?

Die österreichischen Betriebe brauchen Impulse. Handwerkerprämie, Thermische Sanierung und Investitionszuwachsprämie sind unsere Vorschläge dazu.

Weniger Bürokratie, Vereinfachung des Steuersystems, eine Pauschalierung der Lohnnebenkosten und damit der Entfall lästiger und zeitaufwändiger Kontrollen sind wesentliche Zielsetzungen für die kommenden fünf Jahre.

Diese Ziele sind erreichbar, wenn es uns gelingt, alle unsere Kräfte zu bündeln und mit Stärke und Kompetenz unsere Anliegen glaubwürdig zu vertreten. Denn nur starke Betriebe können dem Land auch starke Leistungen erbringen!

In diesem Sinne bitte ich Sie alle um Ihre Mitwirkung. Es werden fünf spannende Jahre werden, die alle unsere Kräfte fordern werden.

Ich freue mich auf diese Herausforderungen und werde gerne erster Begleiter unserer Betriebe sein!

Herzlichst,

## Investitionszuwachsprämie NEU schafft Wachstum

Präsentation des Wirtschaftsbarometer 2010/01: Aufhellung ohne Aufschwung

Präsident Christoph Leitl zum Wirtschaftsbarometer, der Konjunkturerhebung der WKÖ für das Frühjahr 2010: „Die befragten Unternehmer erwarten sich eine verbesserte Auftragslage, die Umsatzerwartungen für die nächsten 12 Monate zeigen einen Aufwärtstrend, die Exportumsätze befinden sich ebenfalls im Aufwind. Auch der Konsum funktioniert, dank intensiver Bemühungen der Sozialpartner, nach wie vor gut. Großes Sorgenkind sind die Investitionen. Es gibt noch zu wenig Vertrauen in eine positive Zukunft, die Vorsicht dominiert.“

Die Unternehmer halten sich nach wie vor bei den Investitionen zurück und streichen bzw. verschieben geplante Neuinvestitionen. Unter den Betrieben ist eine Risikoscheu vorherrschend. Leitl fordert daher die Einführung der Investitionszuwachsprämie NEU: „Im aktuellen Budget der Bundesregierung sind 250 Mio. Euro

für eine vorzeitige Abschreibung bei Investitionen vorgesehen. Ich will keinen zusätzlichen Euro vom Finanzminister für die Investitionszuwachsprämie, sondern ausschließlich eine Umwidmung dieses Postens für die Prämie.“

Leitl erläutert den Vorteil der Investitionszuwachsprämie NEU: „Unternehmen sollen für zusätzliche, zukunftsorientierte Investitionen eine Prämie von 10% erhalten. Im Gegensatz zur Investitionszuwachsprämie ALT, die von 2002 bis 2004 existierte, sollen jedoch nur Zukunftsinvestitionen unterstützt werden. Wir haben aus der Vergangenheit gelernt und wollen keine Mitnahmeeffekte generieren“. Insbesondere die wertschöpfungsintensiven Investitionen in Anlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter (Software, Lizenzen, Patente etc.), die sich zuletzt besonders schwach entwickelten, sollen durch die Prämie unterstützt werden.

## Tabakgesetz: Übergangsfrist für Gastronomie- und Hotelbetriebe endet am 1. Juli 2010

Das seit 1. 1. 2009 gültige Tabakgesetz wird nun nach der Übergangsfrist mit 1. Juli 2010 für alle Gastronomie- und Hotelbetriebe wirksam. Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern konnte in Österreich die Möglichkeit erhalten bleiben, dass Rauchen im Gastgewerbe als einzige Branche weiterhin – unter bestimmten Voraussetzungen – gestattet bleibt. Die Gastronomen können damit grundsätzlich ihr Angebot auf nichtrauchende und rauchende Gäste abstimmen.

Die Gesundheitspolitik muss durch Kampagnen und politischen Druck die Menschen von der Zigarette wegbringen. Aus diesem Grund betont Gesundheitsminister Alois Stöger: „Als Gesundheitsminister geht es mir um den Schutz der Nichtraucher. Rauchen und auch Passivrauch sind große Gefahren für die Gesundheit. Das Gesetz ist ein Kompromiss, den vor allem auch die Wirte wollten. Sie sind nun in der Pflicht das Gesetz einzuhalten. Wer das nicht tut, wird mit empfindlichen Strafen rechnen müssen.“

Helmut Hinterleitner, Obmann des Fachverbandes Gastronomie, dazu: „Für uns ist es wichtig, dass Raucher nicht gänzlich aus Lokalen verbannt werden müssen. Das Tabakgesetz ist ein gutes Modell des partnerschaftlichen Miteinanders zwischen Rauchern und Nichtrauchern und wird von der überwiegenden Mehr-

heit der österreichischen Bevölkerung begrüßt. Unser Auftrag ist nun, das Gesetz bestmöglich umzusetzen, um damit dem Wunsch der Mehrzahl unserer Gäste zu entsprechen“.



Alois Stöger

### Die wichtigsten Eckdaten des Gesetzes:

1. Lokale mit nur einem Gastraum unter 50 m<sup>2</sup> haben Wahlfreiheit, hier entscheidet der Unternehmer.
2. Lokale mit nur einem Gastraum zwischen 50 und 80 m<sup>2</sup> können nur dann als Raucherbetrieb geführt werden, wenn denkmalschutzrechtliche bzw. bau- oder feuerpolizeiliche Gründe gegen einen Umbau sprechen ansonsten ist es ein Nichtraucher-Betrieb.
3. Lokale über 80 m<sup>2</sup> müssen eigene Raucherräume schaffen, wobei der Hauptraum mit der Mehrzahl an Verabreichungsplätzen als Nichtraucher-raum gilt.



## Die neu gewählten Spartenobleute im NÖWI-Porträt: Leopold Breitfellner, Obmann der Sparte Bank und Versicherung

Für den bewährten Spartenobmann Leopold Breitfellner ist die nunmehr dritte Amtsperiode angebrochen. Leicht wäre es da zu sagen: „Kenn ich schon, eh alles klar, also spulen wir die Jahre runter.“ Aber weit gefehlt! Denn erstens ist so eine Haltung gegen die Breitfellner'sche Natur per se, und zweitens fordern die gegenwärtigen wirtschaftlichen Bedingungen Einsatz und Weitsicht – besonders vom Obmann der Sparte Bank und Versicherung!

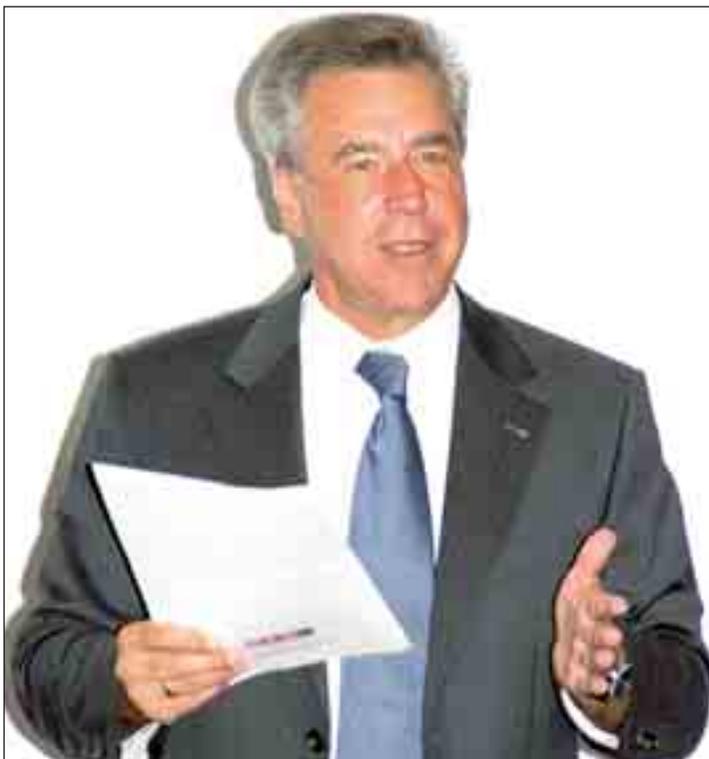
Dabei dachte der Vollblut-Obmann zu Anfang seines Werdegangs gar nicht ans Bankgeschäft: „In der Schule war ich nicht sehr interessiert am Lernen. In meiner Lehre wurde ich dann aber oft auf die Bank geschickt, und dort wurde ich richtig angeworben. So holte ich dann durch die verschiedenen sektoralen Schulungen sehr viel Ausbildung nach, die ich von der Schule her nicht hatte.“

### „Aber im Nachhinein war es immer gut.“

Dass man auch so nicht nur „etwas weiterbringt“, sondern ganz gehörig Karriere machen kann, beweist Leopold Breitfellner sympathisch widersprüchlich: „Bei jedem Wechsel in meinem Berufsleben wollte ich das eigentlich so nicht. Aber im Nachhinein war es immer gut. Und was ich mit Geduld hab reifen und geschehen lassen, das waren immer die besten und größten Dinge in meinem Leben.“

Allein die Positionen, die man ihm angeboten hatte (zweiter Mann der großen Bank in Wiener Neustadt oder Bürgermeister von Kirchschatz) können sich schon sehen lassen. Der tatsächliche Lebenslauf kann aber locker noch einen draufsetzen wie etwa Vorstandsvorsitzender oder oberster Chef jener Bank in Wiener Neustadt.

## Über'n Tellerrand schauen



Spartenobmann Leopold Breitfellner (Bank und Versicherung) in gewohnter Manier: klare Fakten und Argumente mit Hand & Fuß.

Auf das Programm für seine Amtszeit angesprochen, straft der Spartenobmann jedes Klischee Lügen. Denn statt einer abgebrühten Banker-Sichtweise zwischen Fonds, Rendite und dem Vorteilsplan für „seine“ Banken, hört man da ganz andere Töne von Leopold Breitfellner: „Gerade jetzt ist es wichtig, dass die Konsequenzen von internen Maßnahmen bis hin zu Gesetzesbeschlüssen bedacht und beachtet werden. Was heißt das für den einzelnen, muss man sich fragen, und man muss die Gesamtschau im Auge haben – natürlich auch für die Kammermitglieder aus den anderen Sparten.“

Die persönliche Beziehung und deren Pflege ist dem Familienmenschen sehr wichtig, im Privat- wie im Berufsleben: „Beziehungspflege schafft und

erhält Vertrauen, und das ist wichtig im Geschäftsleben.“

Wenn man diese Ebene pflegt, dann ist das schon die halbe Miete. Das hat sich auch in diesen wirtschaftlich nicht so leichten Zeiten gut bewährt.“

### „Aber vergessen tu ich's nie!“

Beim Thema Vertrauen blitzt selbstironischer Schalk in den Obmann-Augen auf: „Ich bin im Sternzeichen Skorpion – da sagen viele, ich habe eine typische Eigenschaft: Wenn mich einer so richtig legt, und wir klären das dann in einem ehrlichen Gespräch, dann kann ich das verzeihen. Aber vergessen tu ich's nie!“ Zuständig für Banken und Versicherungen ist so eine Haltung – und sei sie noch so humorig illustriert – nicht nur praktisch, sondern auch Pflicht und Verantwortung. Denn nach einer schlechten Erfahrung ist eben besonders genau darauf zu schauen, ob auch alles den Tatsachen entspricht, bevor Geschäfte getätigt oder Abschlüsse gemacht werden.

Auch in seiner Entwicklung vom Familienvater (erstes Kind mit 21) zu einem richtigen Familienmenschen legt Leopold Breitfellner mehr und mehr Wert auf Beziehungspflege: „Ich hab an alle einen Kalender verschenkt, wo die Geburtstage drin stehen, wo man einander wiedersehen und zusammensitzen sollte. Denn so locker wie ‚ah ja, alles Gute noch‘ und passt schon, das ist nicht meine Art. Wenn man die Beziehungen pflegt, kann man aus seiner Familie wahnsinnig viel Kraft schöpfen.“

Foto: Hofmann

## Steckbrief Leopold Breitfellner

**Geboren:** 2. November 1944  
in Lichtenegg

**Familienstand:** verheiratet, drei Kinder,  
zwei Enkelkinder

**Ausbildung und Werdegang:** kaufmännischer Lehrling/Angestellter bei der Bau-firma „DI Schermann“, zwischen 1965 und 1985 Karriere bei der Sparkasse (Markt Kirchschatz): vom Kassier über den provisorischen zum bestellten Sparkassenleiter und ab 1981 bereits Vorstandsvorsitzender. „Nebenbei“ absolvierte er auch die Konzessionsprüfungen zum Immobilienmakler und zum Immobilienverwalter. Zum Vorstandsvorsitzenden der Wr. Neustädter Sparkasse kam zuletzt auch der Aufsichtsrats-Vorsitzender-Stv. der Stadtparkasse Traiskirchen AG.



## 40 Jahre Berufsausbildung am BPI in Mödling Der Jugend eine Chance geben

Eine außergewöhnliche Mödinger Privatschule feierte am 10. Juni 2010 ihr 40-jähriges Bestehen: das Berufspädagogische Institut (BPI) der Österr. Jungarbeiterbewegung (ÖJAB).

Mit der Berufsausbildung von FacharbeiterInnen und technischen LehrerInnen für Westafrika war die Schule in den 1960er Jahren ein Wegbereiter für die österreichische Entwicklungszusammenarbeit. Heute bildet das BPI an sechs Standorten in Wien und NÖ Erwachsene und junge Menschen, auch aus schwierigen Verhältnissen und mit Behinderungen, v. a. in technischen und kaufmännischen Berufen aus. „Über 80% der AbsolventInnen finden nach den BPI-Ausbildungen dauerhaft einen Job“, heißt es in einer Schul-Info.

### Werte & Kreativität

Beeindruckt zeigte sich auch NÖ Landesschulratspräsident Hermann Helm bei der 40-Jahre-Feier. Das BPI spiegelte „mein

Verständnis von Bildung wider“, meinte Helm, „erstens eine Werte-Erziehung zu Eigenverantwortung und Kreativität, zweitens Praxisorientierung und drittens große Differenziertheit.“

Rund 3 Mio. Euro habe das AMS NÖ in den letzten 3 Jahren in BPI-Kurse für rund 500 Frauen und Männer investiert, sagte Mag. Marion Carmann, stellv. AMS-Landesgeschäftsführerin. Für das AMS seien die konkreten Inhalte der BPI-Lehrgänge und die hohe Flexibilität besonders wichtig.

Dr. Branimir Brezovich, Ministerialrat im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, blickte auf die Geschichte der Schule zurück; auf die Zukunft verwies BPI-Direktor Hofrat Dipl.-Ing. Alois Baum-



Landesschulratspräsident HR Hermann Helm und MR Dr. Branimir Brezovich (links) mit BPI-Schülerinnen.

Foto: z. V. 8.

gartner: speziell auf die Angebote der innovativen „BPI Akademie“ in Mödling.

- Ab Juli 2010 wird die BPI Summer School für Schülerinnen und Schüler Nachhilfe mit nachhaltiger Wirkung anbieten.
- Ab September 2010 starten modulare Verkaufslehrgänge (Basic – Advanced – Special), damit werde eine von der Wirtschaft oft beklagte Spezialisierungslücke geschlossen.

ÖJAB-Präsident Eduard Schüssler sah den ÖJAB-Leitspruch „Der Jugend eine Chan-

ce geben“ am BPI überzeugend verwirklicht und dankte allen Beteiligten, insbesondere Fördergebern und Sponsoren. Er verwies auf die heutige Entwicklungszusammenarbeit der ÖJAB in Burkina Faso, vor allem für Straßenkinder und mittellose junge Menschen in Ouagadougou.

Bei einem Rundgang an den Standorten Dr. Bruno Buchwieser-Gasse 1 und Bachgasse 18 konnten sich die Festgäste von den praxisnahen Ausbildungsmaßnahmen ein Bild machen.

Mehr Infos: [www.bpi.ac.at](http://www.bpi.ac.at)

# Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

## Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf [wko.at/noe/vergabe](http://wko.at/noe/vergabe)

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at) und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>. Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

## Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

STBA5, BL „Frostschäden 2010, STM Pottenbrunn“, L5105, Lieferung von Frostschutzmaterial

Bekanntgemacht am: 17. 6. 2010

Erfüllungsort: Gemeindegebiete 3100 St. Pölten und 3143 Pyhra

Ausschreibungsgegenstand: Lieferung von Frostschutzmaterial im Baulos „Frostschäden 2010, STM Pottenbrunn“ auf der L5105, von km 0,690 bis km 1,666

Auftragsdauer: 12. 7. 2010 – 24. 9. 2010

Ausschreibende Stelle: Land Niederösterreich vertreten durch das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abt. NÖ Straßenbauabt. 5, Linzer Straße 106, PF10, 3100 St. Pölten

<http://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=62C765BE-D916-4839-AC0A-CF5ED5ACEFEA>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

## Serie: Umwelttechnik-Leitbetriebe

### M-U-T, Stockerau: Technologie für eine saubere Zukunft

1932 als Ingenieurbüro für Transport- und Fördersysteme gegründet, begann das Unternehmen M-U-T Maschinen-Umwelttechnik-Transportanlagen 1955 mit der Erzeugung von Müllsammelfahrzeugen. Kontinuierlich wurden neben der Fördertechnik und dem Fahrzeugbau neue Geschäftsfelder im Unternehmen aufgebaut.

So werden im Bereich Umwelttechnik hochmoderne Biomüllkompostieranlagen nach eigenem Patent entwickelt. Und letztlich rundet das Geschäftsfeld Abwassertechnik die Produktpalette der M-U-T ab. Durch die weitgehende Verzahnung dieser Produkte und Dienstleistungen können entsprechende Synergieeffekte erzielt werden.

Heute bietet M-U-T mit Sitz in Stockerau ein komplettes

Programm von Anlagen zur Sammlung, Aufbereitung und Verwertung von Abfällen und ist Marktführer in der Herstellung von Kommunal- und Müllsammelfahrzeugen.

Das Unternehmen hat derzeit 160 Beschäftigte und einen Exportanteil von 40 Prozent mit einem weltweiten Netz von Stützpunkten. M-U-T konnte sich insbesondere auch am mittel- und osteuropäischen Markt erfolgreich positionieren.



Fotos: z. V. G.

M-U-T: Abfallbehandlung für Rest- und Sperrmüll. Kapazität 80t/h.

Für Ing. Josef Hahnl, Geschäftsführer und Gesellschafter von M-U-T, liegt der Erfolg des Unternehmens einerseits in der langjährigen Erfahrung, andererseits in der laufenden Innovationsbereitschaft.

Diese Serie erfolgt in Zusammenarbeit mit Leitbetriebe Aus-

tria, [www.leitbetriebe.at](http://www.leitbetriebe.at)



In der nächsten Ausgabe stellen wir Ihnen die JCT Analysentechnik GmbH vor.

## Wirtschaftshoroskop Die Sterne und Ihr Betrieb im Juli 2010

Der Juli lädt zum Intensivieren und Knüpfen von neuen Geschäftskontakten ein – insbesondere am Auslandsmarkt wird dieser auch Umsatzzuwächse bringen. Generell wird mehr Optimismus aufkeimen und in der ersten Monatshälfte eine Konjunkturerholung spürbar sein. Viele werden denken, dass jetzt das Größte vorbei ist, und zu neuen Taten schreiten und Investitionen planen. Hier ist Vorsicht geboten, Fremdkapital aufzunehmen, der Trend wird in manchen Branchen nicht lange anhalten.

Weiters zeigt der Juli eine gewisse Konsolidierung im Arbeitsbereich an, die Arbeitslosenrate wird realistischer wahrgenommen werden und für Betroffene die Erkenntnis bringen, dass es viel weniger Arbeit für viel zu viel Arbeitssuchende gibt. Manche Betriebe würden zwar einige Arbeitskräfte mehr benötigen, trauen der Ruhe jedoch noch nicht. Die Betrie-

be werden aufgefordert, durch verantwortungsvolles Handeln und Haushalten die altbewährten Strukturen aufzubrechen und Reformen durchzusetzen. Dies wird Klein- und Mittelbetrieben, die flexibel genug sind, leichter fallen; für größere, trägere Unternehmen schwerer durchzusetzen sein.

### Unpopuläres...

Die Diskrepanz zwischen arbeitender und nichtarbeitender Bevölkerung wird drastisch spürbar werden. Es ist damit zu rechnen, dass die fehlenden Einnahmen in der Staatskasse mit größeren politischen und wirtschaftlichen Veränderungen in Form von unerwarteten, unpopulären Maßnahmen und Herausforderungen einhergehen werden. Hier wird die Politik gefordert sein, die Wirtschaft zu unterstützen. Weiters ist angezeigt, mit Geldangelegenheiten überlegt umzugehen, dann werden die richtigen Geschäftsentscheidungen getroffen bzw. Geschäftskontakte geschlos-

sen, die auch längerfristige Gewinne sichern werden.

### Das Fazit

Die Anfangseuphorie am Umsatzsektor wird manche zu neuen Investitionen ermutigen. Es wird jedoch zur Vorsicht gemahnt, nur Schulden aufzunehmen, die man auch zurückzahlen kann. Es sind auch Chancen für findige Unternehmen möglich, die durch geschicktes Verhandeln und Agieren ihre Marktlücke finden werden. Auf Grund des schwachen Euro speziell auch auf ausländischen Märkten. Bereits im letzten Drittel des Monats ist mit einer Konjunkturschleunigung zu rechnen, die für risikoaffine Spekulanten einige Hoffnung zunichte machen könnte. Kleinere Betriebe, die flexibel genug sind, um reagieren zu können, werden die Gewinner sein. Größere Unternehmen könnten bei Beibehaltung alter Strukturen die größer werdende Schere zwischen Umsatz und Kosten zu spüren bekommen.



Die NÖWI präsentiert das Wirtschaftshoroskop in Zusammenarbeit mit den gewerblichen AstrologInnen der Wirtschaftskammer NÖ. Karoline Plasonig – dipl. Astrologin und gepr. Astromaster aus Markt Piesting, hat das Horoskop für Juli 2010 erstellt. Web: [www.plasonig.eu](http://www.plasonig.eu) Mail: [karoline@plasonig.eu](mailto:karoline@plasonig.eu)

Ob die allgemeine Zeitqualität für Sie relevant ist, kann durch eine persönliche Horoskop-Analyse geklärt werden. Professionelle AstrologInnen benötigen dazu das Datum, die Zeit und den Ort der Geburt bzw. der Geschäftsgründung.



## Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer Niederösterreich  
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

## Verlautbarungen

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

### Sparte Gewerbe und Handwerk

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von KommR Ing. Josef Breiter – Neunkirchen, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

KommR Gottfried Wieland,  
geboren am 2. 5. 1958,  
Neuer Markt 53,  
3541 Senftenberg,

als Spartenvertreter der Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ für gewählt erklärt.

### Sparte Handel

Fachgruppe des Handels mit Mode und Freizeitartikeln NÖ  
Zur Besetzung eines infolge

Funktionsrücklegung von Erich Alfery – Kilb, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Martha Boden,  
geboren am 29. 4. 1955,  
Hauptplatz 14,  
3910 Zwettl,

als Mitglied des Ausschusses des Fachgruppe des Handels mit Mode und Freizeitartikeln NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 16. Juni 2010

### Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich  
Der Vorsitzende:  
Dr. Helmut Leiss

## Firmen-News

### Zwei Profis nützen ihre Synergien

Zwei erfahrene Profis haben ihre Synergien erkannt und genützt! Zum einen die Unternehmerin Susanna Fink – seit 17 Jahren Trainerin & Coach in den Bereichen Rhetorik, Persönlichkeit, Image,

Auftreten, Outfit – zum anderen der Unternehmer Markus Posch – seit 15 Jahren Kameramann!

Die jeweiligen Stärken und Kompetenzen der beiden ergeben die besten Voraussetzungen



Markus Posch

für gemeinsame Projekte – wie beispielsweise:

Seminare und Einzelcoachings „Interview- & Kameratraining“ – für alle, die im Rahmen ihrer Tätigkeit immer wieder in Kontakt zu den Medien stehen und diesen Auftritt mit einem professionellen Kameramann – mit Erfahrung in Politik- und Wirtschaftsinterviews, trainieren möchten!

Ebenso steht die Produktion von Image- und Wirtschaftsfilmen, Videos für Homepages, Werbung und Messeständen auf dem Programm. Von der Idee bis zur fertigen DVD wird alles geliefert! Für den professionellen Auftritt – von der Formulierung und Wortwahl über die Körpersprache bis zum Outfit der mitwirkenden Personen sorgt Susanna Fink. Für den Fall, dass diese nicht selbst vor die Kamera wollen, übernimmt sie gern die Moderation! Alles ins richtige Bild rückt dann Markus Posch – er ist Profi in der Szenenauswahl, Kameraeinstellung und Bildgestaltung.

Auch für professionelle Firmenevents stehen die beiden



Susanna Fink

zur Verfügung: Susanna Fink legt mit der Moderation den roten Teppich aus für das Produkt und das Unternehmen – Markus Posch bietet die komplette Übertragung des Events auf eine Videowall mit gleichzeitiger Aufzeichnung der Veranstaltung. Alles in höchster Broadcastqualität.

Alles in allem eine gelungene „Fusion“ zweier Experten.

[www.susanna-fink.at](http://www.susanna-fink.at),  
[www.mpvproduktion.at](http://www.mpvproduktion.at)

### Wittmann-Möbel stechen in See

Erstmals statten die Wittmann Möbelwerkstätten in Etsdorf am Kamp eine große private Jacht aus. Diese wird unter internationaler Flagge mit Sofas und Fauteuils sowie Betten aus blau-gelber Erzeugung auf den sieben Weltmeeren unterwegs sein. Im Gespräch mit dem NÖ Wirtschaftsprescribedienst beziffert Geschäftsführer Heinz Hofer-Wittmann das Auftragsvolumen mit 150.000 Euro.

Mit Wittmann-Betten – sie sind neu im Produktionsprogramm – wird auch ein Schweizer Hotel ausgestattet. Hofer-Wittmann freut sich darüber, dass der Schweizer Hotelier 30 Stück sofort nach ihrer erstmaligen Präsentation auf der heurigen Möbelmesse in Köln geordert hat. Auch bei den Betten zählt das Eingehen auf die individuellen Wünsche der Kunden zur Strategie des Hauses. Aus 400 verschiedenen Elementen kann gewählt werden, die Preise bewegen sich ab einer Größenordnung von 5000 Euro.

Die Erweiterung des Produktionsprogrammes um Qualitätsbetten für hohe Ansprüche

begründet Hofer-Wittmann so: „Gut ein Drittel unseres Lebens verbringen wir im Bett. Erholender Schlaf wird durch ein optimales Bett sehr gefördert. Da aber jeder Mensch diesbezüglich andere Bedürfnisse hat, zahlt sich ein Qualitätsbett aus. Die stark gestiegenen Anfragen unserer Kunden und der zunehmende Wunsch, im Bett höher zu liegen, also nach Matratzenhöhen von 40 bis 65 cm, haben uns veranlasst, eine Bettenkollektion ins Programm zu nehmen.“

Ein aktuelles Großprojekt ist die Ausstattung des neuen Sofitel in der Wiener Praterstraße, das diesen November eröffnet wird, mit Sofas und Fauteuils. Die Entwürfe zu diesen Möbelstücken hat der französische Architekt und Designer Jean Nouvel beigesteuert. Das Auftragsvolumen Praterstraße beläuft sich auf 200.000 Euro.

Die Kollektion von Wittmann umfasst derzeit 80 Modelle, die mit 85 verschiedenen Arten echten Leders und 320 Stoffen bezogen werden können.

<http://www.wittmann.at>

# service

## Rechtsmanagement

### Die Arbeitswelt der Zukunft – Neue Herausforderungen auf einem neuen Arbeitsmarkt: Krise als Chance nutzen!



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Von links nach rechts: Dr. Ingrid Puschautz-Meidl (Geschäftsführerin der Industriellenvereinigung Burgenland), Mag. Johannes Schedlbauer (Wirtschaftskammer Niederösterreich), Mag. Philipp Brunner (Industriewissenschaftliches Institut), Balázs Kiss (Hungarian Grant Agency), Dr. Mihály Lados (Ungarische Akademie der Wissenschaften, Zentrum Regionaler Forschungen, Wissenschaftliches Institut Westungarn) und Mag. Dr. Ingeborg Derkits (Regionaler Entwicklungsverband Industrieviertel-Projektmanagement).

Das Schloss Katzelsdorf war am 8. Juni Treffpunkt für österreichische und ungarische Experten aus der Arbeits- und Wirtschaftswelt. 92 TeilnehmerInnen konnten sich in Referaten von Mag. Johannes Schedlbauer (Wirtschaftskammer Niederösterreich), Mag. Philipp Brunner (Industriewissenschaftliches Institut), aber auch Balázs Kiss (Hungarian Grant Agency) und Dr. Mihály Lados (Ungarische Akademie der Wissenschaften, Zentrum Regionaler Forschungen, Wissenschaftliches Institut Westungarn) zum Thema „Die Arbeitswelt der Zukunft – Neue Herausforderungen auf einem neuen Arbeitsmarkt“ informieren.

Neben einem Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Situation im niederösterreichischen Industrieviertel, dem Burgenland und der Region Westtransdanubien wurden zwei Schwerpunkte von den Experten beleuchtet: Zum einen der Automotive Sektor in Österreich,

zum anderen die Dienstleistungen im Bereich Gesundheit und Wellness und deren Chancen und Herausforderungen speziell in Ungarn.

Fest steht, dass sich der Arbeitsmarkt seit Mitte 2009 wieder träge erholt. Nach dem Beschäftigungsabbau, anhaltenden Investitionsschwächen und einem enormen Einbruch des Exportgeschäftes geht es langsam wieder aufwärts. Eine Entspannung am Arbeitsmarkt ist derzeit noch nicht zu erkennen.

Einzelne Branchen befinden sich nun im Wandel – der Wertschöpfungsraum muss neu geordnet werden. Die Experten sind der Meinung, dass die Krise als Chance genutzt werden kann. Beispiele, wie diese neue Marktchancen aussehen könnten, wurden von den Diskussionssteilnehmern Manfred Gerger (Hella Fahrzeugteile Austria GmbH), Ernő Hegedüs (Heilbad AG Bük), Rita V. Kenyeres (LUK Savaria GmbH) und Dr. Bernhard Rupp (Arbei-

terkammer Niederösterreich, Gesundheitswesen und ArbeitnehmerInnenschutz) erörtert.

„Die Arbeitswelt der Zukunft aus Sicht eines Zukunftsforschers“ war das Thema des Abschlussvortrages von Mag. Andreas Reiter (ZTB Zukunftsbüro). Die neue Arbeitskultur im Alter und der Aufstieg der

Frauen spielen dabei eine große Rolle.

Veranstaltet wurde diese Fachkonferenz im Rahmen des EU-geförderten österreichisch-ungarischen Arbeitsmarktpromotes NETLAB des Regionalen Entwicklungsverbandes Industrieviertel – Projektmanagement. [www.industrieviertel.at](http://www.industrieviertel.at)

## Bildung

### LEHRE.FÖRDERN die Lehrbetriebsförderung für NÖ Lehrbetriebe

Informationen zu nachstehenden Förderungen



- Basisförderung
- Neue Lehrstellen (Blum-Bonus II)
- Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit
- Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen
- Weiterbildung der Ausbilder
- Ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen
- Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten und
- Gleichmäßiger Zugang von Frauen und Männern

im Internet unter [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

oder in Ihrer Lehrlingsstelle, Referat Lehrlingsförderung

E-Mail: [lehre.foerdern@wknoe.at](mailto:lehre.foerdern@wknoe.at)  
TelNr. 02742/851/17 5 70  
FaxNr. 02742/851/17 5 69





## AWO-Marktsondierungsreise Gesundheits- und Medizintechnikbranche in den Niederlanden

Auch in Zeiten der Krise gelten die Niederlande als ein Beispiel und Vorreiter in Europa für gute und zielorientierte Sozialversicherung und Gesundheitspflege. Der breit verteilte Wohlstand, der hohe Anteil an Teilzeitbeschäftigung und die schon sehr frühe Etablierung von Pensionskassen haben bewirkt, dass man sowohl in der akuten Krankenbehandlung als auch in der Langzeitversorgung der Bevölkerung hohe Ansprüche stellt und sich diese aber auch leisten kann.

Eine von der Außenhandelsstelle Den Haag in Auftrag gegebene und nun ergänzte Branchenstudie bietet einen Experteneinblick in den niederländischen Markt, insbesondere in die Struktur sowie die Rahmenbedingungen des öffentlichen Gesundheitswesens und des privaten Gesundheitsmarkts. Auch aktuelle Reformmaßnahmen und der Stand der Erneuerung werden aufgezeigt, insbesondere aber auch das System der Beschaffungsk Kooperationen im Spitalswesen.

Die AHSt. Den Haag lädt Sie herzlich zu einer **Marktsondierungsreise nach Amsterdam, Ede und Wageningen vom 27.–28. September 2010** mit optionaler Verlängerungsmöglichkeit ein, bei der unter

anderem der eigens verfasste Branchenreport vorgestellt wird und darüber hinaus wichtige lokale Stakeholder Ihnen einen Experteneinblick in die neuesten Entwicklungen am Gesundheitsmarkt und die wichtigsten Informationen zum Marktzugang sowie zur Marktstruktur in diesem Land geben.

Die Teilnahme inkludiert auch eine Katalog-Ausstellungsmöglichkeit bei der Fachmesse „Het Instrument“ im Ausstellungszentrum Amsterdam RAI und die Möglichkeit von one-on-one-Meetings im Messebereich sowie fallweise auch am Firmensitz von potenziellen Kooperationspartnern.

Das genaue Programm und Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über die Niederlande unter <http://wko.at/awo/nl>

**Nützen Sie die Internationalisierungsoffensive „go international“, um auf Zielmärkte vorzudringen, die Sie bisher nicht bearbeitet haben!** Für Rückfragen steht Ihnen in der Außenhandelsstelle Den Haag unser Handelsdelegierter Herr DI Dr. Karl Schmid via E-Mail [denhaag@wko.at](mailto:denhaag@wko.at) gerne zur Verfügung!

Als Anmeldefrist wurde der **15. August 2010** festgelegt.

## Präsentation „Inneneinrichtung“ in Prag

Die Wiederbelebung des Wohnungsmarktes in der Tschechischen Republik, die fallenden Wohnpreise und das zunehmende Interesse am besseren Lebensniveau

der tschechischen Bevölkerung eröffnen österreichischen Unternehmen ausgezeichnete Chancen, auf dem Inneneinrichtungsmarkt Fuß zu fassen.

Nehmen Sie am Austria Showcase Inneneinrichtung vom 5. bis 6. Oktober 2010 in Prag teil und holen sich in kompakter Form einen Überblick über den tschechischen Inneneinrichtungsmarkt.

Lernen Sie diesen attraktiven Markt kennen und lassen Sie sich das Exportpotenzial von Wohn-, Büro- und Hotelmöbeln sowie Wohnaccessoires näher bringen. Nutzen Sie Ihre Chance und profitieren Sie von Experteninformationen und führen Sie Gespräche mit Ihren zukünftigen Geschäftspartnern!

Ein Besuch der renommierten internationalen Designermesse **DESIGNBLOCK** – die wichtigste Messe der Inneneinrichtungsszene – rundet das Programm ab.

Die angebotene Präsentationsmöglichkeit der Außenhandelsstelle Prag ist vor allem für jene Firmen gedacht, die folgendes Profil aufweisen:

**Hersteller und Lieferanten von**

- **Wohn-, Büro-, Hotelmöbeln**
- **Wohnaccessoires (Textilien, Bodenbeläge, etc.)**

Durch Förderung aus der Internationalisierungsoffensive beträgt der Teilnahmebeitrag

- **für Mitglieder – statt EUR 300 - EUR 150**
- **für Erstteilnehmer EUR 50**
- **für Nichtmitglieder – statt EUR 600 – EUR 450**

und wird von der Wirtschaftskammer Österreich per Beitragsvorschreibung verrechnet.

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage für Tschechien unter <http://wko.at/awo/cz> unter „Veranstaltungen“.

Für diesbezügliche Fragen steht Ihnen in der AHSt. Prag Frau Mag. Andrea Stankovský oder Herr DI Jan Cimerman gerne via E-mail: [prag@wko.at](mailto:prag@wko.at) zur Verfügung.

Bitte beachten Sie den **Anmeldeabschluss: 20. August 2010!**

## Unternehmerservice



### Ideen - Sprechtag Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

**Montag, 6. September 2010**

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig; Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 20. September 2010, WKNÖ St. Pölten

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## Wirtschaftsförderung

## Neu ab Herbst: WIFI-Lehrgang Online- Marketing Wie Ihnen mehr Kunden ins Netz gehen!

Verschaffen Sie sich mit dem neuen WIFI-Lehrgang „Online-Marketing“ einen grundlegenden Einblick in wichtige Strategien und Konzepte des Online-Marketing. In diesem Lehrgang lernen Sie, wie Sie mit Hilfe von E-Marketing-Instrumenten mehr Kundinnen/Kunden gewinnen können!



Foto: V. B.

### Effektive Marktbearbeitung m Netz.

Online-Marketing sind alle Marketing-Maßnahmen, die mit Hilfe des Internets erfolgen. Und deren gibt es viele: Vom Suchmaschinen-Marketing über die Online-Promotion bis hin zum E-Commerce finden Sie eine Vielzahl wirksamer Instrumente, um Ihre Produkte oder Dienstleistungen effizient zu bewerben.

### Lehgangsinhalte:

Wo im Web tummelt sich Ihre Zielgruppe und wie können Sie diese erreichen? Mit dem WIFI-Lehrgang Online-Marketing verschaffen Sie sich weitreichende Einblicke in erfolgreiche Online-Marketing-Strategien. Der Lehrgang ist folgendermaßen aufgebaut:

- Modul 1: Grundlagen und Strategien
- Modul 2: Die eigene Internet-Präsenz
- Modul 3: Suchmaschinen-Marketing
- Modul 4: Banner-Werbung und Affiliate-Marketing
- Modul 5: Online-Promotion und Public Relations
- Modul 6: E-Commerce und E-Shopping
- Modul 7: E-Mail-Marketing und Mobile-Marketing
- Modul 8: Webanalytics und Marktforschung

So erhalten Sie Ihr Diplom:

Der WIFI-Diplomlehrgang umfasst 84 Trainingseinheiten. Für die erfolgreiche Absolvierung des Lehrgangs und den Erhalt des Diploms ist eine Projektarbeit zu erstellen und vor der Prüfungskommission zu präsentieren.

**Die nächste Info-Veranstaltung findet am 6. 9. 2010 im WIFI St. Pölten statt.**

**Haben Sie Interesse? Benötigen Sie mehr Informationen? Dann kontaktieren Sie bitte unsere Mitarbeiterin im WIFI NÖ. Sie hilft Ihnen gerne weiter.**

WIFI Niederösterreich  
Stefanie Janovec  
Mariazeller Straße 97,  
3100 St. Pölten  
Tel. 02742/890/22 32  
E-Mail: stefanie.janovec@noe.wifi.at

## Erstes Alumni Network-Event

Die New Design University lud Ende Mai zum ersten NDU Network-Event ins NXP Bowling Center ein. Die neu eingerichtete Alumni-Plattform bietet die Möglichkeit, berufliche Erfahrungen auszutauschen und den Kontakt zur Uni aufrecht zu erhalten.



Foto: NDU

Dekan Univ.-Prof. Dr. Thomas Gronegger, Prodekan Mag. Dr. Peter Stasny, Alumni Club-Vorsitzende Charlotte Dittrich und Geschäftsführer Mag. Johannes Zederbauer beim ersten Alumni Network Event.

Die im Jahr 2004 gegründete New Design University feiert heuer bereits ihre vierten Abschlussjahrgänge. Für die AbsolventInnen der NDU wurde nun ein Alumni-Club gegründet und am 21. Mai aus der Taufe gehoben. „Als AbsolventInnen der NDU haben wir das notwendige Rüstzeug mitbekommen, um uns in unserem Beruf und der freien Wirtschaft zu behaupten. Über den Alumni-Club können wir nun Erfahrungen an Kollegen weitergeben und uns auch besser mit der Uni vernetzen“, betont Absolventin der NDU und erste Vorsitzende des Alumni-Clubs Charlotte Dittrich.

Die ersten Erfahrungen über das Leben nach der Uni tauschten AbsolventInnen, aktuelle Studierende und Lehrbeauftragte der NDU beim ersten Network-Event im NXP Bowling Center am 21. Mai aus. Treffen dieser Art sollen in Zukunft einmal jährlich stattfinden.

### Neue Web-Plattform für Alumni

Um die Kommunikation weiter zu fördern, wurde eine eigene internetbasierte Alumni-Plattform eingerichtet. So können beruflichen Erfahrungen an zukünftige Kolleginnen und Kollegen laufend weitergegeben und ausgetauscht werden. Zusätzlich werden Jobangebote, Hinweise über Veranstaltungen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten über die Plattform kommuniziert. Der Alumni Club fördert damit eine stärkere Vernetzung der Absolventen sowie eine Partnerschaft zwischen der Universität und ehemaligen Studierenden. Auch Geschäftsführer Mag. Johannes Zederbauer zeigt sich zufrieden: „Diese Art des Austausches und der Vernetzung ist nicht nur für die Absolventen und Studierenden selbst, sondern auch für uns als Uni von großem Wert.“

**Alle Infos über die Studiengänge und Möglichkeiten, die NDU besser kennenzulernen, finden Sie auf [www.ndu.ac.at](http://www.ndu.ac.at)**

## New Design University: Auftakt zum Masterstudium Innenarchitektur



Nahmen Platz auf der Arbeit von Kathrin Baumgartner, dem Sofa aus 100 Prozent Kleidungsstücken: DI (FH) Martina Küng Furlinger, Mag. Johannes Zederbauer (Geschäftsführung NDU), Gastprofessorin Patricia Hepp, Architekt und Autor Christian Knechtl, Univ.-Prof. (NDU) Mag. arch. MA (RCA) Christine Schwaiger und Dekan Prof. Dr. Thomas Gronegger (von links).

Zum Semesterende feierte die New Design University den bereits vierten Bachelor-Studienabschluss in den Studiengängen Innenarchitektur und Grafikdesign.

Gleichzeitig bedeutet das aber auch den Auftakt zum österreichweit einzigartigen Master-Studiengang Innenarchitektur, dessen Start für Herbst 2010 geplant ist. Einen Einblick in das Feld der Innenarchitektur gaben Architekt Christian Knechtl (Österreichischer Staatspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur, Architek-

tur-Preis der Stadt Wien 2007) sowie die Semesterausstellung des zweiten Jahrgangs Innenarchitektur mit Gastprofessorin Patricia Hepp (Modedesignerin, Bayrischer Staatspreis für Gestaltung 2001). Der Lehrgang Innenarchitektur und 3D-Gestaltung präsentierte erstmals die Ergebnisse langer Auseinandersetzungen an der Schnittstelle zwischen Kleidung als zweiter Haut und Innenarchitektur unter dem Motto: „Der gestaltete Raum, der mich umgibt, beginnt beim Innenfutter meines Kleides.“

## Eindrucksvolle Bewerbungsmappen



50 AbsolventInnen des Foundation Course sind bereit für ein Designstudium.

Die Jungstudierenden schlossen am 17. Juni den Vorbereitungslehrgang ab. Ihre Mühe hat sich gelohnt: Sie haben nun eine für das Designstudium unverzichtbare Bewerbungsmappe mit eindrucksvollen Arbeiten mit im Gepäck und starten damit in unterschiedliche Studienrichtungen. Rund die Hälfte bewirbt sich damit auch um die

Aufnahme an der New Design University in St. Pölten. Unter dem Motto „Druckfrisch“ wurden im Rahmen einer Ausstellung auch Werke aus dem Druckworkshop in Neumarkt und Arbeiten aus dem Lehrgang ausgestellt.

Der nächste Foundation Course startet im Herbst. Informationen dazu findet man unter [www.ndu.ac.at](http://www.ndu.ac.at)

## Schweißtechnologienlehrgang IWE Teil 1 im WIFI St. Pölten abgeschlossen



Die erfolgreichen Absolventen des IWE-Lehrganges mit den Trainern und Prüfern.

Vom 15. Jänner bis 4. Juni wurde im WIFI St. Pölten erstmalig für Ingenieure und Diplomingenieure der Schweißtechnologien-Kurs – IWE (International Welding Engineer) Teil 1 – mit 300 Trainingseinheiten durchgeführt. Bei dieser Veranstaltung wird den Teilnehmern fachliches Wissen in Bezug auf Gütesicherung von Schweißarbeiten, d. h. Metallurgie, Konstruktion, Berechnung, Ausführung und Überwachung von Schweißnähten vermittelt.

## Jetzt online testen: Wie gut sind meine Sprachkenntnisse?

Die kostenlosen WIFI-Sprachentests stehen Ihnen online unter [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at) (Service – Sprachentests) zur Verfügung. Machen Sie es wie 4.500 Interessierte, die ihren Test bereits durchgeführt haben und holen Sie sich ohne Registrierung, schnell und unbürokratisch die Bewertung Ihrer aktuellen Sprachkenntnisse!

Den WIFI-Sprachentest gibt es in unterschiedlichen Niveaus in folgenden Sprachen:

- Englisch
- Business-Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Spanisch
- Deutsch als Fremdsprache
- Kroatisch
- Russisch
- Slowakisch
- Slowenisch
- Tschechisch
- Ungarisch

## So funktioniert der WIFI-Sprachentest

Sie schätzen das Niveau Ihrer

Am 9. Juni fand die mündliche Abschlussprüfung des IWE-Technologien-Lehrganges im WIFI St. Pölten unter Vorsitz von AV-Prof. Dipl.-Ing. Schranz statt. Alle 13 angetretenen Teilnehmer bestanden die Prüfung. Drei Teilnehmer – Ing. Herbert Rankl, DI Thomas Schubert und MBA Ing. Reinhard Wiesinger – haben diesen Lehrgang mit „Gutem Erfolg“ abgeschlossen.

Der 2. Teil startet am 10. September 2010 mit einer Dauer von 150 Trainingseinheiten.

Sprachkompetenz ein und wählen für die entsprechende den zugehörigen Test. Um Ihnen die Einschätzung zu erleichtern, finden Sie bei jedem Niveau eine genaue Beschreibung der geforderten Kompetenzen in den Bereichen Verstehen, Sprechen und Schreiben. Dann lösen Sie online die gestellten Aufgaben und erhalten sofort Sprachkenntnisse. Außerdem schlägt Ihnen das System für Sie passende WIFI-Sprachkurse in Ihrem Bundesland vor.

## Einstufung nach internationalen Standards

Die Beurteilung Ihrer Sprachkompetenz erfolgt nach internationalen vergleichbaren Standards. Die Kriterien entsprechen dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen, der Sprachkenntnisse in Niveaustufen von A1 (Elementare Sprachverwendung) bis C2 (Hochkompetente Sprachverwendung) unterteilt.

*Informiert sein – NÖWI lesen!*

## Umwelt, Technik, Innovation

### Neuerungen im Abfallrecht

# Novellen zur Altfahrzeuge- und Deponieverordnung

#### Altfahrzeugeverordnung

Mit BGBl. II Nr. 179/2010 wurde die neue Novelle zur Altfahrzeugeverordnung kundgemacht. Die Novelle ist mit 17. Juni 2010 in Kraft getreten.

Durch die Novellierung der Altfahrzeugeverordnung wird es in Zukunft möglich sein, dass die Erstübernehmer bzw. die Behandler von Altfahrzeugen bestimmte Pflichten auf ein Sammel- und Verwertungssystem für Altfahrzeuge überbinden können. Konkret geht es dabei um die folgenden Pflichten:

- **Behandler:** Jährliche Meldung der Gesamtmasse der sowohl einer Wiederverwendung als auch einer Verwertung zugeführten Abfallfraktionen.

- **Erstübernehmer:** Jährliche Meldung über die Erreichung der Wiederverwendungs- und Wiederverwertungsziele und Bericht über die Verwertungsbeiträge aus den Shredderbilanzen bzw. Postshredderfraktionen sowie Sicherstellung der Behandlung in einer Shredderanlage bis zum Ende des auf die Rücknahme folgenden Jahres.

Als weitere Neuerung haben die Shredderbetriebe ihre Shredderbilanz nicht mehr (wie bisher) jährlich, sondern nur mehr alle drei Jahre zu erstellen.

#### Deponieverordnung

Mit BGBl. II Nr. 178/2010 wurde die neue Novelle zur Deponieverordnung 2008 kundgemacht. Die Novelle tritt mit 1. Juli 2010 in Kraft.

Als Erleichterung zur bisherigen Regelung der Leistung von finanziellen Sicherstellungen für Deponien sieht die Deponieverordnung nunmehr vor, dass für Deponieinhaber einer Inertabfall-, Baurestmassen-, Reststoff- oder Massenabfalldeponie oder einer Deponie für gefährliche Abfälle die Möglichkeit besteht, bei der

Behörde einen **Antrag auf die stufenweise Leistung der Sicherstellung zu stellen.**

Bei der stufenweisen Leistung sind 30% der Sicherstellung vor Beginn der Ablagerung zu leisten. Die restlichen 70% sind in Teilbeträgen – jeweils für zwei Kalenderjahre entsprechend der abgelagerten Masse – zu bezahlen. Der jeweilige Teilbetrag für zwei Kalenderjahre ist bis 1. April des auf die beiden Kalenderjahre folgenden Jahres zu leisten. 100% der Sicherstellung müssen geleistet sein, wenn 80% des genehmigten Volumens aufgebraucht sind. Auch bei einer allfälligen Erhöhung der Sicherstellung auf Grund der geänderten Vorgaben der Deponieverordnung kann der Deponieinhaber während des Überprüfungsverfahrens eine stufenweise Leistung der Erhöhung beantragen.

Sollte bereits vor dieser Novelle der Deponieverordnung die Erhöhung der Sicherstellung bescheidmäßig vorgeschrieben worden sein, so kann der Antrag bis längstens 31. Oktober 2010 gestellt werden.

#### Richtlinie zur Berechnung der finanziellen Sicherstellung von Deponien

Vom Lebensministerium wurde nunmehr auch die Richtlinie zur Berechnung von finanziellen Sicherstellungen für Deponien übermittelt. Die Richtlinie berücksichtigt bereits die neueste – oben dargestellte – Novelle zur Deponieverordnung.

Inhaltlich werden in der Richtlinie die Vorgaben für die Berechnung der finanziellen Sicherstellung, die Vorgaben für ein Testat sowie das Berechnungsmodul dargelegt. In den drei Anhängen werden unverbindliche Beispiele für die Berechnung der Sicherstellung einer Bodenaushubdeponie über 100.000 Kubikmeter, einer Baurestmassendeponie

und einer Massenabfalldeponie dargestellt.

Weiters wird in der gegenständlichen Richtlinie klargestellt, dass der Deponiebetreiber einen Antrag auf Aufhebung bzw. Abänderung von Auflagen stellen kann, wenn einzelne Nachsorgemaßnahmen nicht mehr erforderlich sind. Ebenso wird in der Richtlinie klargestellt, dass der Deponieinhaber einen Antrag stellen kann, wenn für das gesamte Kompartiment keine Nachsorgemaßnahmen mehr erforderlich sind.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 10. Die Novellen sowie die Richtlinie finden Sie im Internet unter <http://wko.at/uti>**



Foto: Bilderbox

### Klima- und Energiefonds

## Start der Mustersanierungsoffensive

Zusätzlich zur Förderaktion „thermische Sanierung“ der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) wurde nun vom Klima- und Energiefonds die Mustersanierungsoffensive gestartet. Insgesamt stehen 4 Millionen Euro für ambitionierte und umfassende Sanierungen von Betriebs- und Geschäftsgebäuden bereit, wobei die Förderung für ein Gesamtprojekt mit 450.000 Euro begrenzt ist.

#### Was wird gefördert?

Förderungsfähig sind Projekte, die Maßnahmen zur thermischen Gebäudesanierung, zur effizienten Energienutzung in der Haustechnik bzw. zur Rückgewinnung vorhandener Abwärme enthalten und gegebenenfalls mit Maßnahmen zur Anwendung erneuerbarer Energieträger kombiniert werden.

#### Eckpunkte der Fördervoraussetzungen

- Mit der thermischen Sanierung müssen die Anforderungen für den Heiz- und Kühlbedarf gemäß OIB-Richtlinie 6 um mindestens 50% unterschritten werden.
- Der Anteil erneuerbarer Energieträger oder genutzter Ab-

wärmpotenziale am Gesamtenergiebedarf der sanierten Gebäude muss mindestens 35% betragen.

#### Förderhöhe

Bei Maßnahmen der **thermischen Sanierung** beträgt der Fördersatz 40% der umweltrelevanten Investitionskosten.

Maßnahmen zur Anwendung **erneuerbarer Energieträger** sowie **Energieeffizienzmaßnahmen** werden mit einem Fördersatz von 25% der umweltrelevanten Investitionskosten gefördert.

Folgende Zuschläge zu den Standardfördersätzen können beantragt werden:

- 5% für Projekte von Klein- und Mittelunternehmen
- 5% für Ökoinnovationsprojekte

**Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 10.**

**Den Leitfaden mit weiteren Informationen zur Mustersanierungsoffensive finden Sie im Internet unter <http://wko.at/noe/energieeffizienz> oder <http://www.mustersanierung.at>**



# branchen

## Handel mit Mode und Freizeitartikeln

### Amsterdam – Schmelztiegel von Kulturen, Tradition und Mode



Fotos: WKNO

Teilnehmer der Fachstudienreise des NÖ Textilhandels.

Von 29. bis 31. Mai fand die Fachexkursion des niederösterreichischen Textilhandels nach Amsterdam statt. 25 Teilnehmer aus fast ganz Österreich hatten sich der Delegation angeschlossen.

Die Hauptstadt der Niederlande hat ca. 743.000 Einwohner und liegt in der Provinz Nord-Holland. Im Vergleich zu anderen Hauptstädten ist Amsterdam eher klein, aber die Stadt hat alle Vorteile einer Metropole. Die Teilnehmer der Fachstudienreise genossen zahlreiche Museen und Sehenswürdigkeiten, gepaart mit fachlichem Input des Lifestyle-Anbieters MEXX.

Der augenscheinlich natürlich gewachsene Handel floriert in allen Bereichen der Stadt, ganz ohne Einkaufszentrum in den Randlagen der Stadt. Die Mehrzahl der Geschäfte, welche auf niederländisch liebevoll „Winkel“ genannt werden, spezialisiert sich auf individuelles Design und versucht, manchmal auch auf kleinstem Raum, die Bedürfnisse der Kunden zu wecken und zu decken.

In kleineren Nebenstraßen oder Künstlervierteln findet man auch kleine Boutiquen und Antiquitätenhändler. Besonders erwähnenswert ist auch das intakte System der Wochenmärkte in Amsterdam.

Ausgedehnte Öffnungszeiten ermöglichen Touristen und Einheimischen auch den Einkauf

am Wochenende.

Die Exkursionsteilnehmer besuchten auch eine Käseproduktionsstätte, eine traditionelle Holzschuhmanufaktur und das malerische Dorf Edam.

#### Besuch bei MEXX

Der letzte Tag der Fachstudienreise führte die Delegation zum MEXX-Hauptquartier, dem fachlichen Höhepunkt der Reise! Hier steuerte Rohr Mor, Österreich-Manager des Modelabels, die Teilnehmer durch die Kinder-Design-Abteilung und erklärte den Ablauf der Zusammenstellung einer neuen Kollektion. Die Gruppe wurde von CEO Thomas Grote empfangen. Grote verkörpert den neuen Smart-Casual-Stil von MEXX ideal. MEXX positioniert sich aktuell als Mode- und Lifestyle-Anbieter komplett neu, dies wird auch mit dem aktuellen Slogan „ME+XX“ zum Ausdruck gebracht. Neben dem geplanten Relaunch des Werbeauftritts erfuhren die Teilnehmer Interessantes über Kooperationskonzepte sowie einige Insiderdetails.

Anschließend fand direkt bei MEXX eine Vorstellung der niederländischen Wirtschaft seitens des Handelsdelegierten der WKÖ, DI Dr. Karl J. Schmidt, statt.

Vor dem Abflug wurde die „P.C. Hoofstraat“, eine relativ kurze Designerstraße mit den wichtigsten nationalen und in-

ternationalen Marken, besucht. Hier zeigte sich, dass starke Marken wichtig sind.

„Wir haben zahlreiche Ideen von der Reise mitgenommen. Diese gilt es nun aktiv umzusetzen“, so eine der Teilnehmerinnen bei der Verabschiedung am Flughafen Wien-Schwechat. „Wir bedanken uns für die professionelle und unkomplizierte Organisation seitens unserer NÖ Fachgruppe des Handels mit Mode und Freizeitartikeln.“

„Je mehr sich die Modetrends internationalisieren, desto wichtiger wird es auch für uns regionale Händler, über den Tellerrand zu blicken. Hier helfen Eindrücke aus anderen europäischen Ländern, wobei es jedoch vor Ort auch wichtig ist, unsere



MEXX-CEO Thomas Grote mit Obfrau Dr. Jutta Pemsel.

Einzigartigkeit und Individualität zu leben“, resümiert Dr. Jutta Pemsel als Obfrau des Handels mit Mode- und Freizeitartikeln auf Landes- und Bundesebene über die gelungene Fachstudienreise.

## Papier- und Spielwarenhandel

### Andreas Auer – neuer Bundesobmann

Der Niederösterreicher Andreas Auer, Glückwunschkarten- und Geschenkartikelgroßhändler, wurde in der konstituierenden Sitzung des Bundesgremiums zum neuen Bundesgremialobmann gewählt. Obmann Auer, der auch das NÖ Landesgremium führt, folgt damit auf KommR Oswald Heimhilcher, der über 8 Jahre lang Bundesobmann war.

Andreas Auer ist seit 1985 in der PBS-Branche tätig, lange Jahre als Geschäftsführer eines Glückwunschkartengroßhandels. 2009 gründete er sein eigenes Unternehmen und ist nun als geschäftsführender Gesellschafter der Cardcompany seiner angestammten Branche treu geblieben.

Seit 1995 ist Bundesobmann Auer in der Kammerorganisation tätig, zuerst als Ausschussmitglied des NÖ Landesgremiums, nun als Obmann sowohl im Land als auch im Bund. Ziel seiner Arbeit ist die weitere Intensivierung der Imagewerbung für Fachhändler und die Durchführung von österreichweiten



Foto: Kraus

Bundesgremialobmann Andreas Auer.

Branchenaktionen. „Wir in Niederösterreich waren in den letzten Jahren bei vielen Aktivitäten federführend, ich denke hier nur an die Aktion „Handschrift, zeigen Sie Stil!“. In meiner Funktion als Bundesobmann werde ich mich dafür einsetzen, dass der Papier- und Spielwarenhandel mit österreichweiten erfolgreichen Aktionen von sich reden macht“, erläutert Obmann Auer seine Vorstellungen.

## Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandel

### Landesgremialtagung



Fotos: z. V. g.

Obmann Johann Figl berichtete von den umfangreichen Aktivitäten des Gremiums.

Die diesjährige Fachtagung fand am 13. Juni auf der Schallaburg statt. Dank des guten Ausflugswetters, des wunderschönen Ambientes der Schallaburg und des interessanten Fachvortrages folgten rund 40 interessierte Mitglieder der Einladung zur Fachgruppentagung.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch den neugewählten Obmann Johann Figl mussten einige formale Tagesordnungspunkte abgearbeitet

werden. Im Anschluss berichtete Obmann Johann Figl über aktuelle Entwicklungen in der Branche und gab einen Bericht über die Tätigkeiten des Gremiums im vergangenen Jahr. Weiters gab er auch einen Ausblick auf die geplanten zukünftigen Aktivitäten.

Als fachlichen Höhepunkt der Veranstaltung gab die ausgewiesene Branchenexpertin und Dekorateurin Viktoria Hirschl „Beziehungsebene Schaufenster“ viele hilfreiche



Informative Burgführung.

praktische Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Schaufenstergestaltung. Sie betonte, dass eine ausgereifte Möglichkeit der Warenpräsentation von großer Bedeutung ist und im Einzelhandel eines der wichtigsten Kommunikationsmittel darstellt. Das Schaufenster ist eines der wichtigsten Aushängeschilder eines Betriebes und

unterstützt den Erfolg eines Unternehmens.

Im Anschluss an die Tagung lud das Landesgremium alle Teilnehmer zu einer unterhaltsamen und informativen Burgführung ein, in der die Geschichte des Schlosses erzählt wurde. Der Ausklang fand bei einem gemeinsamen Mittagessen im Schlossrestaurant statt.

www.vw-nutzfahrzeuge.at



### Der Transporter Entry<sup>+</sup>. So wie Sie ihn brauchen.

Mit einem Laderaumvolumen von bis zu 6,7 m<sup>3</sup> kommt er als Kastenwagen bei sperrigen Gegenständen groß raus – also da, wo die meisten klein begeben müssen. Erhältlich ist er mit kurzem oder langem Radstand. Motorentseitig stehen die beiden modernen und sparsamen Common-Rail-Motoren mit 84 und 102 PS zur Wahl. **Und weil der VW Bus heuer seinen 60. Geburtstag feiert, gibt es jetzt als Dankeschön für Ihr Vertrauen, bei Finanzierung im KMU-Paket der Porsche Bank, bis zu 60 Monate Garantie<sup>1)</sup> inklusive.**



Nutzfahrzeuge

\*Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. \*\*Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. <sup>1)</sup>TopGarantie PLUS der Porsche Versicherung für die Vertragslaufzeit von max. 5 Jahren. Gültig für alle Caddy®, T5 und Crafter Neu- und Jungwagen (Erstzulassung 2009, 2010) bis 30.6.2010. Symbolfoto. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt. Verbrauch: 7,2 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 190 g/km.

## Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel

## Waltraud Rigler – Kommerzialrätin



V. l. n. r.: Präsidentin BR KommR Sonja Zwagl, KommR Waltraud Rigler, Direktor Dr. Franz Wiedersich.

Seit 1990 wird der Betrieb von der Firma Helmut Rigler GmbH von Helmut und Waltraud Rigler geführt. Diese Jahre waren von Expansion gekennzeichnet. Fr. Rigler trat 1987 in die Firma ein und gilt als Seele des Betriebes. Seit dem Jahre 1989 ist Waltraud Rigler Gesellschafterin und Prokuristin der Helmut Rigler GmbH. Der handwerkliche Teil wird von Helmut Rigler betreut (Glaseri). Waltraud Rigler ist für den Handelsbetrieb verantwortlich. Hier hat sie sich auf das Thema Tischkultur und Bilderrahmen spezialisiert. Ein breit gefächertes Angebot an Porzellan und Keramik mit allen namhaften Produktherstellern wird von ihr angeboten.

Durch ihre verantwortungsvolle Tätigkeit ist die Firma Rigler zu einem exklusiven Fachgeschäft geworden und in der ganzen Region für ihr gut sortiertes Angebot bekannt. KommR Waltraud Rigler ist sowohl bei Mitarbeitern als auch bei Kunden gleichermaßen beliebt. Dies verdankt sie nicht zuletzt ihrem unermüdlichen Einsatz und Engagement und ihrer positiven Einstellung zum Geschäft.

Engagement beweist sie auch

## Österreichs Außenhandel 1. Quartal 2010

Die aktuellen Zahlen und Daten zu Österreichs Außenhandel (Rund-Holz-Import, Nadel-Schnitt-Holz-Export, Brett-Schicht-Holz-Export) im 1. Quartal 2010 aus timberonline stehen zur Information auf [www.wko.at/noe](http://www.wko.at/noe) zur Verfügung.

in anderen Funktionen für die regionale und überregionale Wirtschaft. Seit 1998 ist sie Bezirksvorsitzende, seit 2006 Landesvorsitzende-Stellvertreterin in der Frau in der Wirtschaft und setzt sich für die Anliegen der Frau als Unternehmerinnen und mittätige Ehegattinnen ein. Weiters ist sie als Bezirksstellenobfrau in der Bezirksstelle Neunkirchen tätig.

Dem Ausschuss des Landesgremiums Eisen- und Hartwaren (nun dem Ausschuss Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel) ist sie seit dem Jahr 2005 zugehörig. Auch hier engagiert sie sich speziell als Ansprechpartner für die Lehrlingsausbildung. Im Berufsbildungsausschuss der Sparte Handel ist sie ebenfalls als Vorsitzende bestimmt worden. Ihr besonderes Anliegen ist die Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen, die Unterstützung von Lehrlingen und die Stärkung der Nahversorgung.

Das Landesgremium des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels gratuliert Frau KommR Waltraud Rigler zur Verleihung des Kommerzialrats-titels und der Würdigung ihrer Verdienste.

## Bundesgremium: Dieter Funke einstimmig zum neuen Obmann gewählt



V. l. n. r.: KommR Leopold Fetter, Dieter Funke, Mag. Ernst Wiesinger.

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des neu geschaffenen Bundesgremiums des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) wurde Dieter Funke (43) zum Bundesgremialobmann gewählt. Ihm zur Seite stehen die Stellvertreter KommR Leopold Fetter (61) aus Niederösterreich und Mag. Ernst Wiesinger (48) aus Oberösterreich.

Funke ist Vizebürgermeister von Amstetten und Geschäftsführer der Funke GmbH. Er leitet das Unternehmen in dritter Generation. Seit 2005 war er bereits stellvertretender Bundes-

obmann des Eisen- und Hartwarenhandels.

## Branchenvielfalt

Das neue Bundesgremium des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels vertritt 21.000 Mitglieder. Es ist damit das zweitgrößte Gremium in der Bundessparte Handel. Die Aus- und Weiterbildung der Jugend zu spezialisierten Fachkräften ist ein gemeinsames Anliegen, dem sich das neue Führungstrio stellen wird. Die fachspezifischen Branchenthemen werden in dem vielfältigen Gremium in Fachausschüssen bearbeitet.



## Änderung des Höchstzinssatzes ab 1. Juli 2010

Der richtliniengemäß zulässige Höchstzinssatz auf Basis der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen für variabel verzinsten Kredite beträgt ab 1. Juli 2010 2,875% p.a.

Dieser Höchstzinssatz findet Anwendung für Ansuchen im Rahmen der **Zinsenzuschussaktion für Existenzgründungen** in der gewerblichen Wirtschaft.

**Höchstzinssatz auf Basis des KMU-Fördergesetzes im 3. Quartal 2010 für alle Förderungszusagen bzw. Verbriefungen vor dem 1. April 2008, zu Anträgen, die ab 1. Jänner 2007 bei der austria wirtschaftsservice eingelangt sind.**

Im Namen des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend teilen wir Ihnen mit,

dass die richtliniengemäß zulässigen Höchstzinssätze (Kosten) auf Basis des 3-Monats-EURIBOR ab 1. Juli 2010

- bei 100%-igen Haftungsübernahmen (+ 75 BP) 1,44% p.a.
- bei 80%-igen Haftungsübernahmen (+ 120 BP) 1,89% p.a.
- bei 50%-igen Haftungsübernahmen (+ 180 BP) 2,49% p.a.
- bei Jungunternehmerförderung mit reiner Prämienförderung (ohne Haftung der awsg; (+ 200 BP) 2,69% p.a.

betragen.

Für Haftungsübernahmen im Bereich der KMU-Stabilisierung können bei Offenlegung der Zinssatzkalkulation und des Risikoaufschlags gesonderte Vereinbarungen getroffen werden.



# RED BULL AIR RACE

## World Championship BUDAPEST

FR., 20. bis SO., 22. August 2010

KURZREISE DER jbw - JUNGE BAUWIRTSCHAFT NÖ



Die jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ bietet für alle Interessenten ein gemeinsames Wochenende in Budapest an, um die Red Bull Air Race World Championship und die Feierlichkeiten rund um den ungarischen Nationalfeiertag live zu erleben. Darüber hinaus gibt es ein interessantes Rahmenprogramm, um die wunderschöne Stadt näher kennen zu lernen. Das Team der jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ freut sich auf ein gemeinsames Wochenende!

**ANMELDUNGEN  
BIS 30.06.2010!**



### REISEDETAILS

#### FREITAG, 20.08.2010

- Am Vormittag dem Railjet von Wien nach Budapest
- Besuch des Red Bull Air Race World Championship (Finale), am Abend großes Feuerwerk zum ungarischen Nationalfeiertag

#### SAMSTAG, 21.08.2010

- Zeit zur freien Verfügung
- Spektakuläre Fahrt durch Stadt und Fluss mit dem Amphibienbus
- Besichtigung der Budapester Höhlen

#### SONNTAG, 22.08.2010

- Zeit zur freien Verfügung
- Am Nachmittag mit dem Railjet von Budapest nach Wien

**INKLUDIERTER LEISTUNGEN:** – An- und Abreise mit dem Railjet, 2. Klasse – 2x Übernachtung mit Frühstück im Hotel Continental Zara 4\* superior im Doppel- oder Einzelzimmer – deutschsprachige Reiseleitung – zwei Ausflüge – ein Tribünenplatz pro Person, ein „Race Day Ticket“ beim Red Bull Air Race World Championship, gültig am 20.08.2010. Preis für die Kurzreise laut Programm (ohne Storno- und Reiseversicherung): 346,- EUR pro Person im Einzelzimmer / 276,- EUR pro Person im Doppelzimmer. **Anmeldeschluss: 30.06.2010.**

**ANMELDUNG BEIM VERANSTALTER:** Landesinnung Bau NÖ / jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ  
Daniel Gran-Strasse 48/2, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/313 225, Fax: 02742/313 225-20,  
E-Mail: jbw@wknoe.at, www.bau-noe.at

#### INFOS ZU ABLAUF UND PROGRAMM:

Bmstr. Walter Seemann: E-Mail: walter.seemann@jungewirtschaft.at, Telefon: 0043-676-83370219

**PARTNER DER jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ:**



## Karosseriebautechniker, Karosserielackierer und der Wagner

### Karosseriebautechniker zeigten ihr Können



Foto: Fachvertretung Karosseriebautechniker NÖ

V. l. n. r.: Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, BIM KommR Arthur Clark, Philipp Lechner Stmk. 2. Platz; Hannes Zobl NÖ, 1. Platz; Kevin Volgger-Tomasini OÖ, 3. Platz; Bundeslehrlingswart KommR Ferdinand Jandl.

Beim 20. Bundeslehrlingswettbewerb am 12. Juni im WIFI St Pölten ging Hannes Zobl (NÖ) vom Lehrbetrieb Hochenthanner GmbH, 3451 Rust, als Sieger hervor, dicht gefolgt von Philipp Lechner (Stmk) vom Lehrbetrieb Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG & Co KG, 8041 Graz. Den Dritten Platz erreichte Kevin Volgger-Tomasini (OÖ) vom Lehrbetrieb Hennebichler GmbH, 4210 Unterweisersdorf. Den vierten Platz belegte der Niederöster-

reicher Daniel Stefflcek.

Bundesinnungsmeister KommR Arthur Clark und Bundeslehrlingswart KommR Ferdinand Jandl beglückwünschten die Jugendlichen zu ihren hervorragenden Leistungen. „Wir sind stolz auf euch alle. Auch denjenigen, die es diesmal nicht bis aufs Podest geschafft haben, sei gesagt, dass es sich bei den Teilnehmern um das beste Prozent unserer Lehrlinge handelt. Wir stehen voll hinter unserem Ausbildungs-

## Lebensmittelgewerbe

### 2-tägiger Strategieworkshop der Lebensmittelinnung in Gössing



Foto: z. V. g.

Adalbert Stöber, Peter Dyk, Friederike Leitner, LIM Johann Ehrenberger, GF Mag. (FH) Lisa Maier, Thomas Huber, Ing. Eudard Langer, LIM-Stv. Rudolf Menzl, LIM-Stv. KommR Ing. Karl Inführ, Karl Mayer, Jakob Ellinger, Klaus Kirchdorfer, Horst Handl.

system und sind stolz auf die guten Fachkräfte, die daraus hervorgehen. Karriere mit Lehre ist kein leeres Schlagwort, sondern zeigt sich in den Leistungen unserer Facharbeiter und Meister.“

Das Hauptbetätigungsfeld der 1179 Karosseriefachbetriebe in Österreich liegt in der Reparatur und Wartung von Fahrgestell, Karosserie, Lackierung und Verglasung von

Kraftfahrzeugen aller Art sowie in der Herstellung und im Umbau von Aufbauten und Anhängern für den Nutzfahrzeugbereich. Insgesamt stehen derzeit 1669 Karosser- bzw. Karosseriebautechnik-Lehrlinge in Ausbildung, davon befinden sich 445 im 3. Lehrjahr.

Den Gewinnern wurden im Rahmen einer großen Feier zahlreiche wertvolle Preise überreicht.

## Friseure

### Ehrung, wem Ehre gebührt!



Foto: z. V. g.

Gemäß diesem Motto lud die Landesinnung am 29. Mai all jene Mitgliedsunternehmen ein, die ihr 20-, 30-, 40-, oder 45-jähriges Betriebsjubiläum feiern. Geladen waren auch die Jungmeister und -meisterinnen, die 2008/2009 ihre Meisterprüfung erfolgreich abgelegt hatten, denn nur der geprüfte Meister ist ein Garant für eine professionelle Ausbildung und erfolgreiche Nachwuchsfrieseure. Gastgeber LIM KommR Reinhold Schulz konnte mit seinen Stellvertretern Dieter Holzer und Wolfgang Dörner sowie Innungsgeschäftsführer Mag. Uwe Halbertschlager zahlreiche Gäste aus allen niederösterreichischen Landesteilen zur Ehrung in St. Pölten begrüßen.

In seiner Eröffnungsrede hob LIM KommR Reinhold Schulz besonders hervor, dass zukunftsorientiertes Handeln, laufende Aus- und Weiterbildung, Kreativität und Innovationsgeist die entscheidenden Parameter für eine erfolgreiche Marktbeschreitung darstellen. Der Blick nach vorne ist die Basis für den Markt von morgen. Der Ehrenabend, der heuer in dieser Form zum ersten Mal

durchgeführt wurde, ist eine respektvolle Anerkennung an diese Leistungen jener niederösterreichischen Friseurbetriebe, die ein Jubiläum feiern, und soll zukünftig ein Fixpunkt im Kalender werden.

Mit Charme und Wortgewandtheit führte ORF-NÖ-Moderatorin Julia Schütze gekonnt durch die Veranstaltung. Für ihr 20-, 30- oder 40-Jahrjubiläum erhielten die gefeierten Betriebe jeweils eine Ehrenurkunde sowie die Bronzene, Silberne oder Goldene Ehrennadel der NÖ Friseurinnung. Betriebe mit 45-Jahr-Jubiläum wurden mit einem Goldenen Ring bzw. einer Goldenen Schere ausgezeichnet.

Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung lud die Innung ihre Jubilare zu einem kulinarischen Miteinander in einer gemütlichen Atmosphäre, die Gelegenheit für nette Gespräche und Erfahrungsaustausch bot. Ein rundum gelungener Event, der nicht nur den Berufsstand der Friseure Niederösterreichs eindrucksvoll repräsentiert, sondern der in Zukunft ein fester Bestandteil des jährlichen Veranstaltungskalenders werden soll.



## Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen

### Prüfung

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr (Betrieb von Kraftfahrlinien, Ausflugswagen- [Stadtrundfahrten]- Gewerbe und das mit Omnibussen betriebene Mietwagen-Gewerbe) beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbe, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **1. bis 15. Oktober 2010** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis spätestens **19. August 2010** beim Amt

der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbe, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- Geburtsurkunde
- Heiratsurkunde (falls zutreffend)
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 14 Abs. 2 bis 8 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken.

## Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen

### Prüfung

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Taxi-Gewerbe, das mit Personenkraftwagen betriebene Mietwagen-Gewerbe und das mit Omnibussen ausgeübte Gästewagen-Gewerbe beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbe, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **1. bis 15. Oktober 2010** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis spätestens **19. August 2010** beim Amt der Niederösterreichischen Lan-

desregierung, Abteilung Gewerbe, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- Geburtsurkunde
- Heiratsurkunde (falls zutreffend)
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 14 Abs. 2 bis 8 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken.

## Güterbeförderungsgewerbe

### Prüfung

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung **über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3500 kg übersteigt, durch Beförderungsunternehmen und für den Werkverkehr mit solchen Kraftfahrzeugen**, beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbe, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **11. bis 29. Oktober 2010** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis **spätestens 27. August 2010** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbe, Landhausplatz

1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitserlaubnis)
- Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz
- Bestätigung der Lenkerberechtigung (Klasse C1 oder C)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von **€ 270,-** zu entrichten.

### Prüfung

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Güterkraftverkehr, BGBl. Nr. 221/1994, wird für die Ablegung der Prüfung **zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Güterbeförderungsgewerbe im grenzüberschreitenden Verkehr (grenzüberschreitender Güterverkehr) und im innerstaatlichen Verkehr (innerstaatlicher Güterverkehr)** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbe, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **20. Oktober 2010 bis 5. November 2010** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis **spätestens 8. September 2010** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbe, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- Geburtsurkunde
- Heiratsurkunde (falls zutreffend)
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 14 Abs. 2 bis 8 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Falls die Voraussetzungen für den Entfall der Ausbilderprüfung (§ 23a Abs. 2 Gewerbeordnung 1994) erfüllt werden, sind hierüber ebenfalls die entsprechenden Nachweise zu erbringen.

*Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI*

**mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Fuhrwerkerstammtisch in Horn



V. l.: Bernhard Fuchs (Lkw-Meister der neu eröffneten Werkstätte Horn), Gerold Rohrweck (Verkauf NÖ MAN), Dir. Ing. Edwin Vorhemus (Raiffeisenlagerhaus Hollabrunn-Horn), Ing. Christian Semper (Verkauf MAN Waldviertel), Vinzenz Karall (Leiter Lkw-Center Ost MAN), Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber, Wolfgang Schwetz (After Sales MAN), Wilfried Plesl (Verkaufsleiter MAN Wien NÖ).

Anlässlich der Eröffnung der neu umgebauten und erweiterten Lagerhauswerkstätte in Horn fand am 11. Juni ein Fuhrwerkerstammtisch statt, an dem auch Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber teilnahm.

Neben vielen interessanten Programmpunkten wie der Vorstellung des Raiffeisen-Lagerhauses Hollabrunn-Horn durch Dir. Ing. Edwin Vorhemus, einen Bericht über Schmiermittel durch Ing. Christian Essmeister

von Castrol oder aktuelle Informationen über die Veränderungen in Bezug auf Maut-Emissionsklassen bei MAN durch Vinzenz Karall berichtete Fachgruppenobmann Schierhuber auch über die österreichweite Werbe- und PR-Kampagne WEPRO und motivierte die Kollegen, ihre Fahrzeuge mit „Friends on the Road“-Aufklebern zu bekleben.

Weiters gab es auch eine große Ausstellung von Kundenfahrzeugen.



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)



## Finanzdienstleister

### 1. Beachvolleyball-Turnier der Fachgruppe



Sichtbarer sportlicher Ehrgeiz.

Rund 60 Mitglieder nahmen am 11. Juni am 1. Beachvolleyball-Turnier der Fachgruppe Finanzdienstleister NÖ am Areal der Höfleiner Sportarena – beachPOLT bei Bruck an der Leitha teil.

10 Teams traten gegeneinander an: Team OVB Mistelbach, Team WIFINA, Team Zainzinger, Team OVB Gars am Kamp, Team Tabachnik, Team Fachgruppe, Team Gadinger, Team Dimov, Team Kesic, Team Basric.

Die Fachgruppe Finanzdienstleister hatte auch der Fachgruppe der Versicherungsmakler und dem Landesgremium der Versicherungsagenten Gelegenheit geboten, Teams zu stellen.

Das Finalspiel zwischen dem Team OVB Mistelbach mit den Spielern Martin Bigler, Martin Casny, Harald Schatz und

Mathias Rambauske und dem Team Versicherungsmakler (Team Versicherungsbüro Tabachnik) mit den Spielern Michael Tabachnik, Sabine Tabachnik, Alexander Tabachnik und Christoph Mammerler konnte nach zwei spannenden Sätzen das Team der Versicherungsmakler für sich entscheiden.

Den dritten Platz konnte das Team OVB Gars am Kamp mit den Spielern Tobias Kretschmer, Michel Fillafer, Marcel Martung, Daniel Binder und David Koppensteiner erringen.

Fachgruppenobmann Michael Holzer und seine beiden Stellvertreter, Andreas Puchinger und Werner Zainzinger, freuten sich über den Sportsgeist ihrer Mitglieder. Auf Grund des großen Erfolges wird die Fachgruppe wahrscheinlich auch nächstes Jahr wieder zu diesem sportlichen „Come Together“ einladen.



Die drei besten Teams mit dem Obmann der Fachgruppe (6. v. r.)

Fotos: z.V.g.

Fotos: z.V.g.

## Ethik – Ist der Ehrliche wirklich immer der Dumme?

Unter dem Motto „Compliance Management“ stellten sich die Teilnehmer des 2. Symposiums der ARGE ProEthik dieser provokanten Frage.



Fotos: Apostol, Foto4u

Spartenobmann Prof. Dr. Gerd Precht und Walter Sölle, Compliance Officer, Siemens AG.

Bereits seit mehr als 5 Jahren bildet z. B. die ARGE ProEthik der Wirtschaftskammer Österreich eine Plattform für Unternehmen, die sich – über das gesetzliche Maß hinaus – eine Selbstverpflichtung zu ethischem Handeln auferlegen. Regelmäßige Veranstaltungen der ARGE schaffen Bewusstsein bei Mitgliedern und in der Öffentlichkeit. Das Symposium der ARGE ProEthik am 7. Juni 2010 war bereits die zweite Veranstaltung, bei der die juristische wie auch die unternehmerische Sicht auf das Thema beleuchtet wurden. Das Interesse war groß.

### Transparenz ist der Feind der Korruption

Wie „transparent“ ist Österreich? „Österreichs gute Platzierung im internationalen Korruptionsranking täuscht über die wahren Missstände in unserem Land hinweg“, meinte eingangs Verfassungsrechtsexperte Univ.-Prof. DDr. Heinz Mayer, der sich seit 2006 als Vizepräsident des Beirates von Transparency International im Austrian Chapter engagiert. In seinem Vortrag machte er deutlich, dass die heimischen Probleme in einer massiven, parteipolitischen Verstrickung von öffentlicher Verwaltung und Wirtschaft bestünden. Es sei seit der Nachkriegszeit in Österreich gängige Praxis, dass sich Parteien ihren

Einfluss – vom Schulwesen bis hin zu großen, öffentlichen Auftraggebern – durch das Besetzen von Positionen sichern.

Dennoch wurde, so Mayer, unser Anti-Korruptionsgesetz auf ein Minimum entschärft und der Justiz seien auf Grund der Weisungsgebundenheit der Staatsanwaltschaft selbst in eklatanten Fällen die Hände gebunden. Viele Hinweise wurden über Jahre verschleppt, indem sie bis zur Bedeutungslosigkeit „zu Tode untersucht“ würden.

Einen Weg aus dieser Integritätskrise konnte Mayer nicht aufzeigen, wohl aber löste sein Aufruf, der politisch motivierten Durchdringung von Entscheidungspositionen in Österreichs Wirtschaft Widerstand entgegen zu setzen, eine gewisse Betroffenheit unter den Teilnehmern aus. Schließlich sei, so Mayer, Transparenz ein Schlüssel für unseren Wohlstand!

### Transparenz als Überlebensfrage

Dass der Druck auf Österreichs Entscheidungsträger und UnternehmerInnen steigen wird, sich auf keinerlei Abwege abseits redlicher Geschäftsgebarung zu begeben, legte Ing. Walter Sölle, Compliance Officer für Zentral- und Osteuropa der Siemens AG, in seinem Referat klar und auf Grund der Vorgeschichte des Konzerns sehr glaubhaft dar: Das „Loch“, in das Siemens

2006 nach dem Bekanntwerden des größten deutschen Schmiergeldskandals, gefallen war, war riesig und versetzte allen, vom Top-Management bis hin zu den einzelnen Mitarbeitern, einen regelrechten Schock. Die wirtschaftlichen Folgen waren verheerend und der darauf folgende Prozess war tiefgreifend und schmerzhaft. Die Untersuchungen und Auflagen seitens der U.S.-Börsenaufsicht (Securities and Exchange Commission, SEC) und des U.S.-Justizministerium (U.S. Department of Justice, DOJ) machten einschneidende Änderungen notwendig.

### Firmen-Devise: Null Toleranz für gesetzes- und regelwidriges Verhalten!

Sölle selbst bezeichnete den Aufwand, den Siemens derzeit für aktives Compliance-Management treibt, als Maximum dessen, was wirtschaftlich zu rechtfertigen sei – selbst für einen Konzern dieser Größe. Zugleich wurde aber klar: Sobald ein Unternehmen über die für eine Einzelperson überschaubare Größe hinauswächst, kann sich keine Geschäftsleitung mehr auf Vertrauen alleine verlassen. Stattdessen müssen Kontrollmechanismen eine durchgängige Regel- und Gesetzeskonformität aller Vorgänge im Unternehmen sicherstellen. Voraussetzung bleibe aber, so Sölle, dass das Management voll und ganz hinter den Compliance Maßnahmen stehe.

### Prevent – detect – respond

Bei Siemens reichen die Maßnahmen von einem Kodex verbindlicher Leit- und Richtlinien, die ethisches und gesetzeskonformes Verhalten von allen Mitarbeitern/-innen und Führungskräften fordern, über die Einsetzung einer 600-Mitarbeiter fassenden Compliance-Management-Organisation bis hin zur durchgängigen IT-Unterstützung der Kontrollmechanismen. Zu den Prinzipien dieser Mechanismen gehöre einerseits, dass bestimmte Vorgänge immer von mehr als einer Person bestätigt werden müssen, andererseits aber auch die klare und eindeutige Zuordnung von Verantwortungen zu Personen. Das schaffe, so Sölle, Transparenz. Diese war in den Jahren



Univ.-Prof. DDr. Heinz Mayer, Vizepräsident von Transparency International in Österreich.

vor dem großen Skandal durch die Unübersichtlichkeit von Entscheidungsgremien verloren gegangen. Unterstützt werde das System durch externe Partner – Anwälte, Compliance Consultants, ja selbst Kriminologen – sowie Schulungsmaßnahmen, einen Help-Desk und Ombudsleute als unverfängliche Ansprechpartner für alle Mitarbeiter.

### Nur saubere Geschäfte sind auch wirtschaftlich und nachhaltig gute Geschäfte

„Unsere Partner und Zulieferer, bis hin zum kleinsten Frächter, haben sich“, so Sölle, „an diese Richtlinie zu halten. Andernfalls waren sie Partner.“ Selbst innerhalb der Branche versucht Siemens, Verbündete für diese Grundhaltung im Geschäftsleben zu werben. Damit wird auch sehr offensichtlich, in welcher Weise KMU über kurz oder lang vom Thema Compliance Management betroffen sein werden: ob als Zulieferer, im Rahmen von Sub-Unternehmenschaft oder als Partner großer Unternehmen – insbesondere börsennotierter Unternehmen – kommt man an diesem Thema nicht mehr vorbei.

Vor kurzem wurde Wolfgang Hesoun, bisher Generaldirektor der Porr AG, wo er in die Fußstapfen von ÖBB-Aufsichtsratschef Horst Pöchlacker getreten war, sowie Neffe des früheren Baugewerkschafters und Sozialministers Josef Hesoun als Nachfolger von Brigitte Ederer zum Chef von Siemens Österreich ernannt.

## Unternehmensberatung und Informationstechnologie

UBIT heißt neue Mitglieder willkommen:

# Mit UBIT jederzeit ein Ass im Ärmel!

Mit 9000 Mitgliedern ist der Zuwachs an UBIT-Mitgliedern weiterhin ungebrochen. Insbesondere die Informationstechnologie zeigt sich nicht nur in den Konjunkturdaten, sondern auch hier als einer der ersten Bereiche, die nach dem Krisenjahr Wachstumssignale senden. Zudem ist der Zulauf zum neuen Beruf „Bilanzbuchhaltung“ ungebrochen.



UBIT-Obfrau Ilse Ennsfellner konnte prominente Gäste bei der Welcome Party begrüßen: Fachverbandsobmann Alfred Harl (1. R., r.), Vizepräsident Dr. Christian Moser (2. R., r.) und Vizepräsident von ICMCI Calvert Makham (2. R., 2. v. r.).

### Nutzen im Vordergrund

Traditionell heißt die Fachgruppe UBIT ihre neuen Mitglieder aus den drei Berufsgruppen – Unternehmensberatung, Informationstechnologie und Buchhaltung – im Rahmen eines Events, der jährlichen WelcomeParty, willkommen. Für die meisten UnternehmerInnen, die in den vergangenen Monaten erstmals den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt haben, ist dieser Branchentreff eine perfekte Gelegenheit, sich über die Angebote der Berufsvertretung zu informieren und Kollegen zum Erfahrungsaustausch kennen zu lernen. Zugleich sucht das Team der Fachgruppe, von den Mitarbeitern über die Funktionäre bis hin zu Experts Groups und Partnern

(incite, AWO u. a.) den persönlichen Draht zu den neuen Mitgliedern.

Dr. Ilse Ennsfellner, Obfrau der UBIT in Niederösterreich, zum Ziel der Veranstaltung: „Es gilt, UBIT als nutzenstiftende Service-Organisation zu positionieren, von der jeder Einzelne ungemein profitieren kann – vorausgesetzt er bzw. sie nimmt die Chance wahr. Das Feedback jener Mitglieder, die unsere Services in Anspruch nehmen – von den Fachveranstaltungen über die Bildungsreisen bis hin zu den Networking-Maßnahmen – spiegelt uns das wider. Wir setzen alles daran, immer mehr Mitglieder zu motivieren, unsere Services aktiv zu nützen.“

### Gezieltes Infotainment

Auch bei der Welcome Party

2010 blieb die Fachgruppe der interaktiven Wissensvermittlung in Form des „Info-Büffets“ treu. Zusätzlich bot man den Gästen in diesem Jahr durch kurze Impulsreferate Zugang zu neuen Ansätzen, Gedankenanstößen und damit auch Gesprächsstoff, der die Vernetzung der Teilnehmer untereinander erleichtern sollte. Die Themen Neukundengewinnung, das 60-Sekunden-Portrait, rechtliche Aspekte des Internet und Social Media stießen auf großes Interesse. Auf das Angebot der Fachgruppe machte Robert Stacher von Entertainmagic „trickreich“ zusätzlich aufmerksam.

### Vorbilder

Dr. Christian Moser, Vizepräsident der WKNÖ, nahm die Gelegenheit wahr, den kürzlich ausgezeichneten akademischen UnternehmensberaterInnen

und den zum Constantinus nominierten Unternehmen zu gratulieren. Qualifikationen und Innovationen wie die ihren, so Moser, seien eine wichtige Säule für den Wirtschaftsstandort.

Dass man mit einer Constantinus-Nominierung nicht nur zum Aushängeschild für das Bundesland wird, sondern dass dies eine wichtige Referenz für den unternehmerischen Erfolg ist, bestätigte KINAMU-Geschäftsführer Dr. Christian Knoll, der schon 2008 einen Constantinus-Award erreicht hatte. Möglicherweise ist sein IT-Unternehmen damit Vorbild für so manchen UBIT-Neueinsteiger. Andere nutzen erst einmal Qualifizierungsmaßnahmen von Fachgruppe und Fachverband, über die man sich bei leider wenig sommerlichen Temperaturen im Golf-Restaurant Fontana überzeugen (lassen) konnte.

## Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

### Gerhard Pesendorfer – Kommerzialrat



V. l. n. r.: KommR Gerhard Pesendorfer, Präsidentin KommR Sonja Zwanzl, Fachgruppengeschäftsführer Dr. Clemens Griesenberger.

Am 27. Mai wurde Gerhard Pesendorfer für seine Verdienste um die Fachgruppe Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten von Präsidentin KommR Sonja Zwanzl der Titel „Kommerzialrat“ verliehen.

Beginnend als kleiner Makler in Aspang entwickelte Gerhard Pesendorfer sein Unternehmen zu einem überregionalen Betrieb der Branche mit einem mittlerweile über 6000 Klienten zählenden Kundenstock. Seine Leistungen blieben jedoch nicht

auf die Versicherungsmaklerbranche beschränkt, seit einigen Jahren bietet Herr Pesendorfer ebenso hervorragendes Niveau in der Finanzierungs- und Vermögensberatung an. Die Beratungsleistungen sowohl im Versicherungs- als auch im Finanzdienstleistungsbereich werden außerdem an mehreren Standorten in Niederösterreich und Wien angeboten.

Seit 1997 engagiert sich Herr Pesendorfer im Fachgruppenausschuss, von 2003 bis 2008 war er parallel Ausschussmit-

Foto: Studio Goldberger

Foto: z. V. 8.

glied des Fachverbandes. 2004 übernahm er die stellvertretende Obmannschaft der niederösterreichischen Fachgruppe, bevor er 2005 zum Fachgruppenobmann gewählt wurde.

Herr Pesendorfer ist zusätzlich Gründer des firmeninternen Vereins „M.B.P. Help – Sozialhilfeverein für Kunden der M.B.P. Versicherungsmakler GmbH“, dessen Gelder exklusiv Kunden zur Verfügung stehen,

wenn sie unverschuldet in Not geraten. Einige Hilfe konnte dabei schon geleistet werden, z. B. Sponsoring einer Delphintherapie in Amerika für einen Jungen und Ersthilfe für ein querschnittgelähmtes Kind.

Die Fachgruppe Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten möchte Gerhard Pesendorfer auf diesem Weg herzlich zum „Kommerzialrat“ gratulieren.



Es konnten rund 60 Teilnehmer in Mödling begrüßt werden.

## Bezirksvertrauenspersonen – Waldviertel

Anlässlich der Fachgruppentagung am 11. Mai 2010 wurden die neuen Bezirksvertrauenspersonen bestellt.

Die Fachgruppe der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten möchte Ihnen anbei die Bezirksvertrauenspersonen für das Waldviertel vorstellen.

<b>Gmünd</b>	Karl Heinz Müller	02856/22 26
<b>Horn</b>	Thomas Lettner	02915/62 6 58
<b>Krems</b>	Klaus Ilk	02732/83 3 60
<b>Waidhofen/ Thaya</b>	Franz Stumvoll	02842/51 2 90
<b>Zwettl</b>	Christian Pfeiffer-Vogl	02812/51 2 77

Die genaueren Adressdaten finden Sie auch unter [www.noee-versicherungsmakler.at](http://www.noee-versicherungsmakler.at)

## Immobilien- und Vermögenstreuhand

### Wissensupdate

#### „Der österreichische Kataster in der Praxis“



V. l. n. r.: Mag. Georg Edlauer, MRICS; DI Michael Pregesbauer; Mag. Hubert Baumann.

Fachgruppenobmann Mag. Georg Edlauer, MRICS REV, der in der konstituierenden Sitzung des Fachverbandes der Immobilien- und Vermögenstreuhand am 9. Juni auch zum Stellvertretenden Obmann auf Bundesebene gewählt wurde, lud seine Mitglieder für den 16. Juni 2010 Nachmittag in das WIFI Mödling zum Vortrag „Der österreichische Kataster in der Praxis“

mit dem Referenten DI Michael Pregesbauer.

DI Michael Pregesbauer ist seit 2005 stellvertretender Leiter der Abteilung Vermessung und Geoinformation beim Amt der NÖ Landesregierung. Zuvor war er in der Abteilung Vermessung für die Herstellung der Grundbuchsordnung von landeseigenen Liegenschaften zuständig.

Die mehr als 60 Teilnehmer profitierten vom reichen Erfahrung- und Wissensschatz des Vortragenden im Bereich des Aufbaus des österreichischen Katasterwesens, der Vermessung und der Teilung von Liegenschaften und konnten ihr Wissen zu den rechtlichen Eigenschaften und dem Wesen von Grundstücksgrenzen beispielsweise mit etwa den Themen „Grundsteuerkataster vs Grenzkataster“, „Rechtsverbindlichkeit von Grundstücksgrenzen“, „Bewertung von grenzrelevanten Unterlagen“, „Eignung der Katastralmappe für die Bewertung des

Grenzverlaufs“ updaten.

DI Pregesbauer gab auch viele praktische Hinweise zum Behördenverfahren und widmete sich der Frage der Verbindlichkeit von Flächenangaben beim Erwerb von Liegenschaften oder auch dem Thema, was im Falle strittiger Grundstücksgrenzen zu tun ist.

Traditionell lud die Fachgruppe gemeinsam mit der ERSTE Bank im Anschluss an den Vortrag zum Würstelbuffet, das wieder genug Gelegenheit zum kollegialen Austausch, aber auch zum Fachsimpeln mit den Referenten, bot.



### EATON: Tag der offenen Tür



Mag. Stefan Gratzl, Mag. Johannes Schedlbauer, Eduard Schrenk, DI Günter Idinger, Ing. Mag. Heinz Ursprunger.

Am 11. Juni lud das Unternehmen EATON GmbH (vormals Moeller) zum Tag der offenen Tür ein. Viele Besucherinnen und Besucher, darunter Vertreter aus Politik, Interessensvertretungen und ehemalige Mitarbeiter, ließen es sich nicht nehmen, das international tätige Unternehmen bei einer Werksführung besser kennen zu lernen.

EATON ist Innovationsführer im Bereich Elektrotechnik. Sowohl für den Privat- als auch für den Businessbereich werden verschiedenste hochtechnologische Elektroniklösungen angeboten – Energiemanagement, Spannungsfreischnalter, Heizungs- und Lüftungssteuerung sind nur einige Schlagwörter in diesem Zusammenhang.



# Versicherten-Service

## Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30–13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannngasse 2b

VersicherungsService

Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00

E-Mail: vs.noe@svagw.at

Pensions/PflegegeldService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: pps.noe@svagw.at

GesundheitsService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: gs.noe@svagw.at

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 050808/27 71, Fax 050808/27 72,

E-Mail: Service.St.Poelten@svagw.at

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27

Tel. 050808/27 61, 27 62, 27 63, Fax 050808/92 98

E-Mail: Servicestelle.Baden@svagw.at

SVA-Homepage: www.svagw.at

In den Monaten Juli und August 2010 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	Juli	August
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 7. 20.	– 4. 17.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: baden@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	13. 27.	10. 24.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	29. –	26. –
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 15.	– 31.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	6.	3.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse Tel. 02165/62 4 51/34	8.00–11.00	16.	13.
Hollabrunn	Amtgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	12.	9.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 5.	– 2.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	1.	20.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/74 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–11.00	13.	10.
Krems	Gewerbehausgasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 7. 21.	– – 4.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	22. –	19. –
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	21.	18.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	14.	11.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	9. 23.	13. 27.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	14. 28.	11. 25.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	9.	30.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62 E-Mail: Service.St. Poelten@svagw.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	19.	16.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	2.	6.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 13.00–15.00	30. –	– 10.
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	8. –	5. –
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 5.	– 2.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	12. 26.	9. 23.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	6.	3.

# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### NÖ Jugend-Schweiß-Masters: Toller Erfolg für Amstetten



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Schweißtrainer Manfred Schuller, Patrick Hochstöger, Matthias Amon, Klaus Hülmbauer, Martin Haslinger, Markus Aichinger.

Der WIFI-Wettbewerb, der heuer zum 7. Mal stattfindet, fördert junge Schweiß-Talente bis 23 Jahre. In zwei Kategorien – je ein Spezialisten- bzw. Kombinationsbewerb pro Bundesland – messen sich dabei die besten Schweißer/innen.

Bei den diesjährigen Landesmeisterschaften konnte die Firma Ginzler aus Amstetten mit ihren Mitarbeitern einen großen Erfolg feiern.

Bei den Kombiniern erreichten Markus Aichinger den 1. Platz, Patrick Hochstöger den 2. Platz und Matthias Amon den 4. Platz.

Bei den Spezialisten errangen Martin Haslinger den 1. und Klaus Hülmbauer den 2. Platz.

Somit haben sich die Erstplatzierten für die Bundeswettbewerbe im Oktober in Vorarlberg qualifiziert.

Die 1912 gegründete Firma Ginzler Stahl- und Anlagenbau GmbH ist seit über 35 Jahren im Anlagen- und Maschinenbau speziell im Bereich Wasser- und

Abwassertechnik tätig.

Als ISO-zertifizierter Schweißfachbetrieb gilt die Firma Ginzler als einer der führenden edelstahlverarbeitenden Betriebe Österreichs und beliefert Kunden in ganz Österreich und der EU – Schwerpunktmäßig Rumänien, Bulgarien und Kroatien.

„Seit fast 100 Jahren bildet die Firma Ginzler Lehrlinge aus und sieht ihren Erfolg in einer qualifizierten Facharbeiterausbildung. Unterstrichen wird dies einerseits durch die Tatsache, dass derzeit 21 Lehrlinge verschiedene Abteilungen in ihrer Ausbildung durchlaufen, und andererseits durch das Ergebnis der Jugendschweißmeisterschaften“, so Geschäftsleiter Andreas Haag.

„Wir freuen uns ganz besonders, so engagierte und erfolgreiche junge Menschen als unsere Mitarbeiter zu haben, und wünschen den Herren für den Bundeswettbewerb im Herbst schon jetzt viel Erfolg“, gratulierte Geschäftsführer Ing. Hubert Ginzler.

### JW-Treff bei der FF Amstetten löschte jeden Wissensdurst



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v. l. n. r.: Stefan Ramharter, Ing. Thomas Knapp, Martin Teuffl.

Die Mitglieder der Jungen Wirtschaft Amstetten kamen am 7. Juni zusammen, um sich von ihrem Bezirksvorsitzenden und langjährigen Feuerwehrmann Stefan Ramharter das „Unternehmen“ Feuerwehr erklären zu lassen. Mit rund 600 Einsätzen im Jahr, also knapp zwei pro Tag, sind die 120 Männer und Frauen der FF Amstetten in ihrer Freiwilligkeit mehr als gefordert.

In der Bereichszentrale werden Notrufe entgegengenommen und bis zu rund 3000 Mann in den Bezirken Scheibbs und Amstetten im Katastrophenfall koordiniert. 15 Fahrzeuge – vom 360 PS starken Chevrolet mit Bergeeinrichtung über den 70 t-Kran, einem Lkw, der zum Zug werden kann, bis hin zum guten alten VW T2-Transporter – warten Tag und Nacht im Fuhrpark auf ihren Einsatz.

Besonders heikel, aber lebensnotwendig sind die Einsätze im völlig luftdichten Ganzkörper-Latex-Anzug. 20 Minuten haben die „Astronauten“ Zeit, um in unbekanntes Gelände vorzudringen, Menschen zu retten oder die Gefahrenquelle zu sichern, zurückzukehren, von jeglichen Stoffrückständen gereinigt, um schließlich von ihren Kollegen aus dem Anzug befreit zu werden.

Im Anschluss präsentierte Andreas Tiefenbacher passend zum Thema noch einen Informationsfolder zum Thema Versicherungen. Auch er mahnte zur Vorsorge, gerade wenn man als Unternehmer finanziell gänzlich von der eigenen Arbeitsleistung abhängig ist.

Nächstes Treffen: 8. Juli bei den kleinsten Seefestspielen Österreichs in Waldhausen.



## Kikeriki in Gold geht nach Amstetten



Foto: z. V. g.

Fachgruppenobmann Manfred Enzlmüller, Gernot Kromoser, Max Mayerhofer, LH-Stv. Wolfgang Sobotka, Astrid Gruber und Sonja Sadlauer sowie WK-Präsidentin KommR Sonja Zwazl (v. l. n. r.).

Alle Jahre wieder ... mit diesen Worten könnte man den Bericht einleiten, denn die KRÄHATIVEN Amstettner von der Agentur Artattack haben zum wiederholten Male den VOGEL abgeschossen. Nach 2 SILBERHÄHNEN bei der Nominierungsgala im Ramsauhof gab es jetzt den begehrten GOLDENEN HAHN dazu. Über 900 Arbeiten wurden eingereicht und die 15 besten im Theater in Baden ausgezeichnet. Agenturinhaber Max Mayerhofer: „Ich bin HAHNSINNIG glücklich, dass wir mit unserem eigenen kleinen Event – Wir bringen die

Kunden zum Kochen – die hochkarätige Jury überzeugen konnten. Einmal mehr ein Beweis dafür, dass die Idee mehr zählt als das Budget!“. Und Ideen haben sie, vor allem witzige! Max Mayerhofer ist ja nicht umsonst der Kabarettist und Wortwitzfestschicht unter den Werbern.

Um die Wette gestrahlt haben bei der Überreichung auch Fachgruppenobmann Manfred Enzlmüller, Gernot Kromoser, Max Mayerhofer, LH-Stv. Wolfgang Sobotka, Astrid Gruber und Sonja Sadlauer sowie WK-Präsidentin KommR Sonja Zwazl.

## Unternehmerinnenfrühstück zum Thema Glück



Foto: Voss/TIPS

Im Bild von links nach rechts: Mag. Heide-Maria Smolka, FidW-Bezirksvorsitzende Elisabeth Lenhardt, WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner LL.M., Landesgeschäftsführerin FiW Mag. Silvia Kienast, Monika Rosenfellner.

Über hundert Unternehmerinnen informierten sich zum Thema „Glück: Was ist das?“ und bekamen Tipps und Tricks, wie man Glück trainieren kann. Mag. Heide-Maria Smolka referierte mit anschaulichen Beispielen und unterhielt die Mitglieder von Frau in der Wirtschaft im Wintergarten von Schloss

Zeillern. Bio-Glückskekse von der Biomühle Rosenfellner aus St. Peter/Au rundeten das Glückseminar vortrefflich ab.

Das Unternehmerinnenfrühstück hat sich mittlerweile als toller Treffpunkt für Frau in der Wirtschaft im Bezirk Amstetten etabliert und lockt mit spannenden Themen.

## Patrick Schachinger: Gold beim Bundeslehrlingswettbewerb



Foto: NÖN/Hudler

Vertreter aus Wirtschaft und Politik gratulierten dem „goldenen“ Tischlerlehrling zu seinem tollen Erfolg. V. l. n. r.: Landesinnungsmeister Gottfried Wieland, Patrick Schachinger, Ausbilder und Tischlermeister Franz Schneider, Heidi Schneider, LAbg. Michaela Hinterholzer, WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner LL.M.

Einen tollen Erfolg beim Bundeslehrlingswettbewerb der Tischler im burgenländischen Pamhagen Anfang Juni errang Patrick Schachinger aus Neuhofen/Ybbs. Im Wettbewerb/Bereich Planung konnte er sich gegenüber seinen weiblichen und männlichen Mitbewerbern durchsetzen und den Bewerb eindeutig für sich entscheiden. Ihm folgten auf den weiteren Plätzen Karin Höller aus der Steiermark (Lehrbetrieb: Klement Zottler) und Alexander Haas aus Oberösterreich (Lehrbetrieb: Grömmer GmbH). Patrick Schachinger wird im Tischlereibetrieb Franz Schneider in Euratsfeld ausgebildet.

„Die Lehre schafft vielfältige Chancen für einen jungen Menschen. Einerseits durch Weiterbildung in der Branche bis zum Meister, andererseits durch Ablegung der Berufsreifeprüfung

und der damit verbundenen Möglichkeit zu einem Studium. Bis es aber soweit ist, haben die jungen Menschen noch viele Schlüsselqualifikationen zu lernen. Diese Qualifikationen sind unter anderem die Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln und weiterzubilden, Einsatzbereitschaft im Beruf, Flexibilität und eine gute Basisausbildung“, betonte Breiter, Bundesinnungsmeister der Tischler, anlässlich der Siegerehrung. Breiter richtete einen Appell an die Politiker, das Gewerbe und Handwerk zu unterstützen. Gerade in der Krise zeige sich die stabilisierende Wirkung des Gewerbe und Handwerks auf die gesamte Wirtschaft. Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ermöglichen diese Betriebe einen Arbeitsplatz und eine fundierte Ausbildung zum Facharbeiter.

## Raumordnungsprogramm Behamberg: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 12. Juli 2010 im Gemeindeamt Behamberg zur Einsichtnahme auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

**Baden**

wko.at/noe/baden

**Geschäftseröffnung in Baden, Mühlgasse 20**



Foto: Peter Wolfgang Surovic

Im ehemaligen Standort der Malerei Gschiegl in Baden, Mühlg. 20, sind drei Unternehmer mit ihren Betrieben eingezogen. Hans Peter Wobornik (l.) bietet ein breites Spektrum an Glaserarbeiten an. Gerald Karnolz (Mitte) betreibt ein Handelsgewerbe mit Fenstern und Türen und Ing. Peter Hauer (r.) ist für Malerarbeiten zuständig. Seitens der Wirtschaftskammer Baden übermittelte Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck Glückwünsche.

**Neues Kaffeehaus in Pottendorf**



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Am 11. Juni eröffnete im ehemaligen Gemeindegasthaus in der Hauptstr. 8 in Pottendorf ein neues Kaffeehaus, das „Café Segapedro“, seine Pforten. Zur Eröffnung konnten die Segapedro-Chefs Peter Palfy und seine Lebenspartnerin Petra Krause im ansprechend und sehr geschmackvoll adaptierten Lokal u. a. Bezirksstellenausschussmitglied Rene Hompasz und LAbg. Helmut Doppler sowie mehrere Pottendorfer Gemeinderäte als Gratulanten begrüßen. V. l. n. r.: LAbg. Helmut Doppler, Peter Palfy, GG Heinz Hamp, Petra Krause und Bezirksstellenausschussmitglied Rene Hompasz.

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at

Verbrauch: 3,8-5,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 99-139 g/km. Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. NoVA und MwSt. \*Einführungsaktionspreis inkl. Jedermann-Bonus, NoVA und MwSt. Gültig bis 31.08.2010. Symbolfoto. \*\*1 Jahr vollKASKO inklusive bei Leasing oder Kredit (ausgenommen 50:50 Kredit, Nettokredit mind. € 5.000,-) über die Porsche Bank, ab 24 Monate Laufzeit sowie 20 % Nachlass auf die Haftpflicht.



**SEAT**  
Autoemotion

**Sportlich, jung, fesch und enthält:  
70 PS, große Klappe und Platz für 60 Wasserbälle.  
Der neue Ibiza ST Kombi schon ab € 12.850,-\***

**Kombi  
ohne Aufpreis**  
Gültig bis 31. August 2010.

**vollKASKO  
1 Jahr inklusive\*\*  
sowie  
Haftpflicht - 20 %**

Eine Marke der Volkswagengruppe. [www.clubseat.at](http://www.clubseat.at) [www.seat.at](http://www.seat.at)

<b>AUTOHAUS EISSNER</b> (Autorisierte Verkaufsgesellschaft) 2020 Hollabrunn Tel.: 02952/2584-0	<b>AUTO WIESINGER GMBH</b> (Autorisierte Verkaufsgesellschaft) 2130 Mistelbach Tel.: 02572/2434-0	<b>AUTOHOF KEGLOVITS</b> 2322 Zwölfaxing Tel.: 01/7072201-40	<b>AUTOHAUS WOLF</b> (Autorisierte Verkaufsgesellschaft) 2412 Wolfsthal Tel.: 02165/65300	<b>AUTOHOF KEGLOVITS</b> 2521 Trumau Tel.: 02253/6267
<b>SEAT MAYER</b> 2544 Leobersdorf Tel.: 02256/65151	<b>KARL ORTHUBER GMBH</b> 2620 Neunkirchen Tel.: 02635/63171	<b>KARL MAURER JUN.</b> (Autorisierte Verkaufsgesellschaft) 2620 Neunkirchen/Ternitz Tel.: 02635/62045	<b>PORSCHE WIENER NEUSTADT</b> 2700 Wr. Neustadt Tel.: 02622/23591-23	<b>GEIGNER GMBH</b> (Autorisierte Verkaufsgesellschaft) 2851 Krumbach Tel.: 02647/42141
<b>PORSCHE ST. PÖLTEN</b> 3100 St. Pölten Tel.: 02742/855-0	<b>SEAT KNABB</b> (Autorisierte Verkaufsgesellschaft) 3130 Herzogenburg Tel.: 02782/86370 u. 83159	<b>AUTOHAUS WALTER HINTERSTEINER</b> 3261 Steinakirchen a. Forst Tel.: 07488/71234	<b>AUTOHAUS SENKER</b> 3300 Amstetten-Neufurth Tel.: 07475/9001	<b>AUTOHAUS TAPPEINER</b> 3382 Loosdorf Tel.: 02754/2660
<b>BIRNGRUBER</b> 3430 Tulln Tel.: 02272/69140	<b>BIRNGRUBER</b> 3500 Krems Tel.: 02732/891-488	<b>BIRNGRUBER</b> (Autorisierte Verkaufsgesellschaft) 3550 Langenlois Tel.: 02734/2414-0	<b>AUTOHAUS WALDVIERTEL</b> 3580 Horn Tel.: 02982/3955-0	<b>SEAT HOLAS</b> 3902 Vitis Tel.: 02841/8838

## Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

### 25 Jahre Wollstube Horn



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bürgermeister a. D. Franz Perger, Stadtrat Gerhard Weil, Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, Irmgard Horn und Bürgermeister Heinz-Christian Berthold.

Als Anlass des runden Geschäftsjubiläums lud Inhaberin Irmgard Horn zu einer kleinen Feier in ihr Ladenlokal in der Brucker Kirchengasse.

Als Gratulanten stellten sich neben Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger auch Brucks Altbürgermeister Franz Perger, Stadtrat Gerhard Weil im Namen der Stadtgemeinde

sowie Ing. Heinz-Christian Berthold, Bürgermeister von Trautmannsdorf, wo Frau Horn ihr erstes Geschäft eröffnete, ein.

Die „Wollstube“ ist mittlerweile zu einer nicht wegzudenkenden Institution der Brucker Kirchengasse geworden. Die Bezirksstelle wünscht Frau Horn jedenfalls weiterhin viel Geschäftserfolg.

### HACCP-Schulung in der Bezirksstelle



Foto: Bezirksstelle

Für Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, im Bild rechts mit Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel (links) und Ing. Karl Pimberger (Mitte) sind Info- und Schulungsveranstaltungen ein zentraler Aufgabenbereich der Bezirksstelle Bruck an der Leitha. Die große Teilnehmerzahl gibt dieser Vorgangsweise mehr als recht.

Im Rahmen der Schulungsveranstaltung informierte Ing. Pimberger von der Lebensmittelinspektion in Korneuburg (Amt der NÖ Landesregierung – Lebensmittelkontrolle) über die Aufgaben seiner Dienststelle, die lebensmittelrechtlichen Neuerungen und die modular gegliederte Kontrolle (bauliche

Voraussetzungen, Personalhygiene, Eigenkontrolle ...). Die zahlreich erschienenen Teilnehmer sowohl aus dem Gastro- als auch dem Lebensmittelhandelsbereich nutzten die Möglichkeit, eine umfangreiche Information betreffend Hygiene zu erhalten und wichtige Fragen beantwortet zu bekommen.

### Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha

Unternehmensgründer in den Bereichen wie Gastronomie, Tischler und andere Handwerke brauchen eine Betriebsanlagengenehmigung.

Um unnötige Investitionen zu vermeiden, gibt es bei der Bezirkshauptmannschaft gratis eine Beratung.

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 7. Juli, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind

Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (telefonische Voranmeldung unter: 02162/90 25/23 2 30 möglich). Weitere Termine können auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtag der BH Bruck/Leitha“ abgerufen werden.

### Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

### Turnier zwischen Bezirkshauptmannschaft und Junger Wirtschaft



Fotos: Bezirksstelle

Im Bild Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Karl Gruber, Christine Gruber, WK-Obmann Herbert Röhrer und Mag. Stefan Hödl.

Am 7. Juni fand das jährliche Treffen zwischen Bezirkshauptmannschaft und den Vertretern der Jungen Wirtschaft Bezirk Gänserndorf statt. Beim Tischfußball sollte der heurige Gewinner ermittelt werden. Im Gasthaus zur Zuckerfabrik in Leopoldsdorf wurde „gewutzelt“, was das Zeug hielt. Spielten jeweils zwei Vertreter der BH und der Jungen Wirtschaft auf je zwei Tischen gegeneinander. Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Karl Gruber, Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhrer, Junge Wirtschaft-Vorsitzender Ing. Gernot Krippel konnten



Im Bild Helmut Ackerl, JW-Vorsitzender Gernot Krippel und Thomas Mitsch.

zahlreiche Mitstreiter begrüßen. Wie immer gab es zwei Sieger. Besonderer Dank gilt dem Team um Gastwirt Andreas Sinnhuber, das hervorragend für das leibliche Wohl sorgte.

## Sprechtage im Juli

- **Zistersdorf:** Seit Mai 2010 finden keine Sprechtag der Bezirksstelle mehr statt.
- **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr, in der Raiffeisenkasse Groß Enzersdorf, Lobaustraße 2, 2301 Groß Enzersdorf.

## Gmünd

wko.at/noe/gmuend

## 30 Jahre Moorheilbad Harbach

Mit einem Festakt in der Franz-Himmer-Sporthalle beging das Moorheilbad Harbach das 30-jährige Bestandsjubiläum.

Als sich Manfred Pascher vor 30 Jahren immer wieder bei verschiedenen Sitzungen zu Wort meldete und seine Idee vom Kurhotel im nördlichsten Waldviertel vortrug, schüttelten die Teilnehmer und auch die Waldviertler Landsleute immer wieder den Kopf. Der damalige Bäckermeister aus Harbach hatte es sich jedoch in den Kopf gesetzt, ein Kurhotel zu errichten. Und so zahlte sich Paschers Energie und Zähigkeit aus.

Heute ist das Moorheilbad Harbach mit zahlreichen Partnerbetrieben wohl der größte Gesundheitsbetrieb des Landes. Das Moorheilbad umfasst über 600 Betten für Kur und Rehabilitation, jährlich werden 225.000 Nächtigungen erzielt, 390 Mitarbeiter, davon 90 Prozent aus der Region, haben hier einen Arbeitsplatz gefunden.

251 Lehrlinge wurden bisher ausgebildet bzw. sind derzeit in Ausbildung.

Neben dem Kurangebot umfasst das medizinische Spektrum auch das Zentrum für orthopädische Rehabilitation und Sportrehabilitation, das erste Lebensstilzentrum Österreichs, das Wirbelsäulenzentrum „Xundheitswelt“ sowie das Lauf- und Bewegungszentrum

„Xundwärts“. Die Initiativen „Xundheitswelt“ und „Beste Gesundheit“ entwickelten sich ebenfalls aus dem Moorheilbad und umfassen eine Kooperation fünf führender Gesundheitsbetriebe Niederösterreichs, welche über eine Bettenkapazität von 1600 Betten verfügt und insgesamt mehr als 1000 Mitarbeiter beschäftigt.

Der „Ökologische Kreislauf“ ist Paradebeispiel für die Zusammenarbeit von Biobauern, Tourismus und Gewerbe. Mehr als 60 landwirtschaftliche Betriebe produzieren, kontrolliert biologische Lebensmittel für die Betriebe der „Xundheitswelt“. Manfred Pascher zieht eine positive Bilanz zum Ökokreislauf: „80 Prozent der Lebensmittel sind aus der Region und ausschließlich biologisch, auch die

Verarbeitung erfolgt in unmittelbarer Umgebung.“

Anlässlich des Jubiläums gab es viel Lob seitens der Generaldirektor-Stellvertreterin der Pensionsversicherungsanstalt Gabriele Eichhorn, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und vieler anderer prominenter Ehrengästen.

Im Rahmen der Feier wurden auch jene Mitarbeiter geehrt die seit nunmehr 30 Jahren im Betrieb beschäftigt sind: Franz Altmann, Dir. Johann Burzin, Anneliese Floh, Monika Grausam, Gisela Grimus, Waltraud Hersch, Renate Jeschko, Johann Mayerhofer, Eva Mosmüller, Kurt Mosmüller, Helga Prinz, Margareta Schmid, Anna Steinek, Andreas Vater, Johann Wimmer und Karl Zimmermann.



Foto: z. V. g.

Anlässlich der 30-Jahr-Feier des Moorheilbad Harbach wurden jene Mitarbeiter ausgezeichnet, die bereits seit 30 Jahren für die Firma tätig sind. Im Bild die zahlreichen Jubilare mit Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Geschäftsführerin Karin Weißenböck, KommR Manfred Pascher, Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiterin Elisabeth Zellhofer sowie Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck.

## EXKLUSIVES INKLUSIVE.

Der CITROËN Jumpy Kombi jetzt inklusive Alufelgen, Metallic-Lackierung, Navigationssystem, Parksensoren und Tempomat.

www.citroen.at



› CITROËN JUMPY BUSINESS ATLANTE  
2.0 HDi 136 PS L2

€ 19.429,43 exkl. MwSt.

€ 26.900,- inkl. NoVA und MwSt.

CITROËN empfiehlt TOTAL CITROËN BANK

Verbrauch: 7,3 l/100km, CO<sub>2</sub>-Emission: 194g/km. Symbolfoto, unverbindlich empfohlener Richtpreis. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge bei teilnehmenden CITROËN-Partnern. Stand Juni 2010. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne.



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

## Mitarbeitererehrungen bei der Firma Agrana in Gmünd



Foto: z. V. g.

V. l. n. r. GF DI Josef Granner, Gerhard Bruckner, Herbert Wally, Walter Dorr, BR Rene Schmid, Petra Sabelko-Lotz, Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck, Ing. Bertram Priemayr, BRV Heinz Witura, Amtsstellenleiterin Elisabeth Zellhofer und BRV Glatz.

Sechs Mitarbeiter der AG-RANA in Gmünd wurden anlässlich ihrer 35- bzw. 25-jährigen Firmenjubiläen von Geschäftsführer DI Josef Granner, Werksleiter Ing. Bertram Priemayr, welcher heuer auch zu den Jubilaren zählte, sowie den Betriebsräten der Arbeiter und Angestellten geehrt. Seitens

der Arbeiterkammer war Amtsstellenleiterin Elisabeth Zellhofer anwesend.

Die Wirtschaftskammer wurde durch Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck vertreten. Er überreichte ebenfalls Medaillen und Urkunden und gratulierte den Mitarbeitern zu ihren Jubiläen.

## Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

## Förderinformationsabend in Ziersdorf



Foto: Bezirksstelle

Bgm. Johann Gartner mit den Vortragenden Dkfm. Frotzler Fa. Pendl & Piswanger, Mag. Gerhard Gschwandtner, Mag. Julius Gelles und RIZ-Betreuer Gerhard Supper.

Am 16. Juni luden die Gemeinde Ziersdorf, die Wirtschaftskammer Niederösterreich und das RIZ zu einem gemeinsamen Informationsabend in das Gasthaus Johann Baier nach Ziersdorf ein. Bgm. Johann Gartner konnte an die 30 Teilnehmer aus den Schmidatal-Gemeinden begrüßen.

Am Programm standen Informationen über Beratungs-

förderungen, die Mag. Gerhard Gschwandtner vom TIP Weinviertel der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Leiter des Unternehmer-service der Wirtschaftskammer Niederösterreich Wolfgang Eybl vortrugen. Über ausgewählte Investitionsförderungen referierten RIZ-Betreuer Gerhard Supper und Mag. Julius von der Bezirksstelle Hollabrunn der Wirtschaftskammer.

## 105 Jahre bei Firma Redl



Foto: Bezirksstelle

Firmenchef Ing. Hermann Redl und Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles (r.) gratulieren den langjährigen Mitarbeitern zu ihrer Firmenzugehörigkeit. (v. l. n. r.) Josef Freimbacher –, Techniker für SPS-Steuerungen und Verteilerbau, Helmut Ganzberger –, Obermonteur, und Karl Dürr –, Obermonteur.

Am 11. Juni konnte die Firma Redl drei langjährige Mitarbeiter ehren: Karl Dürr für 30 Jahre, Helmut Ganzberger für 35 Jahre und Josef Freimbacher für 40 Jahre. Geschäftsführer Ing. Her-

mann Redl bedankte sich bei allen Dreien für ihre Mitarbeit. Auch Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles gratulierte recht herzlich und überreichte Ehrenurkunden der Wirtschaftskammer.

## Horn

wko.at/noe/horn

## Erfolgreiche Lehrlinge beim NÖ Raumausstatter-Lehrlingswettbewerb



Foto: Rudolf Erber / P/rofi-Press

Die NÖ Raumausstatter orientieren sich mit ihrem Nachwuchs an den Konsumenten: Gezielt wurden deshalb beim Landeslehrlingswettbewerb in Lilienfeld die Prüfungsaufgaben den aktuellen Kundenwünschen angepasst. Das Teilnehmerfeld war mit acht Bewerbern ähnlich stark wie im Vorjahr und zeigte hervorragende Leistungen. Den zweiten Platz holte sich Sabrina Salzbauer (5. v. l.) und den vierten Platz belegte Michael Halbwidl (2. v. r.), beide vom Lehrbetrieb Markus Stagl GmbH in Röschitz. Im Bild: Die Teilnehmer mit dem Sieger-Trio in der Mitte, flankiert von Landesinnungsmeister-Stv. Manfred Judex, Lehrlingswart Johann Leithner und Juror Ing. Franz Gölzner (v. l.).

## Raumordnungsprogramm Irnfritz-Messern: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Irnfritz-Messern beabsichtigt, den für die Katastralgemeinde Trabenreith geltenden Flächenwidmungsplan auf Grund des NÖ Raumordnungsgesetzes abzuändern. Der Entwurf ist bis 19. Juli 2010 während der Amtsstunden im Gemeindeamt Irnfritz-Messern zur Einsicht aufgelegt.

## Raumordnungsprogramm Sigmundsherberg: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Sigmundsherberg beabsichtigt, den für die Katastralgemeinde Walkenstein geltenden Flächenwidmungsplan auf Grund des NÖ

Raumordnungsgesetzes abzuändern. Der Entwurf ist bis 21. Juli 2010 während der Amtsstunden im Gemeindeamt Sigmundsherberg zur Einsicht aufgelegt.

## „Schöne Dinge“ in Geras



Foto: Bezirksstelle

Michaela Riener feierte die Eröffnung ihres Dekorationsartikel-Geschäftes in Geras mit einem Tag der offenen Tür. Eine große Auswahl an schönen Dingen für alle Anlässe wie Tischschmuck, Gestecke, Bilder, Türkränze und Dekoartikel verschiedenster Art laden im geschmackvoll eingerichteten Geschäft zum Gustieren ein. Die Ziergegenstände für Wohnung und Garten sind von der Geschäftsinhaberin liebevoll ausgesucht und werden in schöner Atmosphäre präsentiert. „Wir hätten nicht gedacht, dass uns so viele Kunden besuchen und von unserem Angebot restlos begeistert sind“, freuen sich Michaela und Ing. Wolfgang Riener über ihren Erfolg am Eröffnungstag.

## Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/frau in Horn



Foto: Bezirksstelle

Vorsitzende KommR Elisabeth Kainz (3. v. r. stehend), Beisitzer Franz Krestan (rechts) und Johann Weinstabl (links) mit den erfolgreichen Lehrlingen.

Am 15. Juni fand in der Wirtschaftskammer Horn die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/frau unter der Prüfungskommission mit dem Vorsitz KommR Elisabeth Kainz und den Beisitzern Franz Krestan und Johann Weinstabl statt.

Im Schwerpunkt Sportartikelhandel mit gutem Erfolg bestanden hat Manuela Mayr-

hofer, Arbesbach. Bestanden haben Melanie Groß, Etsdorf am Kamp, und Nadine Kurzweil, Hollabrunn.

Im Schwerpunkt Textilhandel mit Auszeichnung bestanden haben Christine Kugler, Kirchstetten, und Iris Matkowitzsch, Laa/Thaya. Bestanden haben Nicole Ensfelder, Zellerndorf, und Tanja Wimmer, Gschwendt.

## Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

## Home Instead – Daheim Leben – Senior Care



Foto: Bezirksstelle

„Meist benötigen Senioren nur ein wenig Hilfe und Motivation, um weiter aktiv zu bleiben und daheim leben zu können. Nach einiger Zeit gehören unsere Caregiver zur Familie und sind keine Fremden mehr“, berichtet DI Herfried Weiß, Geschäftsführer der ersten österreichischen Home Instead-Franchise-Lizenz mit Sitz in Korneuburg. Die Seniorenbetreuung „Daheim Leben“ betreibt weltweit 950 Filialen und bietet stundenweise, nichtmedizinische Dienste wie umfassende Alltagsbegleitung, Hilfe im Haushalt, Erinnern an Medikamente und Unterstützung bei der Körperpflege. [www.homeinstead.at](http://www.homeinstead.at). 02262/64 8 00. V. l.: Geschäftsführer DI Herfried Weiß, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser, Home Instead-Mitarbeiterinnen Angela Wirzberger und Erika Gerstbauer.



Ihr Steuertipp von Mag. Helmut Schebesta &amp; Mag. Othmar Holzinger

### STEUERTIPP: Sommer – Sonne – Ferienjob

Der Sommer ist die Zeit der Ferienjobs. Schüler und Studenten wollen praktische Erfahrung sammeln und Geld verdienen. Dabei gilt es aber sozialversicherungs- und steuerrechtlich einiges zu beachten!

#### Familienbeihilfe

Kinder unter 18 Jahren können beliebig viel verdienen, ohne dass der Anspruch auf Familienbeihilfe verloren geht. Ab dem Beginn des Kalenderjahres, das auf den 18. Geburtstag folgt, kann der Anspruch jedoch gefährdet sein, wenn das Jahreseinkommen mehr als **9.000 €** beträgt.

#### Sozialversicherung

Sofern das monatliche Bruttoentgelt mehr als **366,33 €** beträgt, treten Pflichtversicherung und der Abzug von Sozialversicherungsbeiträgen ein.

#### Steuerrecht

Es ist empfehlenswert bei einem höheren Bezug, der dem **Lohnsteuerabzug** unterliegt, nach Ablauf des Jahres beim Finanzamt ein Antrag auf **Arbeitnehmerveranlagung** zu stellen. Durch die Neudurchrechnung auf Jahresbasis ergibt sich dabei regelmäßig eine **Steuergutschrift**.

#### Kontakt:

Schebesta und Holzinger  
3100 St. Pölten | Schreinerergasse 6  
Tel. 02742/334-0 | Fax 02742/334-44  
[info@office.sh](mailto:info@office.sh) | [www.office.sh](http://www.office.sh)

## Tagesausflug der Wirtschaft – Ins Land eine schau



Fotos: Bezirksstelle

Der Leiter der Regionalstelle Mürztal/Mariazellerland der Wirtschaftskammer Steiermark Dr. Peter Hausmann begrüßte die Vertreter der Korneuburger Wirtschaft: KommR Franz Riefenthaler, Dkkfm. Johannes Bartosch und Gertrude Hochfellner vor dem berühmten Kornmesserhaus in Bruck an der Mur.

Die Wirtschaftstreibenden des Bezirkes starteten den heurigen Ausflug mit einem Besuch des Haubiversums (Wunderwelt des Backens) in Petzenkirchen, wo sie auch selbst Hand anlegten. Dann ging die Fahrt weiter nach Mariazell zu einem Besuch der Basilika und einem Treffen mit dem ehemaligen Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Mathes. In Bruck an

der Mur wurde die Delegation am Nachmittag von Vertretern der Wirtschaftskammer Steiermark und der örtlichen Kaufmannschaft empfangen und der neugestaltete Hauptplatz besichtigt. Dort diskutierte man zukünftige Projekte des innerstädtischen Handels und tauschte Erfahrungen aus. Den Abschluss bildete ein Heurigenbesuch in Guntramsdorf.



Im „Haubiversum“.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Krems

wko.at/noe/krems

### Ausgezeichneter Werbeauftritt „Ein guter Boden.Langenlois“



Foto: Ulli Faur

Über die Auszeichnungen freuten sich v. l.: Tourismus-Stadtrat Ing. Thomas Redl, Ursin Haus – GF Wolfgang Schwarz, Projektleiterin Mag. (FH) Claudia Brauneis, Tourismusvereins-Obmann StR Ing. Leopold Groß und Bürgermeister Dir. Hubert Meisl.

Gleich mehrfach prämiert wurde der neue Werbeauftritt von Langenlois unter dem Slogan „Ein guter Boden. Langenlois“. Beim Werbepreis der WKNÖ „Goldener Hahn 2010“ konnte sich die Ursin Haus Vinothek & Tourismusservice GmbH mit dem Projekt „Markenauftritt Langenlois“ den Silbernen Hahn in der Kategorie Grafikdesign/

Corporate Design sichern. Beim „Werbe Grand Prix 2010“ der Tourist Austria International erhielt Langenlois für die neue Langenloiser Imagebroschüre die Medaillen „Signum Laudis“ in Gold und Silber sowie die Swarovski-Trophäe für den Gesamtsieg in der Kategorie „Kataloge & Prospekte Destinationen, Tourismusverbände“.

### Kostenlose Firmenpräsentation beim Tag der offenen Tür in der Raabkaserne

Die 3. Panzergrenadierbrigade bietet interessierten UnternehmerInnen die Möglichkeit, sich beim Tag der offenen Tür in der Raabkaserne Mautern am 4. September von 10 bis 16 Uhr mit einem Info-Stand im Kasernenhof gratis zu präsentieren.

Vorwiegend sollten Unternehmen die Lehrlingsausbildung bzw. innovative Dienstleistungen vorstellen. Von Seiten des Bundesheeres wird elektrische Energie beigestellt. Der Standauf- und -abbau ist am 4. 9. durchzuführen.

Die teilnehmenden Firmen könnten auch im Bewerbungsfolder für den Tag der offenen Tür gelistet werden. Redaktionsschluss für diesen Folder ist bereits der 10. 7.

Der Tag der offenen Tür findet bei jeder Witterung statt.

Da für die Firmenpräsentationen eine begrenzte Fläche zur Verfügung steht, wird bei den Rückmeldungen die Anmelde-reihenfolge entscheiden!

Anmeldungen bitte bis spätestens 20. 8. 2010 bei der WKNÖ-Bezirksstelle Krems, Tel. 02732/83 2 01. Anmeldeformular unter „Unsere Veranstaltungen“ auf <http://wko./noe/krems>.

Das Bundesheer bietet gegen einen geringen Kostenbeitrag auch die Möglichkeit einer Transparentwerbung entlang der Landesstraße an. Weiters besteht die Möglichkeit, im Eingangsbereich des Unteroffizierskasinos eine Firmenpräsentation im A5-Format anzubringen. Ansprechpartner für diese Aktionen ist Vizeleutnant Johann Hirsch, Tel. 05/020133/30 0 31.



# Für Unternehmer mit kleinen, mittleren oder großen Ambitionen.

Perfekt für jede Firma: die Flottenmodelle von Mercedes-Benz.

Kraftstoffverbrauch 5,2-6,7 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 136-176 g/km. [www.mercedes-benz.at/fleet](http://www.mercedes-benz.at/fleet)

## Mercedes-Benz

Eine Marke der Daimler AG



## Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

### Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten findet am Freitag, dem 2. Juli, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt. Voranmeldung unter 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl).

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Natur-

schutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen, nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

## Melk

wko.at/noe/melk

### Raumordnungsprogramm Ybbs an der Donau: Änderung

Die Stadtgemeinde Ybbs an der Donau beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 21. Juli 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Mehr Servicequalität unter einem Dach



V. l.: BBK-Kammerobmann-Stellvertreter Franz Leonhardsberger, Bezirksstellenausschussmitglied Reinhold Braun, BBK-Bezirksstellenleiter Dr. Martin Auer, Bezirksstellenausschussmitglied Franz Eckl, Ökonomierat Leopold Lechner, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Direktor Dr. Franz Widersich, NÖV-Gebietsleiter Walter Fritz, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und BBK-Kammerobmann-Stellvertreterin Herta Pemmer.

Im Jahr 2004 wurde in der Abt Karl-Straße 19 das gemeinsame Gebäude von Wirtschaftskammer Melk, Bezirksbauernkammer und NÖ Versicherung eröffnet. „Für die Mitglieder bietet dieses Gebäude einfach mehr Servicequalität“, brachte es damals WK-Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch auf den Punkt. Dies hat sich auch bewahrt.

Bezirksbauernkammerobmann Ökonomierat Leopold Lechner übergab nun seine Funktionen an seinen Nachfolger Robert Wieser. Aus diesem Anlass wurde in Anwesenheit von Direktor Dr. Franz

Widersich, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Bezirksstellenausschussmitglied Reinhold Braun und Franz Eckl, Ökonomierat Leopold Lechner, BBK-Kammerobmann-Stv. Franz Leonhardsberger und Kammerobmann-Stv. Herta Pemmer, BBK-Bezirksstellenleiter Dr. Martin Auer und NÖV-Gebietsleiter Walter Fritz eine Gedenktafel enthüllt.

Herta Mikesch bedankte sich bei den Kooperationspartnern und hob besonders die gute Zusammenarbeit mit Ökonomierat Leopold Lechner hervor.

### Bausprechtag in der BH Melk

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Montag, dem 5. Juli, von 8 bis 15.30 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt-Karl-Straße 25 a, statt. Anmeldung unter 02752/90 25/DW 32 2 40 oder 32 2 37.

Bitte schriftliche Unterlagen

und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 02 oder 16301.

## Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

### Wieder Top-Platzierung für Lehrling des Autohauses Wiesinger



V. l.: KommR Rudolf Demschner, Gerhard Friedl und Ing. Gernot Wiesinger.

„Wir sind stolz auf unseren Gerhard, der schon seit Lehrzeitbeginn immer sehr engagiert und wissenshungrig war“, so der Mistelbacher Standortleiter des Autohauses Wiesinger, Ing. Gernot Wiesinger. Mit Gerhard ist der Gaweinstaler Lehrling Gerhard Friedl gemeint, der seit August 2007 als Kfz-Techniker-Lehrling im Betrieb ist und beim heurigen Kfz-Techniker-Landeslehrlingswettbewerb in der Siegfried Marcus-Berufsschule in Wien den 2. Platz erreichen konnte.

Der Bewerb wurde von den zuständigen Innungen aus Wien und NÖ gemeinsam abgehalten, jedoch getrennt gewertet. „Wir mussten dabei 10 Stationen in Theorie und Praxis absolvieren und hatten dafür jeweils 30 Minuten Zeit“, erklärt der Zweitplatzierte. Die

Berufsschule hat er schon mit Auszeichnung absolviert. Als nächste Ziele werden der Bundeslehrlingswettbewerb und die Meisterprüfung genannt. Dass es dem jungen Wettkämpfer nicht an Selbstbewusstsein mangelt, zeigt auch seine Aussage, dass er einen Stockerlplatz erwartet hatte.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka gratulierten nicht nur dem erfolgreichen Lehrling, sondern auch Ing. Gernot Wiesinger als für die Lehrlingsausbildung im Betrieb Zuständigen zum neuerlichen Top-Ergebnis, denn erst vor zwei Jahren hat ein Lehrling des Autohauses Wiesinger den Landeslehrlingswettbewerb gewonnen und Österreich bei der Berufsweltmeisterschaft vertreten.

## Mödling

wko.at/noe/moedling

## Friends and the city



Foto: ©www.informativ.cc

„Friends cook & eat“ war Schauplatz eines Abends mit „Carrie, Samantha, Charlotte und Miranda“. Elisabeth Müller (2. v. l.) von „Friends cook & eat“ sorgte mit ihrem Lokal für das angenehme Ambiente. Monica Schreyer (Boutique Be-remarkable, 4. v. r.) stylte die feschten Akteurinnen, die mit ihren Outfits fast noch besser aussahen, als die Originale. Mit einer Modeschau im Anschluss gab Monica Schreyer dann noch einen Leistungsbeweis ihrer bemerkenswerten Kollektion. Margit Reich (4. v. l.) und Sabine Sima (5. v. r.) waren für Make-Up und Hairstyling verantwortlich und Mag. Gisela Plank (informativ!) begleitete den Event pr-mäßig. Auch Mr. Big alias Fredy Öhlschuster (Föhrenhof, 6. v. r.) schaute kurz vorbei.

## 20.000 Freizeit- und Sportbetriebe von Mödling aus „regiert“



Foto: Putz &amp; Stingl/Mag. Veronika Tesar

Gleich doppelt ist Mödling an der Spitze des österreichweiten Fachverbandes für Freizeit- und Sportbetriebe in der WKÖ vertreten. KommR Gerhard Span (Bildmitte), geschäftsführender Prokurist von Manhattan Fitness in Brunn/Gebirge, wurde für weitere fünf Jahre zum Obmann der Branchen-Vertretung für 20.000 Freizeit- und Sportunternehmen gewählt. Mit Putz & Stingl-Gründer Gert Zaunbauer (r.) ist erstmals ein zweiter Unternehmensvertreter aus dem Bezirk Mödling im Team. Er und Wolfgang Kasic fungieren als Stellvertreter des Brachensprechers Span. „Wir werden uns verstärkt für Rahmenbedingungen einsetzen, die neue Arbeitsplätze schaffen und bisherige sichern“, kündigt das Führungstrio an.

## Karin Hampl beim Raumausstatter-Lehrlingswettbewerb Vierte

Der Lehrberuf des Raumausstatters (Tapezierer, Dekorateur und Polsterer) bietet Chancen, die derzeit 32 Lehrlinge in Niederösterreich ergreifen. Acht dieser Lehrlinge stellten sich den Anforderungen des Landeslehrlingswettbewerbes. Innerhalb eines Tages mussten ein Hocker mit Schaumstoffpolsterung und Sitzbezug versehen, die Koje einer Wand tapeziert, eine Teppichverlegung mit Fries und ein Vorhang samt Dekoration genäht werden.

Das handwerkliche Können stellten die Lehrlinge unter Beweis. Die qualitätsvollen Materialien stammten von den Firmen Backhausen und Sonnhaus. Den ehrenvollen 4. Platz errang die Vösendorferin Karin Hampl, die den Lehrbe-



Foto: Rudolf Erber/PRofi-Press

Karin Hampl

ruf der Raumausstatterin im Lehrbetrieb Manfred Scheuer erlernt.

## Be-remarkable mit Monica Schreyer



Foto: www.informativ.cc

Bildmitte: Monica Schreyer.

„Was gibt es Schöneres, als ein Styling zu finden, das perfekt zum Typ passt und in dem man sich gefällt und wohl fühlt? Beratung stelle ich in den Vordergrund. Ein passendes Outfit und persönliches Styling macht einfach selbstbewusster“, überzeugt Monica Schreyer, Inhaberin der Boutique in der Maria Enzersdorfer Hauptstraße. „Das Einkaufserlebnis soll schon bei Betreten des Geschäftes beginnen. Ich habe daher mit viel Aufwand den ehema-

ligen Weinkeller modern adaptiert. Ich will Behaglichkeit vermitteln. Dazu gehört auch, gemütlich auf der Couch Platz zu nehmen und die neuesten Modetrends, aber auch die edlen Einrichtungsgegenstände und Accessoires von Wohn-design Maierhofer auf sich wirken zu lassen. Ich biete exklusiv in Österreich die Marke Estare Culto an. Abgerundet wird meine handverlesene Kollektion durch die italienischen Labels Bleifrei und VOI.“

NÖWI lesen!

## 10 Jahre Traktionssysteme Austria



Foto: Bezirksstelle

Mit einer großen Feier im Kreise aller Mitarbeiter beging Traktionssysteme Austria sein 10-jähriges Jubiläum, verbunden mit dem 50-jährigen Jubiläum des Standortes Asea Brown Boveri. Prof. Dr. Kurt Janetschek erläuterte launig die Geschichte des Betriebes. LH-Stv. Josef Leitner übermittelte eine Grußadresse von LH Pröll. Abg. z. NR Weninger und Bürgermeister Wöhrleitner sowie Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth gratulierten dem Firmenchef Dr. Günter Eichhübl.

## 40 Jahre Firma MAPAG



Foto: Alfred Peischl (c)

V. l. n. r.: Bezirksstellenreferent Mag. Gerhard Schlüsselberger, Gumpoldskirchens Vizebürgermeisterin Kristina Binder, Maria und DI Dr. Martin Gregori.

Das seit vier Jahrzehnten bestehende Familienunternehmen ist in den Bereichen Baustoffuntersuchungen und Umweltanalytik tätig. Die hohe Qualität wird durch Akkreditierungen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie des Österreichischen Institutes für Bautechnik unterstrichen.

Anlässlich des Firmenjubiläums öffneten DI Dr. Martin Gregori und seine Frau Maria Gregori die Pforten ihrer Firma für alle Interessierten und Gäs-

te. Die interessante Führung durch drei Labore zeigte den vollen Umfang des Leistungsspektrums. Dieses beginnt bei Forschungsarbeiten, geht über bautechnische Untersuchungen im Straßen- und Schienenbau und endet schließlich bei Umweltanalysen für Luft, Wasser, Boden und Abfall.

Nach den offiziellen Feierlichkeiten luden DI Dr. Martin und Maria Gregori zum gemütlichen Ausklang im Kreis der 50 Mitarbeiter.

## KommR Friedrich Hartl – Professor



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth (links) mit Prof. KommR Friedrich Hartl.

Eine Ehrung der besonderen Art erhielt KommR Friedrich Hartl mit dem Berufstitel Professor. Als Inhaber und Seniorchef des Laxenburger Tischlerunternehmens Friedrich Hartl Kunst- und Möbelwerkstätten GmbH ist er Zeit seines Lebens um die Bewahrung der alten Handwerkstechniken bemüht. Er hat sich als Fachmann einen so exzellenten Ruf erworben, dass bei historisch wertvollen Gebäuden wie der Hofburg, mehreren Ministerien, vielen Wiener Palais sowie Schlössern, Kirchen und Museen seine besonderen Kenntnisse der historischen Holzverarbeitungstechniken für Restaurierungen und Sanierungen nachgefragt werden.

„Ich habe mein Unternehmen 1967 als Ein-Mann-Unternehmen in einem 60 m<sup>2</sup> großen Keller in Wien gegründet. Heute beschäftigen wir 17 Kunsttischler. Unsere Werkstättenfläche in Ebreichsdorf beträgt rund 3000 m<sup>2</sup>. Ein besonderer Schwerpunkt unseres Könnens liegt im Restaurieren von historischen Gebäuden. Dabei ergän-

zen wir fehlende Teile stilgetreu durch unsere Kunsttischlerarbeiten. Wir beherrschen viele alte Handwerkstechniken, die bei antiken Möbeln angewandt werden müssen. Meine Philosophie ist es, jeden Auftrag als Aufgabe und Herausforderung zu betrachten. Je schwieriger die Aufgabe ist, umso lieber nehmen wir sie an“, schildert Prof. Hartl.

Prof. Hartl, stets um die Erhaltung und Wahrung der althergebrachten Techniken bemüht, gab seiner Sammlung von Tischlerwerkzeugen in der ehemaligen Werkstatt am Laxenburger Schlossplatz ein eigenes Museum. Mittlerweile umfasst die Sammlung über 7500 Exponate aus der ganzen Welt. Alleine 2500 Hobel lassen die Kunstfertigkeit des Tischlerhandwerkes erkennen.

Ein besonderes Anliegen von Prof. Hartl ist es, der Jugend Motivation zu bieten: „Ich sage den Lehrlingen stets, sie sollen Fleiß entwickeln. Damit kommt die Freude am handwerklichen Arbeiten und mit der Freude stellt sich auch der Erfolg ein.“

## Technische Beratungen

### • Beratungen beim Gebietsbauamt V.

Jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung von 16.00 bis 18.00 Uhr

Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft)

Anmeldungen unter:

Tel. 02236/90 25/45 5 02

Fax 02236/90 25/45 5 10

E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

### • Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren

9. 7. 2010 von 8.00 bis 11.30 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

## Raumordnungsprogramm Brunn am Gebirge: Änderung

Die Marktgemeinde Brunn am Gebirge beabsichtigt die Abänderung des im Raumordnungsprogramm enthaltenen Flächenwidmungsplanes in folgenden Bereichen:

- eine Teilfläche der Parzelle Nr. 1172/3 (T) von „Bauland-Wohngebiet-Aufschließungszone“ in „Bauland-Sondergebiet-Kinderergarten“ und „Verkehrsfläche öffentlich“

- eine Teilfläche der Parzelle Nr. 1112/36 (T) von „Verkehrs-

fläche öffentlich“ in „Bauland-Wohngebiet-Aufschließungszone 2“.

Der Entwurf liegt bis 14. 7. 2010 im Bauamt der Marktgemeinde Brunn am Gebirge, Zimmer 26, während der Parteienverkehrszeiten (Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr) zur Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## SVA-Sprechtag

Mittwoch, 30. 6. 2010, 8.00–12.00 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

## Neunkirchen

[wko.at/noe/neunkirchen](http://wko.at/noe/neunkirchen)

## Runder Tisch – Semmeringbasistunnel NEU



Teilnehmer am Runden Tisch.

Am 11. Juni tagte der „Runde Tisch“ des AMS Neunkirchen über Einladung von DI Dieter Haas, Projektkoordinator für den „Semmeringbasistunnel – NEU“, im Büro am Semmering. AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler gab einen wirtschaftlichen Rückblick auf das Jahr 2009 und beschäftigte sich im Anschluss mit der Entwicklung der zu erwarteten Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage 2010.

Im zweiten Teil des „Runden Tisches“ wurde das Projekt des Semmering-Basistunnel durch DI Dieter Haas vorgestellt und deren technische Umsetzung und behördlicher Verfahrensstand präsentiert. In diesem Zusammenhang wurden auch allfällige Chancen für den Bezirk im Hinblick auf die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze und

die Auswirkungen auf den Tourismus eingehend diskutiert.

Teilnehmer/Innen waren: DI Dieter Haas, Projektkoordinator, Dr. Helga Kölnsdorfer, Leiterin Finanzamt Neunkirchen/Wr. Neustadt, Dr. Heinz Zimper, Bezirkshauptmann, Christine Pollak, Bezirksschulinspektorin, Johann Gamper, AKNÖ, Gerhard Windbichler, Bezirksstellenleiter AK-Neunkirchen, Mario Kirner, Stv.-Bezirksstellenleiter NÖGKK, Ernst Fuchs, ÖGB-Betriebssekretär, Mag. Gerhard Neumüller, Personal Provider Bundesministerium für Landesverteidigung, Walter Jeitler, Thomas Stasny, Cornelia Herbst und Eva Pichler vom AMS Neunkirchen sowie VP-Betriebsstellenobmann KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer.

## BHAK-SchülerInnen im Haus der Wirtschaft



Fotos: z. V. 8

1. Reihe v. l.: Sabine Hüpfel, Michaela Petrovic, Eva-Maria Häusler, Armin Wallner, Eva Jäger, Menekse Bicakli, Mag. Johann Ungersböck.  
2. Reihe v. l.: Mag. Friedrich Höfer, Marco Blümel, Kristina Sokoli, Verena Baumann, Evelyn Schober.

Am 8. Juni besuchten die SchülerInnen des 3. Jahrganges der Fachrichtung Management-Controlling-Bilanzierung der Bundeshandelsakademie Neunkirchen im Rahmen ihres praxisnahen Schulprojektes „Businessplan – Geschäftsideenwettbewerb“ gemeinsam mit ihrem Projektbetreuer Prof. Mag. Friedrich Höfer das Haus der Wirtschaft in Neunkirchen. Mag. Johann Ungersböck, Referent der WKNÖ Bezirksstelle Neunkirchen, informierte über die Entwicklung und die Bedeutung der einzelnen Wirtschaftspartner in NÖ und insbesondere im Bezirk Neunkirchen.

Mit besonderem Interesse folgten die SchülerInnen auch seinen Ausführungen über den Aufbau und die Aufgabengebiete der Wirtschaftskammer gegenüber dem Staat, den So-

zialpartnern wie z. B. Gesetzesbegutachtung, Kollektivvertragsabschlüsse bis hin zum Interessenausgleich innerhalb der Wirtschaft und den umfangreichen Serviceleistungen und Informationen an ihre Mitglieder.

Die BHAK-Neunkirchen ist bekannt für die gute Ausbildung und deshalb werden auch in diesem Schulprojekt von den SchülerInnen sechs praxisnahe Unternehmensgründungskonzepte mit realistischen, kreativen Geschäftsideen bis hin zu Gesellschaftsgründungen entwickelt. Wie bei jeder tatsächlichen Unternehmensgründung diskutierte Mag. Ungersböck diese Gründungskonzepte mit den SchülerInnen und gab ihnen wertvolle Tipps und Anregungen aus der Praxis für die Umsetzung dieser Konzepte.



SchülerInnen informierten sich im Haus der Wirtschaft.

## Überreichung von Kommerzialsratsdekreten



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: SO Franz Kirnbauer, VP KommR Ing. Josef Breiter, Mag. Josef Braunstorfer, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, KommR Adolf Schwarzmann, KommR Waltraud Rigler, KommR Gerhard Pesendorfer, KommR Monique Weinmann.

Im Rahmen einer Feierstunde am 27. Mai überreichte Präsidentin Sonja Zwazl Waltraud Rigler aus Gloggnitz, Gerhard Pesendorfer aus Aspang und Adolf Schwarzmann aus Aspang das Dekret über die Verleihung des Berufstitels Kommerzialsrat.

KommR Waltraud Rigler trat nach mehrjähriger beruflicher Erfahrung im Einzelhandel 1987 in den Glaser- und Handelsbetrieb ihres Gatten Helmut ein. Seit 1989 ist Waltraud Rigler als Gesellschafterin und Prokuristin der Helmut Rigler GesmbH für den Handelsbetrieb verantwortlich. Hier hat sie sich speziell auf die Themen Tischkultur und Bilderrahmen spezialisiert und bietet ein breitgefächertes Angebot. Seit 1989 engagiert sich Waltraud Rigler in vielen Funktionen für die regionale und überregionale Wirtschaft. Als Bezirksvorsitzende und stellvertretende Landesvorsitzende der Frau in der Wirtschaft setzt sie sich für die Unternehmerinnen und mittätigen Ehegattinnen ein. Seit dem Jahre 2000 ist Waltraud Rigler Mitglied des Bezirksstellenausschusses und seit 2005 Ausschussmitglied des Gremiums für den Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel NÖ. Auch in ihrer Heimatgemeinde Gloggnitz ist Frau Rigler sehr aktiv tätig. Als Vorstandsmitglied und stellvertretende Obfrau des Stadtmarketingvereines konnte sie viele Projekte und Veranstaltungen erfolgreich umsetzen. Seit März 2010 ist sie auch Gloggnitzer

Gemeinderätin.

Kommerzialrat Gerhard Pesendorfer hat nach der Matura am Gymnasium Wr. Neustadt die Pädagogische Akademie besucht und war von 1977 bis 1992 Hauptschullehrer. 1987 startete er als nebenberuflicher Versicherungsmakler mit dem „Landeslehrerberatungsdienst MBP“. Durch eine kontinuierliche Firmenexpansion wurden hauptberufliche Regionalbetreuer im südlichen NÖ und im Mittelburgenland notwendig. Mittlerweile beschäftigt die M.B.P. Versicherungsmakler GmbH 12 Mitarbeiter, die über 6000 Klienten in Versicherungs-, Finanzierungs- und Vermögensfragen betreuen. Seit 1997 engagiert sich Kommerzialsrat Pesendorfer auch in der Wirtschaftskammer. Er war Mitglied des Fachgruppenausschusses der Versicherungsmakler und von 2003 bis 2008 Mitglied des Fachverbandes. 2004 übernahm er die stellvertretende Obmannschaft der Fachgruppe und wurde 2005 zum Obmann gewählt. In seiner Funktion als Obmann legt er besonderen Wert auf die Anliegen der Jung- und Kleinmakler.

Kommerzialrat Adolf Schwarzmann trat 1957 nach Absolvierung der Fachschule für Elektrotechnik an der HTL Mödling in den elterlichen Installationsbetrieb in Aspang als Elektrotechniker ein. 1971 wird ihm die Geschäftsführung des Installationsbetriebes übertragen. Durch Mut und Innovationsgeist des Firmeninhabers sowie durch die fachliche Kom-

petenz der Mitarbeiter entwickelte sich der Betrieb im Laufe der Jahre zu einem bekannten Anlagebauunternehmen. Durch das stete Unternehmenswachstum gründete Herr Schwarzmann weitere Niederlassungen in Wien und Wr. Neustadt.

Derzeit beschäftigt die Firma Schwarzmann 85 fachlich bestens ausgebildete Mitarbeiter und ist damit ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Im Unternehmen wurden auch über 60 Lehrlinge in zukunftsorientierten und innovativen Lehrberufen ausgebildet. Kommerzialsrat Schwarzmann wirkte viele Jahre auch als Gemeinderat in der Marktgemeinde Aspang

und hat sich hier für eine erfolgreiche und moderne Gemeindeentwicklung eingesetzt.

Präsidentin Sonja Zwazl bedankte sich bei Waltraud Rigler, Gerhard Pesendorfer und Adolf Schwarzmann für ihre langjährigen Tätigkeiten als Unternehmerin und Unternehmer und für die Ausübung verschiedenster Funktionen in der Wirtschaftskammer.

Seitens der Bezirksstelle gratulierten Bezirksstellenobmann VP KommR Ing. Josef Breiter, Bezirksstellenausschussmitglied SO Franz Kirnbauer und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer.

## Ehrung für niederösterreichische Friseure



Foto: z. V. g.

V. l.: LIM KommR Reinhold Schulz, Waltraud Zytek, Kurt Zytek, Maria Braune, Waltraud Bacher, Eveline Grössinger, Walter Grössinger, Maria Freiler, LIM-Stv. Wolfgang Dorner, LIM-Stv. Dieter Holzer und Heinrich Bacher.

Am 29. Mai wurden von der Landesinnung der Friseure NÖ im Schwaighof in St. Pölten mehrere Friseurmeisterinnen und -meister ausgezeichnet.

Für den Bezirk Neunkirchen wurden Maria Freiler aus Seebenstein und Kurt Zytek aus Neunkirchen für 20 Jahre und

Heinrich Bacher aus Wimpasing für 40 Jahre Führung ihres Friseursalons geehrt. Für den Bezirk Wr. Neustadt wurden Maria Braune aus Neusiedl für 20 Jahre und Walter Grössinger aus Wr. Neustadt für 30 Jahre Führung ihres Betriebes geehrt.



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## Großer Andrang bei WIFI-Seminar



Foto: z. V. g.

Über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten vor kurzem KommR Gunther Gräfner und Josef Brechelmacher beim Seminar „Geheimnisse der Kommunikation und Manipulation“ im Haus der Wirtschaft Neunkirchen begrüßen. Der Vortragende Christoph Rosenberger bot ein abwechslungsreiches Programm, das durch viele Beispiele unterhaltsam gestaltet wurde.

## St. Pölten

[wko.at/noe/stpoelten](http://wko.at/noe/stpoelten)

## Trafik Lind am Wilhelmsburger Hauptplatz



Foto: Bezirksstelle

Johann Lind und seine Gattin betreiben seit rund 10 Jahren am Wilhelmsburger Hauptplatz einen Tabakshop. Das Ehepaar bedauert die Übersiedlung des Sparmarktes in das neue Fachmarktzentrum: „Wir würden uns wünschen, dass bald ein neuer Mieter gefunden und der Hauptplatz wieder belebt wird.“ Die gegenüber der Trafik gelegenen Räumlichkeiten des ehemaligen, nunmehr geschlossenen Sparmarktes mit den verklebten Auslagen wirken auf die Kunden und Besucher der Wilhelmsburger Innenstadt sehr unattraktiv. STR Andreas Fertner und WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler machten sich ein Bild vom gut sortierten Tabakshop.

## Raumordnungsprogramm St. Margarethen/Sierning: Änderung

Die Gemeinde St. Margarethen/Sierning beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis zum 26. 7. 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, bis zu diesem Termin eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

## Raumordnungsprogramm Altlenzbach: Änderung

Die Marktgemeinde Altlenzbach beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm neu zu erstellen. Der Entwurf liegt bis 26. 7. 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, bis zu diesem Termin eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

## Raumordnungsprogramm Gerersdorf: Änderung

Die Gemeinde Gerersdorf beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 26. 7. 2010 im Gemeindeamt in Gerersdorf, Florianiplatz 6, zu den Amtstunden Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und zusätzlich Mittwoch von 15 bis 18 Uhr zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, bis zu diesem Termin eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

## Mitarbeitererehrung bei Spar



Foto: Höfinger

Für ihre langjährige Treue zur SPAR wurden kürzlich 150 SPAR-MitarbeiterInnen geehrt. Gesamt beschäftigt SPAR in Wien, Niederösterreich und dem nördlichen Burgenland bereits über 6300 MitarbeiterInnen. „Wir sind sehr stolz, dass wir so vielen davon zum Dienstjubiläum gratulieren dürfen. Wir sind Österreichs größter privater Arbeitgeber – und wenn wir viele zufriedene langjährige Mitarbeiter haben, sind das nur Vorteile für unsere Kunden, die die bestmögliche Beratung erhalten“, freut sich Geschäftsführer Mag. Alois Huber. Auch WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder, AK-Vizepräsident Michael Fiala bedankten sich bei den Mitarbeitern und gratulierten.

## Wr. Neustadt

[wko.at/noe/wr.neustadt](http://wko.at/noe/wr.neustadt)

## Big Band & Prosecco



Foto: Franz Baldauf

Über 300 Gäste genossen den informativen und unterhaltsamen Abend in der Bezirksstelle Wiener Neustadt. Bilder sagen mehr als Worte! Besuchen Sie unsere Bildergalerie auf [wko.at/noe/wienerneustadt](http://wko.at/noe/wienerneustadt) und den Seitenblickebericht auf [www.WNTV.at](http://www.WNTV.at) Im Bild v. l.: Ing. Peter Loidolt, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler, Bärbl Lechner und Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck.

### Indisches Sommerfest



Indien war das Thema des Sommerfestes der Firmen DI Pachzelt und Reigena in Lichtenwörth. Die Künstlerin Lisa Wolf präsentierte ihre von einer Kunstreise nach Indien inspirierten Werke. Im Bild v. l.: Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler, Lisa Wolf, Atma Pratibha, Katharina Pachzelt, René Fitterer von Reigena.

Foto: Franz Baldauf

### Informativer Lehrlingsausbildner-Vortrag mit der Lehrlingsexpertin

Es blieb niemand fassungslos beim AusbilderInnen-Vortrag mit Lehrlingsexpertin Mag. (FH) Petra Pinker in der Bezirksstelle Wr. Neustadt. Schon der Titel des Vortrages machte viele AusbilderInnen und UnternehmerInnen neugierig: „Fassungslos! Wie man aus dem Rohdiamanten Lehrling einen Juwel macht.“

Dabei erfuhr das Publikum, wie man versteckte Fälschungen unter den Lehrlings-Rohdiamanten aufdeckt oder „harte Brocken“ im Berufsalltag fordert und fördert. Darüber hinaus gelang es Lehrlingsexpertin und EPU Sales-Star Pinker das Bewusstsein zu stärken, dass Ausbilder auch Vorbilder sind und die Verantwortung eine herausfordernde, jedoch auch sehr schöne und dankbare Aufgabe ist.

Die Kompaktseminarreihe für Lehrlinge mit Pinki in der Bezirksstelle Wr. Neustadt startet im Herbst mit „Benimm



Mag. (FH) Petra Pinker

Foto: z. V. g.

ist in“ zum Thema Auftritt und Motivation, gefolgt von „Sei kein Frosch“, wo es um Motivation und Eigenverantwortung im Beruf geht. Auf Anfrage kommt die Lehrlingsexpertin auch ins Unternehmen und bringt frischen Wind in die Lehrlingsausbildung. Mehr Infos unter: [www.dielehrlingsexpertin.com](http://www.dielehrlingsexpertin.com)

### Wien-Umgebung

[wko.at/noe/klosterneuburg](http://wko.at/noe/klosterneuburg)  
[wko.at/noe/purkersdorf](http://wko.at/noe/purkersdorf)  
[wko.at/noe/schwechat](http://wko.at/noe/schwechat)

### Produktives Unternehmenswachstum



Foto: Bezirksstelle

Andrea Faderbauer, Vorsitzende der Jungen Wirtschaft Purkersdorf lud zum Informationsabend mit dem Thema „Produktives Unternehmenswachstum“ ein. Der Vortragende, Unternehmensberater Ing. Mag. Sven Groß aus Pressbaum, gab den UnternehmerInnen anhand einer Präsentation einen Einblick in diese Thematik. Im Anschluss konnte man sich in einem persönlichen Gespräch beraten lassen.

### Eröffnung in Wolfsgraben



Foto: Bezirksstelle

Obmann Ing. Gerhard Riegler, Bgm. Claudia Bock, Vize-Bgm. LIM Wolfgang Ecker und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag gratulierten dem Ehepaar Andreas und Gerda Hechl zur Eröffnung ihres Gasthauses und wünschten für die Zukunft alles Gute.

### Zwettl

[wko.at/noe/zwettl](http://wko.at/noe/zwettl)

### Raumordnungsprogramm Echtsenbach: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Echtsenbach beabsichtigt das Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Echtsenbach, Großkainraths und Haimschlag zu ändern. Der Entwurf liegt bis 28. Juli 2010 im Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 00	121,3
Basis Ø 2005 = 100	VPI 96	127,7
Mai 2010	VPI 86	167,0
	VPI 76	259,6
Veränderungen gegenüber Vormonat	VPI 66	455,5
	VPI I/58	580,3
	VPI II/58	582,2
Vorjahr	KHPI 38	4394,5
Verkettete Werte	LHKI 45	5099,0



## 40 Jahre Holzschneidervereinigung „XYCRON“



Foto: NÖN/Zwettler Zeitung

Willibald Zahrl (1. R., Mitte), KommR Rudolf Wunsch (2. R., 5. v. r.), Dr. Josef Schnabl (2. R., 2. v. l.), Johann Krapfenbauer (2. R., 3. v. l.).

Anlässlich des Jubiläums organisierte Obmann Willibald Zahrl das jährlich stattfindende Symposium diesmal im Haus der WK in Zwettl, wo am 11. Juni WK-Obmann KommR Rudolf Wunsch die Künstler und zahlreiche Gäste zum Festakt mit Ausstellung sowie Präsentation einer gut sortierten Werkemappe und Musik begrüßen konnte.

Die Vereinigung aus 17 NÖ Xylografen hat sich die Pflege

des künstlerischen Hochdrucks (Holzschnitt, Linolschnitt und Materialdruck) zur besonderen Aufgabe gemacht. Die Ziele sind, dass diese Technik nicht in Vergessenheit gerät, Interessierte zum Mitmachen aufgefordert und außerdem die Künstler des Holzschnittes zusammengeführt werden.

Weitere Ehrengäste waren BH-Stv. Dr. Josef Schnabl und Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer.

## 20 Jahre Masseurbetrieb Goldnagl



Foto: Bezirksstelle

20 Jahre ist Maria Goldnagl nun als selbstständige Masseurin aktiv. „Ich habe meine Selbstständigkeit noch keine Sekunde bereut. Die Arbeit macht mir ungeheuren Spaß. Ich kann zu Hause arbeiten und mir meine Zeit selbst einteilen. Was gibt's Schöneres?“, berichtet die euphorische Unternehmerin aus Großgöttfritz und Mutter von zwei Söhnen. Frau Goldnagl hat verschiedene Zusatzausbildungen erworben und betont, dass von ihr jeder Kunde wie ein König behandelt wird. „Mein treuester Kunde kommt aus Pöggstall und besucht mich seit 19 Jahren, darauf bin ich besonders stolz“, so Frau Goldnagl. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch (links) und Bezirksstellenleiter Mag. Mario Müller-Kaas (rechts) gratulierten.

### Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@mediaconta.at](mailto:noewi@mediaconta.at), Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.  
Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.  
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preis für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.



### Betriebsobjekte

Büros und Ausstellungsfläche ca. 350 m<sup>2</sup>, Produktion, Lager ca. 710 m<sup>2</sup>, Höhe 3,5 m, plus Sozialräume, Industriegebiet Seyring, B7 (A5), provisionsfreie Vermietung, Tel.: 0664/396 80 60

336 m<sup>2</sup> Warmhalle, Höhe 3,5 m, Nasszelle, Industriegebiet Seyring (A5) provisionsfrei, Tel.: 0664/396 80 60

878 m<sup>2</sup> Produktionsfläche mit 2 integrierten Büroräumen, Höhe 7m, plus 255 m<sup>2</sup> Palettenregallager samt Büro mit Handlager darüber, Sozialräume, etc. im Industriegebiet Seyring an der B7, A5, Vermietung durch Eigentümer, Tel.: 0664/396 80 60

### Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Lagerfläche ab € 1,50/m<sup>2</sup> auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG/JAHRESABSCHLÜSSE, 0664/530 45 95, [www.buchhaltung-kraus.at](http://www.buchhaltung-kraus.at)

### Chefs gesucht!

Zweitgrößte Fastfood-Kette der Welt mit 700 Restaurants in Deutschland vergibt Franchise-Lizenzen in Niederösterreich!

Besuchen Sie unsere Abendveranstaltung in St. Pölten am 29.06.2010 um 19 Uhr.



Informationen: 0720/70 26 30 oder [www.subway-sandwiches.de](http://www.subway-sandwiches.de)

### Geschäftslokal

Neue Pächter für die Kaiserkogel-Hütte im Bezirk Lilienfeld gesucht.

Details unter: <http://www.eschenau.at/oet/>  
Anfragen unter: [oetk-eschenau@aon.at](mailto:oetk-eschenau@aon.at) oder +43 664 / 32 58 894

### Immobilien

Bezirk Tulln: Gewerbeimmobilie Nähe HL-Bahn ca. 3000 m<sup>2</sup>, Büroräume, Hallen, Wohnbereich, Gas-Zentralheizung, NEUWERTIG, Tel. 0664/443 42 03

### Internet

.AT-Domain € 9,90/1 Jahr! Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. [www.domaintech.at](http://www.domaintech.at) Tel. 06216/51 64

## Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

[www.pordeshalle.at](http://www.pordeshalle.at)  
stahlhart gebaut



**Mewald**  
TORE + SERVICE

Industrietore  
Verladesysteme  
Schranken  
Servicewartung  
Störungsdienst

Mewald GmbH  
Industriestraße 2  
2486 Pottendorf  
T 0 2623/ 72225  
[info@mewald.at](mailto:info@mewald.at)

[industrietorservice.at](http://industrietorservice.at)

### Alarmanlagen

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

### Anhänger

HUMER Anhänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge in Loosdorf/Melk, Verkauf-Verleih-Service-Pickerl, Südstraße 1, größte Auswahl vor Ort mit Ersatzteil-Shop. [www.humer.com](http://www.humer.com)

REPARATUR • SERVICE  
NEUANLAGEN • PLANUNG

17-40-Süd, Straße 2, Objekt 110, 2355 Wr. Neudorf, (02236) 66 09 44, [office@mewald-tormax.at](mailto:office@mewald-tormax.at)

**Käufe**

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Suche gebrauchte Lagerhalle zu kaufen. Demontage auch durch uns möglich. 0664/211 25 22

**Nutzfahrzeuge**

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

**ANHÄNGER**

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a-Überprüfungen, HÄNGER-PROFI-Steinger, 2111 Gewerbepark

Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

ATEGO 1523, Bj. 2000, Koffer + LBW, € 8500,- exkl., Tel. 0676/355 47 11

Renault Espace 3,0 dCi V6 Automatik, Bj 12/2004, Trennwand => VSt. Abzug möglich, Top-Ausstattung, 99.000 km, € 11.900,-, 0650/938 42 59

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst  
**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE  
**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
www.stapler-wiener.at

**MONSBERGER**  
PKW ANHÄNGER  
www.monsberger.com  
02783/8755

**Stapler**

Linde R16 Schubmaststapler, Bj 2000, 5822 Betriebsstunden, € 6900,-, 0650/938 42 59

**BERGER**  
Staplerzentrum  
Schwanenstadt-Wr. Neudorf-Lieboch/Graz  
TCM Stapler - SONDERAKTION  
Diesel - Gas - Elektro 1-16 t! • zinsfreie Finanzierung  
• Bestpreise für Altgeräte  
• Attraktive Mietangebote  
• Top Servicebedingungen  
Verkaufsbüro Ost  
Tel.: 02236/61551-430  
www.berger-maschinen.at  
www.gebrauchtestapler.at

**Stellenangebote**

45+: Wir verstärken unser erfolgreiches Verkaufsteam für Immobilien! Gerne auch Quereinsteiger. [www.mehr-vertreten.at](http://www.mehr-vertreten.at), 0664/573 77 38

**Tierwelt**

**Hundeprobleme** löst man gewaltfrei schnell und gewaltfrei mit dem pers. HundeCoach! 0664/122 85 30

**Neue Hundetrainer-Ausbildung** zum HundeCoach in Österreich mit Zertifikat jeden Monat ... Info: 0664/122 85 30

**Verkauf**

VERKAUFE WALD, Tel. 02249/26 78

Verkaufe komplette Abendlokaleinrichtung (Mirakelmühle) samt Getränkeanlage von Walla mit Kassensystem, Ton- und Lichtenanlage, Bänke, Tische, Bar, Barhocker, 5 Jahre in Betrieb, Fotos auf unserer Homepage [www.digruber.at](http://www.digruber.at) **LINK ABEND**, Preis auf Anfrage, Tel. 07480/52 76 oder [office@digruber.at](mailto:office@digruber.at)

Zu verkaufen: AKKI Bodenwaschgerät Nilfisk BA 410, 2 Jahre alt, neue Batterien, Preis nach Vereinbarung, Tel. 0676/798 75 15

**Fabriksneue Stahlkonstruktion** 21 x 41 m, Traufenhöhe 4,50 m, DN 15°, wegen Vertragsstorno günstig abzugeben. Pühlinger Tel. 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail: [office@concreta.at](mailto:office@concreta.at)

**Vermiete**

HALLEN und LAGERFLÄCHEN in Vitis (Waldviertel) zu vermieten. Tel. 0664/164 77 77

Vermiete Lagerplatz, 1800 m², eingezäunt, Nähe Groß Enzersdorf, Tel. 0664/355 10 01

**ENDE DER VORFREUDE**  
Ladenbau – Konzept & Design, Display, Regalsysteme, Kassentische, Duftmarketing  
LADENBAU  
Vrana Ladenbau GmbH  
Tel.+43 (2745) 28 28-0, [www.vrana.at](http://www.vrana.at)  
VRANA



**Nachfolgebörse**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Suche für meinen renovierungsbedürftigen Heurigen mit großem Garten in Schwechat am Kellerberg einen Pächter. Kostenvoranschläge sind vorhanden. Tel.: 01/706 19 01.	A 2511
Gastronomie	Bez. Baden	Gasthaus nahe Ebreichsdorf. Gasthaus mit Wohnung, keine Ablöse. 60 Sitzplätze, großer Garten mit alten Bäumen und eigenem Parkplatz zu verpachten. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/583 33 89.	A 3653
Gastronomie	Wachau	Café in der Wachau. Café Neubau, eröffnet 2004, Küche neu 11/2007. Lage direkt am Radweg Passau-Wien. Schanigarten, Wohnmöglichkeit, erweiterbar und ausbaufähig. Finanzierung möglich. Tel. 0664/736 00 5 37	A 3771
Gastronomie	Himberg	Seit 25 Jahre gut eingeführtes Gasthaus/Restaurant und Cateringservice mit beachtlichem Stammkundenstock wegen Pensionierung ab Mitte 2010 gegen moderate Pacht und Investitionsablöse abzugeben; nettes Ambiente, sehr guter Erhaltungszustand durch laufende Investitionstätigkeit. 100 Sitzplätze mit Extrazimmer (Nichtraucher). Computer-Schankanlage, 2 Kühlhäuser, Niro-Küche, mehrere Lagerräume, Keller, Büro, umfassendes Catering-Equipment samt Fuhrpark. Sehr gute Lage am Hauptplatz, beste Zukunftsaussichten durch bevorstehende Umgestaltung des Hauptplatzes (Schanigarten, Parkmöglichkeiten). Ansprechende Homepage vorhanden. Anfragen mit kurz gefasstem bisherigen beruflichen Werdegang unter <a href="mailto:office@act-unternehmensberatung.at">office@act-unternehmensberatung.at</a> .	A 3944
Gastronomie	Weinviertel	Erlebnis-Gastronomie in der Thermenstadt Laa/Thaya. 3 Lokale: Restaurant ca. 500 m², Disco ca. 500 m², Imbissstube ca 180 m², 5 Doppelzimmer, Dusche und WC.	A 4014
Service und Handel von Gastronomiegeräten	Waldviertel	Service und Handel von Gastronomiegeräten. Firma besteht seit 29 Jahren. Guter Kundenstock vorhanden. Nachfolger wird gesucht.	A 4032
Fahrrad- u. Nähmaschinenhandel	Mostviertel	Nachfolger(in) gesucht! Gut eingeführtes Fahrrad- und Nähmaschinengeschäft mit Service und Reparatur wegen Pensionierung zu übergeben.	A 4036
Kosmetik	Weinviertel	Nachfolger für Kosmetikstudio gesucht. Bestens eingeführtes Kosmetikstudio mit langjährigem Kundenstock. Gute Verkehrsanbindung. Am östlichen Stadtrand von Wien.	A 4038
Imbissstube	Wien	Imbissstube gut gehend, 49 m² Gastraum, Lager und Sanitärräume zusätzlich, Industrieviertel, ca. 35 Plätze, Vorgarten zusätzlich 24 Plätze, Raucherlokal, Wärmepumpenanlage für Heizung und Vollklimatisierung, 10 eigene Parkplätze, Stammkunden, offene Küche teilweise erneuert, Induktionskochstellen, Backofen, Fritöse, Geschirr- und Gläserpüler, Kühl- und Tiefkühlschränke, elektrostatischer Rauchluftfilter, alle Genehmigungen, Internetanschluss, altersbedingt abzugeben.	A 4039

## „Alles Schrammel“ in Litschau



Foto: Schrammel.Klang.Festival/Anna Hofmann

Die hohe Kunst des Dudelns beherrscht Agnes Palmisano. Auch sie wirkt beim Schrammel-Festival in Litschau mit.

In seinem Sterbeort Langenzersdorf im Nahbereich von Wien erinnern lediglich eine Gedenktafel, ein schlichtes Eisenkreuz auf dem Friedhof und ein Wanderweg am Bisamberg an den Musiker Kaspar Schrammel. In Litschau im nördlichen Waldviertel dagegen, wo er vor 199 Jahren geboren wurde, steht heuer wieder alles im Zeichen des „Erfinders“ des „picksüßen Hölzls“, der auf G gestimmten Klarinette, und Begründers der Schrammel-Dynastie. Seine Söhne Johann und Josef hatten bekanntlich im ausgehenden 19. Jahrhundert mit ihrer Musik dem Wienerlied eine neue Blüte beschert.

„Alles Schrammel“ heißt es daher vom 9. bis 11. Juli beim „Schrammel.Klang.Festival“ auf den Naturbühnen rund um den Herrenalpsee in Litschau, wobei den Zuhörerinnen und Zuhörern neben traditioneller Schrammel-Musik auch neue Klangerlebnisse geboten werden. Rund 100 Künstlerinnen und Künstler werden bei 70 Konzerten und literarischen Veranstaltungen an elf Spielorten auftreten. Im Mittelpunkt stehen dabei der Schrammel-Pfad rund um den Herrenalpsee und das Schrammel-Floß mitten im See. Geboten werden aber auch ein Schrammel-Frühstück, Schrammel-Picknicks und ein Schrammel-Heuriger. Und nicht zuletzt wird Schrammelklang am 11. Juli auch bei einer nostalgischen Fahrt mit der Schmalzspurbahn von Gmünd nach Litschau geboten.

Aktiven Musikern und In-

terpreten, aber auch Liebhabern dieses Genres bietet der Schrammel-Workshop, der zum Auftakt des Festivals vom 6. bis 8. Juli stattfindet, eine intensive Auseinandersetzung mit dem Wienerlied. In die Kunst des Dudelns wird hier beispielsweise Agnes Palmisano einführen. Karl Ferdinand Kratzl wird einen Workshop zum Thema „Wienerlied schreiben“ leiten.

Vier Gruppen aus dem Ausland, die Festival-Intendant Zeno Stanek heuer nach Litschau bringt, machen deutlich, dass der Schrammel-Sound nicht auf Wien und Niederösterreich beschränkt ist. Beim Eröffnungskonzert am 9. Juli im Herrenalpsee ist beispielsweise „kubanische Schrammelmusik“ zu hören, denn beim Magic Sax Quartet de Santiago de Cuba lösen Saxophone die herkömmlichen Instrumente ab. Aus Kanada kommen die Transatlantik-Schrammeln nach Litschau.

Zum literarischen Programm des Festivals gehören u. a. „Meine Winterreise – Eine Hommage an die Kälte“ zu mitternächtlicher Stunde mit Karl Markovics und seinen musikalischen Partnern Krzysztof Dobrek und Aliosha Biz als eines der „Nochtlächta“, und im Theater Brauhaus wird „Herzfleisch“ von René Freund zu sehen sein. Für Kinder wurde ein eigenes Animationsprogramm zusammengestellt.

Nähere Infos im Internet unter [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at), Kartenvorverkauf bei Ticket Online Austria, Tel. 01/88 0 88/884. (G. H.)

## Nach Piranhas nun Peperoni

Nach den Piranhas, den Fischen mit dem scharfen Gebiss, sind es heuer Peperoni, die kleinen, in Essig eingelegten Paprikafrüchte von scharfem Geschmack, die dem Publikum von Erfolgsautor Peter Limburg vom 22. Juli bis 21. August bei den Komödien spielen in Mödling serviert werden. „Peperoni Love“ ist der Titel der humorvollen Beziehungskomödie, in der es um große Gefühle, wahre Freundschaft, feurige Kurzeit-Affären und eheliches Langzeit-Glück geht.

Mit dem von Peter Limburg eigens für die Komödien spiele geschriebenen Stück kann Intendant Andreas Steppan schon zum zweiten Mal mit einer Uraufführung im Stadttheater aufwarten. Unter der Regie von Nicole Fendesack sind neben dem Intendanten auch Michaela Kaspar, Dagmar Kutzenberger, Oliver Huether und Elli Colditz



Foto: Atelier-Schifflechner

Andreas Steppan kocht bei den Komödien spielen in Mödling mit scharfen Ingredienzen.

im Einsatz. Spieltage sind Mittwoch bis Samstag.

Nähere Informationen unter [www.komoedienspiele.at](http://www.komoedienspiele.at), Kartenbestellungen in der Tourisusbüro Mödling unter 02236/26 7 27 bzw. beim Österreich Ticket, Tel. 01/96 0 96.

(G. H.)

## Potpourri der Sinne



Foto: z. V. G.

Verspieltes und Schmückendes bietet das Potpourri der Sinne im alten Schiffsmeisterhaus in Rossatz.

Unter dem Titel „Potpourri der Sinne“ präsentieren am 3. und 4. Juli, jeweils von 11 bis 19 Uhr, 24 KünstlerInnen und DesignerInnen aus Österreich und Slowenien im Schiffsmeisterhaus in Rossatz ihre Arbeiten und stehen den Besuchern auch für Gespräche zur Verfügung. Den Schwerpunkt im Ausstellungsgeschehen bilden dabei Textilien, Keramik und Porzellan sowie Schmuck und Accessoires. Darüber hinaus stellen unter der Rubrik „Vermischtes“ u. a. ein Gitarrenbauer, eine Buchbinderin, ein Holzbearbei-

ter und ein „Seifensieder“ ihre kreativen und innovativen Erzeugnisse aus.

Außerdem wird bei dieser Veranstaltung im Garten und im Hof des im Jahre 1785 von Josef Herzog erworbenen Gebäudes für Speis und Trank im besonderen Ambiente gesorgt. Die Angebote reichen dabei vom guten Wachauer Tropfen über den Hollersaft bis zu exklusiven Kürbiskernen und Edelkonserven.

Nähere Infos unter [www.atk-events.org](http://www.atk-events.org), bzw. 0650/430 68 95. (G. H.)

## Heli Deinböck



und Band stellen am 30. 7., Beginn 19.30 Uhr, im **EGON in St. Pölten** (Fuhrmannsgasse 15) ihre neue CD „**Cooler Ader**“ vor. Der Meister satirischen Liedguts hat alle 15 neuen Songs selbst getextet und komponiert.

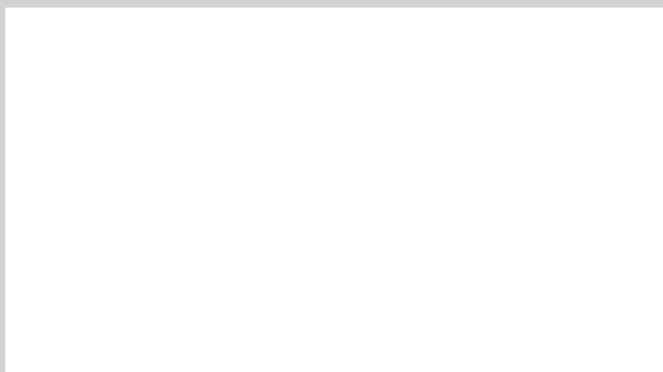
[www.musikcafe-egon.at](http://www.musikcafe-egon.at)

## Sommerspiele Melk



Friedrich Schillers populärstes Drama **Wilhelm Tell** wird zum 50. Jubiläum in der **Donauarena Melk** unter der Intendanz von Alexander Hauer aufgeführt: 25., 26. 6. und 3., 7., 15., 16., 21., 24., 29., 30. 7. sowie 6. 8., jew. 20.15 Uhr. Karten: Tel. 02752/54 0 60. [www.kultur-melk.at](http://www.kultur-melk.at)

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,  
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: [mds@wknoe.at](mailto:mds@wknoe.at)  
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,  
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



## Romeo und Julia auf der Rosenburg Die NÖWI verlost 2 x 2 Karten



In den vergangenen Jahren hat sich Shakespeare auf der Rosenburg einen fixen Platz im Reigen der Sommertheater erobert. 2010 spielt man eines seiner berühmtesten Werke – „Romeo und Julia“. Die überdachte Arenabühne – das für Österreich seltene „theater-in-the-round“ – ist das Markenzeichen der Shakespeare-Spiele auf der Rosenburg. Es gibt nur sieben Sitzreihen, so dass trotz der großen Anzahl von Zuschauern (856 Sitzplätze) die Intimität eines Theaters mit großer Nähe zu den Schauspielern geboten wird. Romeo und Julia ist das berühmteste Liebespaar nicht nur der Literatur-, sondern der gesamten Menschheitsgeschichte. Das Team rund um Alexander Waechter produziert das Stück und zeigt mit einem Ensemble junger Darsteller eine frische, freche Interpretation von Romeo und Julia.

**Spieltermine:** 2., 3., 4., 9., 11., 16., 17., 18., 23., 24., 25., 30., und 31. Juli, 1., 6., 7. und 8. August. Beginn: jew. 20 Uhr.

**Zusätzlich drei Kindervorstellungen:** 10., 24. und 31. Juli, Beginn jew. 15 Uhr

**Infos und Karten:** [kartenverkauf@shakespeare-festspiele.at](mailto:kartenverkauf@shakespeare-festspiele.at), Tel.: 0664/163 05 43 [www.shakespeare-festspiele.at](http://www.shakespeare-festspiele.at)

**NÖWI-Gewinnspiel:** Die NÖWI derlost 2 x 2 Karten für die Vorstellung am Sonntag, dem 11. Juli. E-Mail mit Name, Adresse und Tel-Nr. und dem Betreff „Romeo und Julia“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) an senden. Einsendeschluss: 2. 7. 2010. Rechtsweg ausgeschlossen.

## Open air-Kino



Das Kino im **Kesselhaus in Krems** geht im Sommer nach draußen: von 30. 6. bis 17. 7. werden jew. Von Mi. bis Sa. um 21.30 Uhr inmitten von Weinärten und moderner Campus-Architektur Film-Highlights unter freiem Himmel gezeigt wie z. B. das weiße Band (2. 7.). [www.kinoimkesselhaus.at](http://www.kinoimkesselhaus.at)

## Pilgrim



Der Wr. Neustädter Verein Pilgrim begleitet Menschen mit Handicaps auf Reisen, Urlaube, zu Events und in der Freizeit. Mehr als 600 nutzen im Vorjahr „**pilgrim on Tour**“. Kürzlich konnte Raphael Eder bei „Stöckl am Sonntag“ sein Projekt vorstellen und auf die Notwendigkeit der Integration hinweisen.

Spenden: [www.pilgrim.or.at](http://www.pilgrim.or.at)

## Gewinnen Sie mit der NÖWI einen Krimi

Zufälle bestimmen den Lauf des Lebens. Dieser Ansicht ist Mödlings Kommissar Mario Meller, dem das Schicksal schon des Öfteren übel mitgespielt hat. In „**Canossagang**“ – Mellers fünften Fall des Krimi- und Jugendbuch-Autors Wolfgang Weiss zwingen Menschen auf Grund von Gesehnissen der Vergangenheit zu schrecklichen Taten. Jetzt mitspielen: E-Mail mit Name und Adresse und dem Betreff „Krimi“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) schicken und eines von fünf Büchern „**Canossagang**“ (BröselBär Verlag) gewinnen. Einsendeschluss: 2. 7. 2010. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

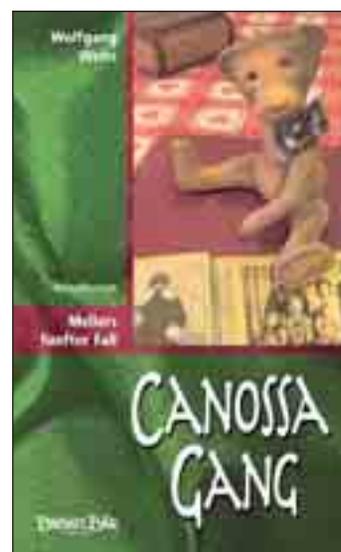




Foto: Bildagentur Waldhäusl

## 35 Millionen Euro für die besten Öko-Innovationsprojekte!

Sichern Sie sich für die Markteinführung Ihrer Öko-Innovation Ihre Förderung. Reichen Sie Ihr Projekt bis 9. September 2010 ein und erhalten Sie bis zu 50% Förderung!

Im Zuge der aktuellen Ausschreibung werden innovative Produkte, Verfahren oder Services, welche bereits erfolgreich entwickelt wurden, jedoch noch keine weitgehende Marktreife bewiesen haben, gefördert. Die Projekte müssen – neben einer nachweisbaren geringeren Umwelteinwirkung als bisherige Produkte, Verfahren oder Services – das Potenzial haben, sich nach Projektende auf dem europäischen Markt selbst zu etablieren.

Die aktuelle Ausschreibung 2010 unterstützt die innovativsten Projekte bei der Markteinführung

zu folgenden Themenbereichen:

- Materialrecycling
- Umweltfreundliche und energieeffiziente Gebäude
- Umweltfreundliche Getränke- und Lebensmittel-Produktion
- Umweltfreundliche Geschäfts- und Beschaffungsprozesse (Green Business)

Interesse? Dann kontaktieren Sie:

DI (FH) Joachim Haumann  
E-Mail: [tip.international@wknoe.at](mailto:tip.international@wknoe.at)  
Tel.: 02742/851/16 6 30

Weitere Informationen finden Sie unter [www.een.at/ecoinnovation](http://www.een.at/ecoinnovation)

## Geht's nicht besser und billiger?

Um sich mit einem Produkt vom Wettbewerb abzuheben gibt es zwei Wege: Es kann in seiner Leistungsfähigkeit „besser“ (funktioneller, schöner, schneller, ...) oder bei vergleichbarer Leistungsfähigkeit „billiger“ (geringerer Preis, kostengünstiger im Betrieb, ...) sein. Optimal wäre es natürlich, beide Zielsetzungen in einem Aufwaschen zu erreichen! Ende der 40er-Jahre wurde in Amerika bei General Electric die „Wertanalyse“ entwickelt. Die seit 1963 auch in Österreich erfolgreich eingesetzte Methode verfolgt das Ziel, Kostensenkungen und Leistungsverbesserungen gleichzeitig zu erreichen.

Es wird überprüft:

- welche Wirkungen das Produkt oder der untersuchte Prozess entwickeln soll?
- ob alle Wirkungen, die ein Objekt entfaltet, gewünscht oder notwendig sind?
- ob sich die gewünschten Wirkungen mit anderen Lösungen kostengünstiger und besser realisieren lassen?
- welchen Preis ein Kunde bereit ist für die Wirkung zu bezahlen?

Das Ersparnispotenzial ist zumeist hoch, da überflüssige Funktionen (bzw. Funktionserfüllung) eines Produkts korrigiert, neue Lösungen gefunden und somit „unnötige Kosten“ eliminiert werden. Durch die Wertanalyse lassen sich Kostensenkungen und Leistungsverbesserungen von bis zu 50% erreichen! In einem historischen Rückblick kann die Wertanalyse als Ursprung zahlreicher Innovations- und Kreativitätsmethoden betrachtet werden. Basis ist das „Denken in Funktionen“ (Funktion = Hauptwort + Zeitwort). So ist etwa „Licht ausstrahlen“ die Grundfunktion einer Lampe. Das kann durch „Erhitzen eines Drahtes im Vakuum“ (Glühlampe), eine „Entladung eines ionisierten Gases“ (Leuchtstoffröhre) oder einen Halbleiter-Effekt (Leuchtdiode) erfolgen. Aber letztlich könnten dafür auch fluoreszierende Fische oder Glühwürmchen eingesetzt werden!

Wenn auch Sie in Ihren Produkten Ansatzpunkte für den Einsatz der Wertanalyse sehen, so wenden Sie sich an Ihren TIP. Wir unterstützen Sie gerne!

## Netzwerk für die blau-gelben Innovateure

Für die Entwicklung von Produkten – von der vorhandenen Idee bis zur Markteinführung – stehen zahlreiche Methoden zur Verfügung. Zugrunde liegt hier ein linearer Prozess, der mit Projektmanagement gesteuert wird.

Die Ideenphase – das „Front End“ der Innovation – ist weitaus schwieriger zu steuern. Viele Innovationen entstehen durch Anwendung branchenfremder Methoden und Technologien. In einem „chaotischen“ Prozess werden mehrere Schleifen im Spannungsfeld zwischen „Brauchbarkeit“ (Markt) und „Machbarkeit“ (Technologie) durchlaufen.

Innovationen werden durch Personen und deren Interaktion getragen! Unter dem Schlagwort „social Networks“ sind Internet-Plattformen entstanden, die Kommunikation und Interaktion unterstützen. Ein Innovations-Netzwerk á la Facebook, XING oder Twitter liegt nahe. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass zwischen den Unternehmen Wettbewerb besteht. Umso mehr sind ein seriöser Hintergrund und eine sorgfältige Steuerung der Kommunikation notwendig!

Die TIP werden sich dieser Herausforderung stellen und haben ein Projekt zur Realisierung eines „Netzwerkes der NÖ-Innovateure“ gestartet. Dabei werden wir alle öffentlichen innovationsunterstützenden Einrichtungen aber auch die vielfältige blau-gelbe Forschungslandschaft einbeziehen – zu Ihrem Nutzen!

*Raimund Mithöcher*

## Damals wie heute: Matador bringt Kinder spielend zum Strahlen!

Seit 1903 gibt es Matador und es ist ohne Frage das legendärste, österreichische Spielzeug aller Zeiten. Bei diesem Konstruktionsspielzeug lernen Kinder, mit ihrem eigenen Matador-Hammer und dem speziellen Lochbausteinsystem, den spielenden Umgang mit Werkzeug. Das Kreativspielzeug ist für Kinder ab drei Jahren geeignet und ideal an deren Handgröße angepasst. Durch die unendlichen Möglichkeiten, die sich beim Zusammenbauen ergeben, wird das Tüfteln nie langweilig und Technik wie Physik werden im wahrsten Sinne des Wortes be„greif“bar. So erleichtert Matador den Zugang zur Natur und fördert die Kreativität der Kinder. Aber auch Erwachsene zählen zu den begeisterten Anhängern von Matador und freuen sich über Neuigkeiten wie den Klassik 5 oder den neuen Getriebemotor. Matador wird zu 99,5 Prozent in Österreich produziert. Durch die Einhaltung aller existierenden Sicherheitsanforderungen ist Matador absolut ungiftig, bedenkenlos und hochwertig. Es wird ausschließlich österreichisches Holz von Rotbuchen verarbeitet. Dies garantiert die hohe Qualität des nachwachsenden Rohstoffes. Das Zertifikat „PEFC“ der „HolzCert Austria“ bestätigt

eine nachhaltige Waldbewirtschaftung. Die HolzCert Austria ist eine Zertifizierungsstelle, die als unabhängige Institution die Einhaltung der strengen Kriterien laufend überprüft. Um diese hohen Standards auch für jeden einzelnen Matadorkonstrukteur „überprüfbar“ zu machen, ist die Matador-Fabrik in Waidhofen/Thaya für jedermann zugänglich. In regelmäßigen Abständen finden ausführliche Führungen statt. Besonderen Augenmerk legt Matador auch auf den Kundenservice. So hat Matador eine in dieser Branche einzigartige Ersatzteilgarantie. Die Verpackung ist Bestandteil des Produktes, die Umwelt wird dadurch geschont und die beiliegenden oder aufgedruckten Stücklisten ermöglichen eine einfache Vollständigkeitskontrolle. Auch die Kontinuität der Produktpalette ist stets gewährleistet. Außerdem trägt Matador durch die heimische Produktion aktiv und passiv zur Erhaltung und Schaffung österreichischer Arbeitsplätze bei. Erhältlich ist das Spielzeug aus Rotbuchenholz im eigenen Onlineshop ([www.matador.at](http://www.matador.at)) und bei zahlreichen Spielzeuggeschäften in über 30 Ländern. Michael Tobias (Geschäftsführer) erklärt seine Liebe zu Matador folgendermaßen: „Wir produ-

### Ihr Service im Waldviertel Ing. Herwig Kickinger

Weitraer Straße 44, 3950 Gmünd,  
Tel. 02852/51 5 31, Fax 02852/51 5 31/60 5 99  
E-Mail: [tip.waldviertel@wknoe.at](mailto:tip.waldviertel@wknoe.at)



„Wir machen Kinder glücklich!“, so lautet das Matador-Motto.

zieren kein Spielzeug. Wir machen Kinder glücklich und unsere Umwelt freut sich auch.“

#### TIP - TIPP:

Für unser Unternehmen ist es wichtig für spezielle Fragen einen kompetenten Ansprechpartner zu finden. Das WKNÖ-TIP-Netzwerk kann hier effiziente Hilfe bieten!

#### Weitere Informationen unter:

Tischlerei Diwald KG  
Bahnhofstraße 38  
3830 Waidhofen/Thaya  
Tel: 02842/52 9 71  
[www.diwald.at/www.matador.at](http://www.diwald.at/www.matador.at)

### Ihr Service im Industrieviertel Ing. Roman Langer

Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt,  
Tel. 02622/22 1 08, Fax 02622/22 1 08/32 3 59  
E-Mail: [tip.industrieviertel@wknoe.at](mailto:tip.industrieviertel@wknoe.at)

Der österreichische RFID-Spezialist DATATRONIC IDentsysteme mit Sitz in Gießhübl bei Mödling ist seit rund 25 Jahren auf dem Gebiet der Identifizierung tätig und konnte durch zahlreiche Eigenentwicklungen auch international bereits auf sich aufmerksam machen.

Ähnlich anderen High-Tech-Unternehmen liegt der Exportanteil bei 80%, wobei auch in Österreich interessante Projekte realisiert wurden. So verwendet heute zum Beispiel das österreichische Parademuseum, die Albertina, RFID-Technologie von DATATRONIC für das Inventarisieren der Behälter, die viele der über eine Million zählenden Kunstwerke beinhalten. Auch zahlreiche heimische Industrieunternehmen oder die UNO in Wien verwenden ebenso RFID-Lösungen von DATATRONIC.

Mit einer weiteren Innovation auf dem Gebiet der Tanksicherheit macht DATATRONIC nunmehr auf sich aufmerksam. BlueTank® ist ein völlig neues Tanksicherheitssystem, das auf RFID-Basis arbeitet und über Industrie-Bluetooth mit dem Tankcomputer kommuniziert. Das bringt den großen Vorteil, dass nur tankberechtigte Fahrzeuge (z. B. von einer Fahrzeugflotte) betankt werden können. Brancheninsider sprechen von

## DATATRONIC punktet mit Tanksicherheits-System mittels RFID



Das Tanksicherheits-System von Datatronic.

großen Verlusten durch Spritabgang bei unternehmensinternen Tankstellen, was den Bedarf nach einer sicheren Lösung erkennen lässt.

Das gesamte System basiert auf RFID-Technologie, wobei die batteriebetriebene Schreib-/Leseinheit am Zapfhahn montiert ist, – der passive und daher preiswerte Transponder, der die Funktion eines Identifizierungsausweises erfüllt, liegt ringförmig um den Tankstutzen. Die Datenübertragung erfolgt per Bluetooth (Industriestandard Class1) mit einer Reichweite von bis zu 100 Meter zu einem Computer. Das Tanksi-

cherheitssystem ist so konzipiert, dass ausschließlich nur berechtigte Fahrzeuge betankt werden können. Im ersten Schritt wird der Transponder des Fahrzeuges gelesen und an den zentralen Computer weitergeleitet. Der Computer gibt entsprechend der Tankberechtigung die Zapfsäule frei und speichert nach dem Tankvorgang die abgegebene Menge vollautomatisch auf ein Fahrzeugkonto (Papierbelege auf Wunsch). Danach ist die Zapfsäule wieder gesperrt. Da das System ohne Personal funktioniert, können Fahrzeuge rund um die Uhr betankt werden.

#### TIP - TIPP:

„Mein TIP unterstützt mein Unternehmen bei der Überarbeitung des Produktdesigns mit wertvollen Experten“ so der geschäftsführende Gesellschafter Ing. Wolfgang Peiritsch.

#### Weitere Informationen unter:

DATATRONIC IDentsysteme GmbH  
Dreisteinstraße 47  
2372 Gießhübel  
Tel: 02236/37 76 68/0  
E-Mail: [info@datatronic.eu](mailto:info@datatronic.eu)

### Ihr Service im Mostviertel Ing. Helmut Kahrer

Beethovenstraße 2, 3300 Amstetten,  
Tel. 07472/62 7 27/0, Fax 07472/62 7 27/30 1 99  
E-Mail: tip.mostviertel@wknoe.at

Das Team von S.E. Elektronik beschäftigt sich mit der Entwicklung neuer und der Weiterentwicklung bestehender Produkte der Elektronik. Bisher handelte die Firma hauptsächlich mit elektronischen Bauteilen, Bestückungen von Leiterplatten und führte LED-Projekte in der Verkehrstechnik durch. „Dadurch entstand die Idee, LED-Leuchtstoffröhren aus Kunststoff (LED-Tube) zu entwickeln und vorerst im Raum Niederösterreich zu vertreiben“, so Geschäftsführer Herbert Eder. Nach Abschluss der Entwicklungsarbeiten wurden bei den ersten LED-Leuchtstoffröhren lichttechnische Vermessungen durchgeführt und eine Elektromagnetische Verträglichkeits-Prüfung (EMV-Prüfung) im Prüflabor vorgenommen. Die LED-Leuchtstoffröhren funktionieren, ohne ihre Umgebung oder andere Geräte zu stören oder von ihr gestört zu werden. S.E. Elektronik hat es geschafft, eine Lampe zu entwickeln die zur Kühlung der Elektronik keine Aluminiumummantelung benötigt. Dadurch wurde die Lampe auch sehr leicht und ist vom Gewicht nahezu mit einer normalen Leuchtstoffröhre vergleichbar. Mit Hilfe der Ökomanagement-Beraterin Martina Göd, EFG Umwelt- und Klimawerkstatt GmbH, wur-

## LED-Lampen von S.E. Elektronik – die besseren Energiesparlampen!

den erste Pilotprojekte bei verschiedenen Wirtschaftsbetrieben und dem Magistrat Waidhofen/Ybbs durchgeführt und ausgewertet. Alle Prüfergebnisse hinsichtlich Erfüllung der EMV-technischen und der sicherheitstechnischen Normen konnten erfolgreich abgeschlossen werden, sodass bis heute insgesamt 735 LED-Leuchten bei 9 Kunden ausgetauscht wurden. Durch die geringe Stromaufnahme der LED können Stromkosten erheblich gesenkt werden. Bei einer max. Brenndauer pro Jahr (10 Stunden am Tag, 5 Tage in der Woche, 52 Wochen) beträgt die Einsparung rund 66.949 kWh für 735 Leuchten (s.o.) bzw. 21,4 t CO<sub>2</sub>; davon ca. 80% in Niederösterreich. Die umfassenden Vorteile der LED-Technik liegen – im Vergleich zu herkömmlichen Leuchtstoffröhren – in der besseren Energieeffizienz, der höheren Leuchtkraft, der längeren Lebensdauer und der bleifreien Herstellung ohne giftige Bestandteile wie Quecksilber. Auch die Wartungskosten sind geringer. LED in Form einer herkömmlichen Leuchtstoffröhre bestehen aus hundert kleinen SMD-LED's, bestückt auf einer optimal reflektierenden Leiterplatte. Diese Technik erlaubt es, dass jede herkömmliche Leuchtstoffröhre einfach durch eine



Das S.E. Elektronik-Team ist stolz auf die neue LED-Technik.

energieeffiziente und umweltfreundliche LED-Technik getauscht werden kann.

#### TIP - TIPP:

Die Überprüfung der Elektronik für diese LED-Technik wurde mit Unterstützung der WK NÖ von einem Fachmann durchgeführt.

#### Weitere Informationen unter:

S.E. Elektronik  
Unterzeller Straße 48  
3340 Waidhofen/Ybbs  
Tel: 07442/52 3 01

## CulumNatura: konsequent natürlich, konsequent ehrlich!

Dauerwellentäler, silikonglänzende Frisuren, entfesselte (Kopf)hautirritationen – wer der Natur seinen Willen aufzuzwingen versucht, begibt sich in einen Teufelskreis, in eine nicht Enden wollende, selbst verursachte Abhängigkeit von chemiestrotzenden, künstlichen Schönheits-Schein-um-jeden-Preis-Produkten. CULUMNATURA® geht seit 1996 einen konsequent anderen Weg mit der Natur und damit mit und für die Menschen als Teil dieser Natur. Unter ausschließlicher Verwendung von naturbelassenen, nicht synthetisch produzierten Stoffen, ohne tierische oder pflanzliche Hormone, ohne Paraffine und Paraffinderivate, chemische Desinfektionsmittel, chemische Schäum- und Quellmittel sowie chemische Farb- und Duftstoffe wird eine komplette Haar- und Hautpflegeproduktreihe für den Fachbetrieb hergestellt. Alle Erzeugnisse sind volldeklariert und unterliegen den Bestimmungen des österreichischen Lebensmittelrechts, der weltweit strengsten Norm für höchstwertige Naturkosmetik.

Über 300 CULUMNATURA® Friseursalons in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Luxemburg beweisen seit Jahren und täglich aufs Neue, dass wahre Schönheit nur aus Gesundheit entstehen kann. Ohne Abstriche in



CulumNatura setzt auf konsequent natürliche Naturkosmetik.

Sachen Styling und professioneller Haargestaltungskunst können all jene Produkte, die zur Umwelt- und Hautbelastung beitragen, das Immunsystem weiter schwächen und für die wachsende Zahl an Überempfindlichkeiten und Allergien mitverantwortlich sind, einfach weggelassen werden. Die Produkte von CULUMNATURA® wecken die schlummernden Lebensgeister, statt sie zu überreizen, und bringen die innere Schönheit nach Außen zur Geltung, statt sie mit einer künstlichen Schicht zu überdecken. Weil auf dem lange Zeit beschrittenen (petro)chemischen Irrweg sehr viel ganzheitliches Wissen verloren gegangen ist, hat es sich CULUMNATURA® zur Aufgabe gemacht, überlie-

### Ihr Service im Weinviertel Mag. Gerhard Gschwandtner

Amtsgasse 9, 2020 Hollabrunn.  
Tel. 02952/54 64, Fax 02952/54 64/30 6 60  
E-Mail: tip.weinviertel@wknoe.at

ferte und neu entdeckte Kenntnisse um Zusammenhänge von Natur, energetischen Kräften, Gesundheit, Schönheit und Wohlbefinden in Seminaren wieder zugänglich zu machen. Seit kurzem ermöglicht CULUMNATURA® mit dem Franchisesystem den Weg zum Naturfriseur. Damit bietet CULUMNATURA® eine Partnerschaft in einem bewährten System an, gibt Hilfestellung bei der Umstellung auf Naturprodukte, bietet eine kostenlose Ausbildung und, was sehr wichtig ist, bietet laufende Betreuung an.

#### TIP - TIPP:

„Umweltschutz ist Eigennutz,“ sagt Wilhelm Luger. „ein einfaches Prinzip von umwerfender Wirkung und Mag. Gschwandtner ist im Rahmen der TIP-Tätigkeit ein hilfreicher Partner in der Wirtschaftskammer.“

#### Weitere Informationen unter:

CulumNatura – Wilhelm Luger GmbH  
E-Werkgasse 13  
2115 Ernstbrunn  
Tel: 02576/20 89  
www.culumnatura.com



## Neue EU-Ausschreibungen: Start Juli 2010

Mit Start der Ausschreibungen im Juli 2010 im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm steigen die Budgets für Forschung und Entwicklung deutlich an: Mehr als 6 Milliarden Euro stehen damit in dieser Runde in nahezu allen Themenfeldern für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Verfügung. Im Vergleich zum Vorjahr werden damit um 150 Prozent mehr Mittel im europäischen Wettbewerb vergeben.

Informieren Sie sich am 29. Juni 2010 bei der Auftaktkonferenz in der Wirtschaftskammer Österreich über die inhaltlichen Schwerpunkte der bevorstehenden Ausschreibung und über Ihre individuellen Förderungsmöglichkeiten.

Melden Sie sich an unter [http://rp7.ffg.at/ausschreibungen\\_2010](http://rp7.ffg.at/ausschreibungen_2010).

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die mit europäischen Partnern durchgeführt werden. Die Attraktivität dieses Förderungsprogramms liegt einerseits an der hohen Förderquote von max. 75% und andererseits am Mehrwert einer Vernetzung mit internationalen TOP-Innovatoren. Die Unterstützung der Technologie- und InnovationsPartner (TIP) erhöht Ihre Chancen auf die Genehmigung Ihres innovativen Projektvorhabens. Unsere TIP Service-Leistungen für Sie im Überblick:

- Beratung und Veranstaltung
- Förderungsanalyse und Projektentwicklung
- Antragstellung
- Partnersuche
- Projektbetreuung

Nutzen Sie Ihre Chance in Europa! Die Erfolgchancen auf eine Bewilligung waren noch nie so groß wie jetzt!

Interesse? Dann kontaktieren Sie:  
DI (FH) Joachim Haumann  
E-Mail: [tip.international@wknoe.at](mailto:tip.international@wknoe.at)  
Tel.: 02742/851/16 6 30

## Ceská republika – sance pro inovace z Dolního Rakouska

Traditionell gehört Österreich zu den wichtigsten Ausstellerländern bei der Maschinenbau-messe MSV in Brünn (13.–17. September 2010) und ist zudem heuer offizielles Partnerland der MSV.

Damit eröffnen sich, auch auf Grund der räumlichen Nähe, für niederösterreichische Unternehmen besondere Chancen. So ist auch der Titel dieses Artikels zu verstehen:

### „Tschechien – Chance für Innovationen aus Niederösterreich“

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Produkte aus den Bereichen Maschinenbau, Transport & Logistik, Elektronik & Messtechnik, Fahrzeugtechnik und Umwelttechnik in Tschechien nachhaltig zu positionieren.

In Zusammenarbeit mit der Außenhandelsstelle in Prag unterstützt die Wirtschaftskammer Niederösterreich innovative Unternehmen auf besondere Weise:

- österreichische Gruppenausstellung
- Austrian Showcase „Umwelttechnologien“



MSV 2010: <http://www.bvv.cz/msv-de>

- Marktsondierungsreise
- Sonderpublikation „Österreich“

Für nähere Informationen zu den Beteiligungsmöglichkeiten an der MSV wenden Sie sich an Ihren TIP im Waldviertel.

Ing. Herwig Kickingger  
Tel. 02852/51 5 31  
[tip.waldviertel@wknoe.at](mailto:tip.waldviertel@wknoe.at)

## Die SPINnen, die TIP!

Das Ziel war es, Innerhalb eines sehr kurzen aber intensiven Beratungsgespräches ein Innovationsprofil eines Kunden inklusive individuellem Maßnahmenplan anzufertigen – und das ganze auf einer einzigen Seite! Dieses anscheinend Unmögliche wurde mittlerweile mit 45 Unternehmen erfolgreich durchgeführt.

Das Ergebnis gibt uns Recht! Eine überwältigende Mehrheit befand das Instrument für absolut praxistauglich und setzt das Ergebnis im Unternehmensalltag ein. Dabei weit über unseren eigenen Erwartungen liegend: Der kundenseitige Einsatz des fertigen Innovationsprofils bei wichtigen Bankengesprächen! Laut Geschäftsführern und Innovationsmanagern ist es auch besonders hilfreich im überschaubaren Umfang eine Außenperspektive einzunehmen (und das jederzeit mit einem kurzen Blick wieder tun zu können). Dies ist absolut notwendig für eine effektive Strategieentwicklung.

Aber auch außerhalb Österreichs wird SPIN positiv angenommen. Im Rahmen eines EU-Projektes wird dieses Instrument in anderen europäischen Regionen in Polen, Frankreich und

Portugal zum Einsatz gebracht. Für uns TIP bedeutet das den Anspruch, dieses Instrument noch weiter zu verbessern und es vor allem in NÖ einem noch größeren Kundenkreis zugänglich zu machen.



Die SPIN-Beratung ist kostenlos und wird für ausgewählte Unternehmen durchgeführt. Nähere Informationen zum SPIN-Gespräch bekommen Sie bei Ihrem regionalen TIP-Ansprechpartner (Kontakt im Innenteil der Beilage oder unter [www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at))!